THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 10. Dezember 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 292

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 9. Dez. Die Debatte über die Geld- und Bankbill der Regierung dauerte im Senat fort. Republikaner Nelson und Progressiver Bristow griffen die Bill an.

Washington, D. K., 10. Dez. Alle, auf die Untersuchung der Mulhall'schen Lobbyanklagen Bezug habenden Fragen wurden nach einer längeren Debatte im Abgeordnetenhaus an das Justizkomite verwiesen. Dieser Beschluß folgte einer parlamentarischen Diskussion des Berichts des außerordentlichen Untersuchungskomites, welcher sich lang und breit mit der Tätigkeit der „Lobbyisten" in der Bundeshauptstadt beschäftigt und zu dem Gutachten kommt, daß Abg. McDermott von Illinois (Dem.) „sich grobe Verstöße hat zuschulden kommen lassen, die sich nicht mit der Würde seines Amtes vertragen", sowie eines Minderheitsberichts, welcher vom Repräsentant MacDonald (Prog.) von Michigan eingereicht wurde und die Ausstoßung des Abgeordneten McDermott, sowie die Prozessirung von Mitgliedern der „National Association of Manufacturers" wegen Mißachtung verlangt. Der Mehrheitsbericht, welcher keine direkten Vorschläge enthält, war vom Vorsitzenden Harrett und allen übrigen Mitgliedern des Komites mit Ausnahme von Mac Donald, unterzeichnet.

Washington, D. K., 10. Dez. Parteipolitisches Gezänke und vereinzelte scharfe Wortgefechte zwischen republikanischen und demokratischen Führern kennzeichneten die Wiederaufnahme der Geldbilldebatte im Senat, als der Republikaner Nelson seine Rede gegen die Regierungsvorlage und für das Hitchcock'sche Substitut fortsetzte.

Washington, D. K., 10. Dez. Feindseligkeiten brachen abermals im Abgeordnetenhause zwischen dem Demokraten Donovan von Konnektikut und Hobson von Alabama aus, und man fürchtete schon, daß die Beiden sich mit den Fäusten bearbeiten würden. Der Erstere sperrte das Ersuchen Hobsons, eine Stunde Zeit zu geben, um den, von der eutigen Prohibitionistenkundgebung geforderten Zusatz zur Bundesverfassung zu erörtern. Fast eine Stunde dauerte das Gebalge fort und pflanzte sich in die Lobby weiter, wo Hobson seinen Widerpart zum Kampf herausgefordert haben soll.

Später ersuchte Hobson um einhellige Zustimmung des Hauses zur Vorlegung jenes Prohibitionsgesuches. Abg. Bartholdt von Missouri behielt sich das Recht vor, Einwände zu erheben. Donovan erhob mit Donnerstimme Einwand. Hobson gab nach, verkündete aber, daß er Donnerstag Nachmittag um 4 Uhr jedenfalls darüber sprechen werde.

Kundgebung der Wässerigen.

Machen sich vor dem Bundeskapitol breit

Washington, D. K., 10. Dez. Unter der Kuppel des Kapitols versammelten sich, wie angekündigt, heute 2000 Männer und Frauen, welche die Antisaluhnliga von Amerika und die „Women's Christian Temperance Union" vertraten, für eine Kundgebung gegen den Spirituosenhandel.

In zwei „Schlachtordnungen" marschirten Männer und Frauen vom Geschäftsteil der Stadt nach der östlichen Front des Kapitols. Jeder und Jede trug Petitionen, welche nationales Verbot der geistigen Getränke durch Zusatz zur Bundesverfassung fordern.

Auf den Stufen des Kapitols nahm der Abg. Richmond P. Hobson von Alabama, der vielgeküßte Kriegsheld von 1898 und Urheber eines Verfassungsgesetzes der obigen Art, als Vertreter des Abgeordnetenhauses, und Senator Morris Sheppard von Texas als Vertreter des Staats die Gesuche entgegen.

Die Petitionen wurden im Senat und im Abgeordnetenhause zu Protokoll genommen.

Eine Anzahl Prohibitionsreden wurden vom Stapel gelassen, darunter auch eine vom früheren Gouverneur Patterson von Tennessee.

Auch empfingen die Gesetzgeber von einem Extrakomite der Antisaluhnliga die Abschrift einer weiteren Resolution, welche anregt, für immer die Herstellung und den Verkauf aller berauschenden Getränke zu verbieten, außer für Sakraments- und Medizinzwecke.

In ihrem Marsche nach dem Kapitol wurden die Streitkräfte der Antisaluhnliga vom Brigadegeneral A. L. Baggett, von der Bundesarmee, geführt. Mrs. Stevens führte die „W. C. T. U.".

In Sachen der Landstraßen.

Philadelphia, 10. Dez. Bundeshilfe für den Bau von Landstraßen in den Ver. Staaten wurde von Rednern, die auf dem zehnten Jahreskonvent der "American Road Builders Association" sprachen, für nicht wünschenswert erklärt, falls ihr nicht ein einheitliches System zugrunde liegt. Mehrere der Redner erklärten, daß die, jetzt dem Kongreß vorliegenden Vorlagen, welche die Bewilligung von Geld für Landstraßenbau seitens der Bundesregierung bezwecken, wohl mehr dazu bestimmt seien, Sinekuren für Aemterjäger zu schaffen, als den Staaten gute und dauernde Landstraßen zu bringen.

Räuber knallen Bankier nieder.

Minneapolis, 10. Dez. T. B. Dawson von Lamours, N. D., Bankier und Pionier jenes Staates, wurde, als er auf dem Wege war, einen Freund hier zu besuchen, von Wegelagerern gestern Abend niedergeschossen und wahrscheinlich tötlich verwundet. Die Banditen plünderten ihn aus und erbeuteten eine große Summe. Eine Frau fand ihn schließlich auf einer leeren Baustelle liegen und benachrichtigte die Polizei.

Vorübergehend kam Dawson wieder zum Bewußtsein, konnte aber nur wenige Angaben machen.

Betreffs der Farmkredite.

Washington, D. K., 10. Dez. Die Senatoren Fletcher und Gore und die ganze Kommission, welche von Präs. Wilson ernannt worden war, um die Frage ländlicher Kredite im Auslande zu studiren, reichte heute im Weißen Hause ihren Bericht ein. In den nächsten Tagen, nachdem der Präsident ihn geprüft hat, wird der Bericht bekannt gemacht.

Ausland.

Regierung und Ausstellung.

Deutscher Reichstag verweist Bewilligung an Kommission.

Berlin, 10. Dez. Eine Vorlage, wonach einstweilen 500,000 Mark für die deutsche Vertretung auf der San Franziskoer Weltausstellung bewilligt werden sollen, kam heute im deutschen Reichstag zur Sprache.

Der Konservative Dr. Otto Arendt bekämpfte sie stark. „Weltausstellungen haben sich überlebt", sagte er, „sie sollten durch Ausstellungen in besonderen Spezialfächern ersetzt werden. Heutzutage sind die Weltausstellungen bloße Vergnügungsaffären. Die wichtigsten Zweige der deutschen Industrie sind gegen die Beteiligung in der San Franzisko'er Ausstellung, und der jüngst dahingeschiedene Kommerzienrat Ludwig Max Goldberger, der beste Kenner dieses Gegenstandes, hatte unzweifelhaft recht mit seinem Widerstande gegen eine deutsche offizielle Ausstellung."

Der Nationalliberale Bassermann beantragte, die Bewilligungsvorlage dem Budgetausschuß zu überweisen. Das geschah ohne weitere Debatte.

Die Regierungsmitglieder nahmen an der Erörterung gar nicht teil, und ließen nicht erkennen, wie sich die Regierung zu dieser Vorlage verhält.

(Siehe die heutige Sonderkabeldepesche!)

Reichsratsradau.

Diesmal waren die Ruthenen das Karnikel

Wien, 10. Dez. Einen solchen Höllenlärm verübten heute im Abgeordnetenhause des österreichischen Reichsrates die Ruthenen, daß der Präsident die Sitzung aufhob.

Als Protest gegen die angebliche passive Haltung der Regierung bezüglich der Wahlreform, bliesen die ruthenischen Abgeordneten über eine Stunde hindurch schrille Pfeifen und Hörner, läuteten Glocken und trompeteten mit Motorhörnern; gleichzeitig schlugen sie auch die Deckel ihrer Pulte in wütendem Tempo auf und zu!

Der Trubel begann, als einer der Ruthenen vorschlug, daß das Haus sich vertage als Zeichen seiner Mißbilligung der Regierungspolitik.

Der österreichische Ministerpräsident bekämpfte diesen Antrag und forderte seine Niederstimmung. Sofort darauf fingen die Ruthenen das Pandämonium an, welches so ohrenzerreißend wurde, daß der Vorsitzende seinen Posten verlassen mußte.

Gegen gefälschte Weine.

Regierung und katholische Geistlichkeit nehmen Stellung dagegen.

Berlin, 10. Dez. Die katholische Geistlichkeit und die Regierung vereinigten sich heute im Verdammen nachgeahmter Weine.

Der katholische Bischof von Würzburg, Baiern, erließ ein Edikt an die Geistlichkeit seiner Diözese, welches vor den „wohlfeilen und trügerischen Substituten für Weine" bei der Kommunion warnt.

Gleichzeitig verkündete die Regierung, daß sie daran sei, den Weinbauern Beistand zu leisten, indem sie strenge einschränkende Verordnungen bezüglich der sogenannten Temperenzgetränke erlasse. Diese täten dem Verkauf wirklicher Weine großen Abbruch und verringerten daher auch die Regierungseinnahmen.

Es bleibt dabei!

Frist für Berufung gegen Urteil im Beilißprozeß erloschen.

Kiew, Rußland, 10. Dez. Die gesetzliche Frist für eine Berfung gegen das freisprechende Verdikt im sogenannten Ritualmordprozeß gegen den jüdischen Ziegeleiarbeiter Mendel Beiliß ist heute erloschen. Da der Staatsanwalt keinen Gebrauch von dieser 15-tägigen Frist machte, so ist damit das Urteil von selbst bestätigt.

Regierung bleibt ablehnend

Gegenüber der San Franziskoer Ausstellung. — Reichstag wird aber für Bewilligung stimmen. — Heinedenkmal in Frankfurt ruft Antisemitenprotest hervor.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 10. Dez. Die Regierung teilte den Reichstagsabgeordneten, welche den Antrag betreffs Beteiligung an der Panama-Pazifik-Weltausstellung (1915) unterzeichnet hatten, soeben mit, daß sie auf ihrem bisherigen Standpunkt in dieser Sache beharre und eine offizielle Bewilligung ablehne. Trotzdem sind die Reichsboten entschlossen, für eine solche Bewilligung zu stimmen und der Regierung die Verantwortung für alles Weitere zu überlassen. Sie weisen auf den großen Umschwung der Ansichten weiter Industriekreise in dieser Beziehung hin, wie auf die Kundgebung des deutschen Städtetages.

Wie ich übrigens erfahre, haben im Schooße der Regierung neue Erörterungen über diese Frage stattgefunden. Die handelspolitische Abteilung des deutschen Auswärtigen Amtes hat aber stets gegen die Ausstellung gearbeitet und tut es noch. Die Gegner der Ausstellung, in der amtlichen Welt und in Privatkreisen behaupten immer wieder daß Deutschland weder politisch, noch wissenschaftlich irgend etwas durch Beteiligung an dieser Ausstellung gewinnen könne; und diese Ansicht scheint, in der amtlichen Welt durchgedrungen zu sein.

Antisemiten protestiren.

In Frankfurt a. M. haben die Antisemiten auf Freitag, als den Vorabend der Enthüllung des Heinedenkmals daselbst, eine Protestversammlung einberufen.

Die Nobelfriedenspreise.

Christiania, Norwegen, 10. Dez. Der Nobel'sche Friedenspreis für das Jahr 1912 wurde heute dem amerikanischen Bundessenator Elihu Root von New York verliehen, und der für 1913 dem belgischen Senator Henry La Fontaine von Brüssel, welcher früher Vorsitzender des ständigen internationalen Friedensbüros zu Bern, in der Schweiz, war.

Letztes Jahr war kein Nobelpreis vergeben worden; daher war diesmal über zwei zu verfügen, deren jeder einen Wert von 40,000 Dollars hat.

Der amerikanische Senator Root erhielt den einen Preis für seine Arbeit bei der „Beruhigung der Philippineninsel und Kubas" und für seine Hantirung des amerikanisch-japanischen Streites. Das betreffende Schreiben preist seine politischen und internationalen Ideale hoch.

Mecklenburger Kirchenräuber.

Schwerin, 10. Dez. Eine, allem Anschein nach wohlorganisirte Räuberbande hat in Mecklenburg in der letzten Zeit nicht weniger, als vier Kircheneinbrüche untrenommen. Die Räuber statteten der altberühmten Kirche in Dobesan, wo sie durch die Begräbnißkapelle des Fürsten Bülow einstiegen, einen Besuch ab; dann kamen die Kirchen in Parkenthien und in Proseten an die Reihe, und endlich brandschatzten sie die Kirche von Hohenwicheln.

Im Ganzen fielen ihnen einige Hundert Mark und ein goldener Abendmahlskelch in die Hände. Man nimmt an, daß es sich um eine Berliner Einbrecherbande handelt, die im Automobil ihre Raubzüge unternimmt.

Elektrische Hinrichtung.

Auburn, N. Y., 10. Dez. Nelson Sharp wurde heute wegen Ermordung des Patrolpolizisten Frank Ford von Rochester, N. Y., elektrisch hingerichtet

Er starb ohne Beistand. Zuletzt erließ er von seiner Zelle aus eine Erklärung, welche Bedauern über seine Tat ausspricht, die nur durch den „Suff" hervorgerufen worden sei, und versichert, daß er, der früher in der Bundesarmee und der Flotte gedient, als Soldat zu sterben wisse.

Gymnasiastenselbstmord.

Magdeburg, 10. Dez. Der 15jährige hiesige Gymnasiast Zischke ließ sich zwischen Biederitz und Gerwisch vom Eisenbahnzuge überfahren, weil ihm Vorwürfe gemacht worden waren, daß er 50 Mark von seinem Schulgelde auf der Straße verloren hatte. Er war auf der Stelle tot.

Grobschmied und Hofopernsänger.

Kassel, 10. Dez. Franz Bachmann, ein Grobschmied, welcher noch immer an seiner Schmiedestätte in der Lokomotivenanlage dahier tätig ist, wurde dazu auserkoren, die leitende Baßrolle in der Mozart'schen Oper „Zauberflöte" zu singen, welche im Königlichen Opernhause am 16. Dezember gegeben wird.

Französischer Flieger getötet!

Barrezieux, Frankreich, 10. Dez. Leon Letort, weithin bekannter französischer Flieger, kam heute um, indem sein Doppeldecker kenterte und ihn zermalmte!

Er hatte am 14. Juli d. J. einen Flug von 590 Meilen von Paris nach Berlin in 8 Stunden ohne Aufenthalt gemacht.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Neue „Budelpinke".

Der Staatsanwalt erfährt davon und ist hinter den Einsammlern her.

Bekanntlich ist in einem Probefall, der im Stadtgericht angestrengt worden ist, entschieden worden, daß das unter der Bezeichnung „26" bekannte Würfelspiel als ein gesetzwidriges Glücksspiel anzusehen sei, und daß Leute, die es in ihren Lokalen dulden und fördern, deshalb als Spielhalter anzusehen und zu bestrafen seien. Gegen diese Entscheidung ist zwar an das Staatsobergericht appellirt worden, aber es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß dieses das gefällte Strafurteil umstoßen wird. Seitens der Polizei wird denn das früher von ihr nicht beanstandete Spiel auch bereits unterdrückt.

Dem Staatsanwalt Hoyne ist zu Ohren gekommen, daß anschlägige Köpfe von Parteien, die an der Fortdauer des „26" ein Interesse hatten, also von zahlreichen Schankwirten und Zigarrenhändlern, beträchtliche Summen eingesammelt haben, unter dem Vorgeben, diese Gelder sollten als Budelpinke dienen und die Staatsanwaltschaft kirre machen. Man würde, so wurde versprochen, vom Staatsanwalt erreichen, daß er in dem vorbesagten Probefalle die Vertretung der Anklage irgend einem Dummkopf übertrage, der den Fall verlieren würde. Da es nun aber anders gekommen ist, so haben verschiedene von den Beisteuern zu der vermeintlichen Pinke Verdacht gegen die Einsammler geschöpft. Auf ihre Veranlassung hin ist nun die Staatsanwaltschaft hinter jenen her.

Noch unerledigt.

Der Antrag auf Niederschlagung der Anklagen gegen angebliche Wahlfälscher.

Bis heute Nachmittag um 2 Uhr hatte Richter Burke im Kriminalgericht den von der Verteidigung gestellten Antrag auf Niederschlagung des Verfahrens gegen die angeblichen Wahlfälscher noch nicht erledigt. Am Vormittag hielt Herr Thomas Marshall, einer von den Assistenten des Sonderstaatsanwalts Northup, eine längere Rede gegen den Antrag, verschiedene von den Verteidigern werden für den Antrag sprechen, und zum Schluß wird entweder Herr Northup selber oder sein erster Assistent Fairbank nochmals in der Abwehr sprechen. Einem Antrage des Herrn Northup, eine größere Anzahl von Jurykandidaten für die Geschworenenauswahl bereit zu halten, hat Richter Burke vorderhand nicht stattgeben wollen. Erst, sagte er, müsse der vorliegende Antrag erledigt werden.

Zigeuner im Gewahrsam.

Der Zigeunerkönig John Mitchell und seine beiden Brüder George und Stephen verlangten heute vor Stadtrichter Goodnow einen Geschworenenprozeß. Sie sollen Johns Schwiegersohn George Bimbo, einen Stammesgenossen, gestern Abend verhauen haben, weil er seine Gattin nicht ohne das Kaufgeld, $1500, an ihren Vater ausliefern wollte. Polizeihauptmann Storen wohnte der Verhandlung bei und ließ nach deren Vertagung die Angeklagten und etwa 15 andere Zigeuner unter der Anklage, Herumtreiber zu sein, einstecken. Er will die Bande aus seinem Amtsbezirk vertreiben, weil sie beständig Raufereien veranstaltet und faulenzt. Einige der Gefangenen hatten mehrere hundert Dollars im Besitz, die weiblichen Goldmünzen. Polizist Egan, welcher als Knabe in Irland fünf Jahre lang mit Zigeunern herumgezogen ist und ihre Sprache kennt, muß sie beobachten.

Mutter sucht Sohn.

Frau Auguste Cerocki, Nr. 3028 Hayes Court, ersuchte heute die Geheimpolizei um Nachforschungen nach ihrem seit dem 29. November verschwundenen 16jährigen Sohn Bernhard, einem Handelsschüler. Er schrieb ihr, daß er sie wegen grausamer Behandlung verlassen habe. Die Frau befürchtet, daß er sich das Leben genommen habe.

— Beim Zahnarzt. — Arzt (nach der Besichtigung des kranken Zahnes): „Ja, mein Lieber, es wird nichts anderes übrig bleiben, als den Zahn zu extrahiren. — Stockbauer: „Extrahiren? Na, extrahiren S' ihn halt!" (Als der Zahn nach vieler Mühe heraus ist): „Au weh! Extrahiren laß ich mir aber einen Zahn nimmer! Das tut ja grad' so weh wie das Zahnzieh'n!"

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Adriatic, von New York nach Neapel
Fayal, Azoren: Madonna, von New York nach Neapel und Marseille.
Christiansand: C. F. Tietgen, von New York nach Kopenhagen.
New York: Neckar von Bremen; Olympic von Southampton.
Vor Nantucket, Mass., vorbei: Patrizia, von Hamburg nach New York.
Boston: Menominee von Antwerpen.
Halifax: Campanello von Rotterdam.
Triest: Oceania von New York.
Neapel: Pannonia, von New York nach Fiume.

Abgegangen:

New York: La Savoie nach Havre; Kristianiafjord nach Bergen; United States nach Kopenhagen; San Guglielmo nach Neapel.
Gibraltar: Prinzeß Irene, von Genua nach New York.

Für die Regierung.

Hilfsrichter Morrisons Bericht zu Ungunsten der Butter- u. Eierbörse.

Künstliche Quotirungen.

Sie verstoßen gegen Geist und Zweck des Trustgesetzes und schaffen unnatürliche Zustände. — Verderblicher Einfluß auf den Handel.

Fast sämmtliche von der Regierung gegen das Verhalten der Chicagoer Butter- und Eierbörse angeführten Gründe hat Hilfsrichter Charles B. Morrison stichhaltig befunden in seinem heutigen Bericht an das Bundesdistriktsgericht. Der Bericht stützt sich auf das von der Börse unterbreitete Verteidigungs- und das von der Regierung beigebrachte Beweismaterial zur Unterstützung der Auflösungsklage auf Grund des Trustgesetzes.

Die Klage richtete sich vornehmlich gegen den stehenden Ausschuß der gen den Preis von Butter und Eiern angeblich willkürlich festgesetzt hat, ohne Rücksicht auf den Preis, den sie auf dem offenen Markte brachten.

In seinen Erläuterungen zu dem Befund der Tatsachen erklärt Richter Morrison, daß die Regierung zur Erfüllung ihres Verlangens berechtigt ist, und er schließt seinen Bericht mit der Bemerkung, daß das Shermansche Trustgesetz zu dem Zweck erlassen worden ist, solche Kniffe und ihre Folgen, wie der Bericht sie enthüllt, zu verhüten.

Verderblicher Einfluß.

„Falsche Quotirungen von Butterpreisen," heißt es in dem Bericht, „können, da dieses Nahrungsmittel über die Grenzen des Staates versandt wird, keinen anderen als einen verderblichen Einfluß auf den Handel selbst haben und sind eine Ungerechtigkeit gegen die Molkereien. Die Molkereien, die aus irgend welchen Gründen die vorteilhaftesten Verkäufe abschlossen, würden die höchsten Gewinne erzielen, während die minder begünstigten Molkereien auf die Länge der Zeit ins Unglück gestürzt würden.

„Als amtlich hingestellte Quotirungen, durch welche Handelshindernisse vermieden werden sollen, müssen sie die wirklichen Marktverhältnisse wiedergeben, und wenn sie das tun, so wird der Handel sich auf gesunder Grundlage fortbewegen. Tun sie es nicht, so wird dem Handel diese Grundlage entzogen".

Die Beklagten.

Die Beklagten in dem Regierungsprozeß sind: Die Chicagoer Butter- und Eierbörse, ihr Präsident G. W. Bull, ihre Vizepräsidenten C. S. Borden und M. H. Eichengreen, der Sekretär A. J. Strigel, der Schatzmeister K. Rutledge und die Direktoren Charles B. Ford, John W. Lowe, Thomas W. Brennan und F. A. Kelley. Dasselbe, was der Bericht von der hiesigen Börse sagt, bezieht er auch auf die Produktenbörse von Elgin, von deren Mitgliedern 60 bis 70 auch zur hiesigen Börse gehören. Viele von ihnen nehmen an den wöchentlichen Sitzungen der Elginer Börse teil und beherrschen sie, wie der Bericht sagt.

Ein künstlicher Markt.

Hilfsrichter Morrison sagt weiter, daß die willkürliche Festsetzung von Quotirungen, welche nicht das Ergebniß der wirklichen Handelsgeschäfte sind und kein Bild von den Verhältnissen des Marktes an dem betreffenden Tage geben, einen künstlichen Markt zur Folge hat, und einen künstlichen, nicht natürlichen Wettbewerb. Dies aber verstoße gegen den Geist und den Zweck des Trustgesetzes.

Der Prozeß steht für morgen auf der Tagesordnung vor Bundesrichter Landis, welcher den Tag festsetzen wird, an welchem die Verhandlungen beginnen sollen.

Warnung vor Schwindel.

Man kaufe hausirenden „Pelzhändlern" nichts ab.

Eine Leserin teilt der „Abendpost" zur Warnung des Publikums Folgendes mit:

Ein junger Mann kam zu ihr und bot ihr einen Pelzkragen und einen Muff, angeblich in Europa für $150 gekauft und noch nicht getragen, zum Kauf an, indem er sagte, die Sachen seien das Eigentum seiner jüngst verstorbenen Frau gewesen, und er sei aus Not gezwungen, sie zu verkaufen. Die Frau kaufte ihm die Sachen für $27 ab, um später zu erfahren, daß sie nicht mehr als $3 wert sind. Es gehen, wie die Schreiberin versichert, noch mehr solche Schwindler herum, sie wenden sich meist an arbeitende Mädchen und Frauen. Von der Polizei, an die sie sich wendete, ist die Schreiberin angeblich ausgelacht worden.

* Raymond Mach, Nr. 3052 Lock Str., ein 17jähriger Botenjunge, wurde vor dem Hotel La Salle an La Salle Straße von einem Kraftwagen überfahren und erlitt einen Armbruch und innerlich Verletzungen. Der Lenker des Wagens war Niels Buck, Nr. 5332 Kenmore Ave.

Abgestürzt.

Mondsüchtiger fällt aus Fenster, Arbeiter in Fahrstuhlschacht.

Aus einem Fenster seiner Wahnung im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 1309 West Huron Straße stürzte heute früh der 29 Jahre alte John Krowolski und wurde später von Polizeisergeant King bewußtlos auf dem Bürgersteig aufgefunden. Der Beamte ließ den Mann, der, nach Angabe seiner Gattin, mondsüchtig ist, ins Countyhospital schaffen. Der Zustand des Verunglückten ist sehr bedenklich.

Von einem Personenzuge der Michigan Centralbahn wurde in der Nähe der Ost 14. Straße heute früh der 34jährige Anthony Celestine, Nr. 1458 Süd Union Ave., überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf im Mercyhospital verschied.

Im Fahrstuhlschacht zerschmettert.

Lester Morgan, 1220 Burling Str., ist gestern im Geschäft der James H. Rice Co., 451 St. Clair Straße, den Fahrstuhlschacht hinabgestürzt und getötet worden. Niemand hatte den Unfall bemerkt, und die Leiche wurde erst später gefunden.

Der gefährliche Hochbahnübergang.

An der Leland und N. Kedzie Ave. fuhr gestern Abend ein Straßenbahnwagen gegen den letzten Wagen eines Zuges der dort auf ebener Erde laufenden Ravenswooder Hochbahnlinie, warf ihn vom Geleise und gegen das Häuschen eines Grundeigentumsmaklers an der Ecke. Der Schriftsetzer Albert Lehmann, 162 W. Chicago Ave., und seine Gattin Luise wurden innerlich schwer verletzt. Die Straßenbahnambulanz beförderte sie heim. Der Motorführer fuhr so schnell, daß er trotz des herabgelassenen Gitters und des Gefahr anzeigenden roten Lichtes nicht mehr anhalten konnte; der Wagen sauste durch das Gitter.

Vor ein paar Tagen wurde der Bahnwärter am Hochbahnschnittpunkt an der East Ave. in Oak Park, W. H. Wagner, von einem Zuge getötet, gestern Abend wurde Frank McLaughlin dort als sein Nachfolger angestellt und wenige Stunden später so schwer verletzt, als er einen tauben Mann vor einem nahenden Zuge zu retten versuchte, daß er heute Morgen starb.

In schwerer Gefahr.

In ihrer dreißig Fuß langen Gasolinjacht wurden gestern Abend, nachdem der Motor versagt hatte, die Fischer F. Giermann und Alex., Frank und George Prachtlein vom Wind 65 Meilen weit über den See getrieben, ihr zerrissenes Schutzdach benutzten sie als Segel und ein Ruder zum Steuern. Eine halbe Meile vom jenseitigen Ufer wurde der Motor wieder brauchbar. Völlig erschöpft und halb erfroren bewerkstelligten sie in St. Joseph die Landung.

Stand auf dem Fahrdamm.

Von einem Gefährt der United Dairy Co., Nr. 836 Süd Hermitage Ave., wurde heute an der West Chicago und Nord Western Ave., wo sie auf einen Straßenbahnwagen wartete, die 17jährige Lillian Zimmermann zu Boden gestoßen und schwer am Rücken verletzt. Der Fahrer, H. Slavik, Nr. 1421 Nord Rockwell Str., wurde verhaftet.

Schleichdiebe in Maywood.

Mehrere Schleichdiebe stahlen gestern gegen Abend aus den Wohnhäusern von Pastor Paul Roth, 1416 Süd 5. Ave., J. B. Beck, 1700 Süd 3. Ave., und John Hooper, 1418 Süd 5. Ave., Maywood, goldene Uhren, Diamantringe und Silberzeug. Pastor Roth büßte eine goldene Uhr ein; am größten ist Becks Verlust. Die Bestohlenen und ihre Angehörigen waren zur Zeit nicht daheim.

Rollschuhe im Postamt.

Ein neues Mittel zur Beschleunigung inneren Dienstes.

Im Postamt hat man damit begonnen, die Angestellten mit Rollschuhen auszurüsten. Acht Paar Rollschuhe wurden heute in einer der Abteilungen in Gebrauch genommen, und in den nächsten Tagen werden wahrscheinlich auch Clerks anderer Abteilungen dieses Beförderungsmittel anlegen. Der Weihnachtsandrang im Postamt ist schon jetzt so groß, daß man auf dieses Beschleunigungsmittel für die Clerks, welche viel von einer Abteilung in eine andere zu gehen haben, verfiel. Die Fußböden im Erdgeschoß des Postamts sind von Konkret und es rollt sich gut darauf, wie die Benutzer der Schuhe versichern. Sie können den Weg, den sie bei der Arbeit zurückzulegen haben, mit Rollschuhen im dritten Teil der für das Gehen erforderlichen Zeit zurücklegen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; heute Abend etwas kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 30 Grad; Nordwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; in den nördlichen und den mittleren Gebietsteilen heute Abend etwas kälter.
Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kälter.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; heute Abend ein wenig kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend und heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 35 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 4:29.
Sonnenaufgang, morgen, 7:17.

Parteilose Stadtwahlen

Bürgerausschuß sucht dahingehende Bewegung in Fluß zu bringen.

Umfaßt alle Parteien.

Beruft Versammlung auf Samstag Nachmittag nach dem Sherman House ein.— Gouv. Dunne antwortet Deneen. — Bleibt bei seinen Behauptungen.

Eine Bewegung, welche die Aufstellung unabhängiger Kandidaten für den Stadtrat zum Ziel hat, soll am Samstag Nachmittag in einer Versammlung von Vertretern aller Kreise der Bürgerschaft, die nach dem Hotel Sherman einberufen worden ist, in Fluß gebracht werden. Ein aus 73 Mitgliedern bestehender Ausschuß, Vertreter aller Parteien und Männer und Frauen umfassend, hat einen dahingehenden Aufruf erlassen, in dem er den Stadtrat scharf kritisirt und darauf hinweist, daß die Erwählung von Stadtratsmitgliedern aus Parteirücksichten die Verschlechterung der Körperschaft zur Folge gehabt hat. „Die Zustände in der Ortsverwaltung," erklärt der Aufruf, „sind in vieler Beziehung unbefriedigend. Während der Stadtrat in der Erfüllung seiner Pflichten gegenüber dem Publikum mehr Pflichteifer zeigt als andere Verwaltungskörper, kann doch nicht geleugnet werden, daß er, sowohl was seine Zusammensetzung, als auch seine Leistungen anlangt, viel zu wünschen übrig läßt. Statt Tatkraft und Fähigkeit herrscht Mangel an Initiative und Nachlässigkeit. Die Nominirung und Erwählung von Mitgliedern des Stadtrats aus Parteirücksichten sind dafür verantwortlich zu machen, daß der Stadtrat nicht mehr zur Förderung Chicagos beiträgt. Die Bevölkerung Chicagos kann nicht warten, bis die von Parteigängern kontrolirte Legislatur ein Gesetz erläßt, das parteilose Stadtwahlen ermöglicht. Unserer Ansicht nach sollten in einer Anzahl Wards der Stadt unabhängige Kandidaten für den Stadtrat im nächsten Frühjahr aufgestellt werden. Die geplante Versammlung wird in der Hoffnung, daß eine dahinzielende Bewegung in Fluß gebracht werden kann, einberufen."

Der Aufruf ist unter Anderen von den folgenden Personen unterzeichnet: George E. Cole, Ald. Charles E. Merriam, Ald. W. F. Lipps, Stadtrichter Joseph Z. Uhlir, E. F. Herrmann, Robert McMurdy, Jane Addams, Mary McDowell, C. R. Bechtel, Emil Ritter, Walter L. Fisher, Dr. M. Kahn, Oliver L. Watson, Countyratspräsident A. A. McCormick, Tomaz F. Deuther, Graham Taylor, C. M. Moderwell, Charles S. Cutting, Adolph G. Kirbach, George T. Bickingham, Frank P. Mies, William J. Pringle und Francis X. Busch.

Dunne antwortet Deneen.

Gouverneur Dunne gab Nachrichten aus Springfield zufolge gestern eine Antwort auf die Erklärung seines Vorgängers im Amt, daß am 1. Januar dieses Jahres $5,271,210 im Staatsschatz gewesen seien, die als Betriebskapital hätten hinreichen sollen. Die Erklärung des früheren Gouverneurs war durch Angaben Gouverneur Dunnes veranlaßt worden, mit denen er die Erhöhung der Staatssteuerrate von 38 auf 70 Cents zu rechtfertigen versucht hatte. Gouverneur Dunne beschuldigt seinen Vorgänger der Spiegelfechterei. Er stelle die Tatsachen, die Dunne als Grund für die Erhöhung der Steuerrate angegeben habe, nicht in Abrede, versuche sie aber durch Angaben über die Lage der Staatskasse am 1. Januar dieses Jahres zu verschleiern. Er hätte auf die Lage der Staatskasse am 3. Februar hinweisen sollen, an welchem Tag Staatsschatzmeister Mitchell seinem Nachfolger Ryan die Staatskasse überwiesen habe. Mitchell habe Ryan $3,564,689 übergeben, aus denen Zahlungsanweisungen an die Staatskasse in der Höhe von $904,293 hätten gedeckt werden müssen, so daß in Wirklichkeit nur $2,660,396 verfügbar gewesen seien. Mit dieser Summe hätten Bewilligungen in der Höhe von $8,234,853 gedeckt werden müssen, welche die Legislatur in ihrer vorhergehenden Tagung bewilligt habe, die aber noch nicht bezahlt worden seien. Außerdem sei es nötig gewesen, $500,000 aufzubringen, um Verbindlichkeiten zu bezahlen, welche das Staatssekretariat, das Staatsschatzamt, die Viehkommission und andere staatliche Verwaltungsabteilungen eingegangen seien.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Jetzt in unserem neuen Heim—gegenüber von unserem alten Platze.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
The Store for Men's Xmas Gifts

Weihnachts-Ausstattungs-Waaren

Baderoben in Terry und prächtig gemusterten Blanket-Effekten, morgen für nur $3 bis $10.

Fancy Dreß-Gewänder in Tuch, Seide und Sammet, zur Auswahl von $10 bis $35.

Das größte Lager von Haus-Mänteln in unserer Geschichte, zu Preisen von 5.50 bis zu 16.50.

Feiertags-Halstrachten — spezieller Wert in $1 Scarfs großer Form, andere zu 50c bis zu $5.

Scarf-Nadeln, Manschetten-Knöpfe, Kravattenhalter, in fancy Kästchen, $1, 1.50, $2 bis $5. Initial Sets, Manschetten-Knöpfe und Nadel, für $1.

Solid goldene Manschetten-Knöpfe, 3.50 und mehr. Diamanten Chip Links, für $10.

Zigaretten-Etuis, 50c bis $30. Asche-Behälter, 1.75 bis zu 3.50.

Verschenkt Cameras oder Schlittschuhe

Subway Floor.

Brownie Cameras sind prächtige Weihnachtsgeschenke, in allen Größen hier zu haben — $1 bis $12.

Stellbare Schlittschuhe — eine Größe paßt für jeden Fuß — Paar für $3. Ein ungeheueres Lager von Schlittschuhen von 42c bis zu 3.75.

Slippers wünscht sich ein jeder Mann

Filz- und Badezimmer-Slippers in vielen Formen und Farben zur Auswahl, 75c bis zu 1.50.

Opera-, Everett-, Romeo- und Cavalier-Formen in Slippers, viele Formen u. Ledersorten, 1.50—3.50

Spazierstöcke, Regenschirme und Kappen

Spazierstöcke aus allen denkbaren Holzarten, in vielen Formen u. Ausführungen — von $1 bis $12.

Regenschirme für Damen und Herren — viele neue Ideen — in Preisen von 95c bis zu $10.

Spazierstock- und Regenschirm Sets, gewiß eine Freude für jeden Mann — das Set für $5 bis zu $15.

Pelz-Kappen sind immer erwünscht — große Auslage zu Preisen von $2 bis $25.

Geschenke, welche die Knaben würdigen

Sechster Floor.

Indianer-, Cowboy-, Polizisten-, Feuerwehrmann-, Briefträger-, Kundschafter- und Militär-Anzüge und Zimmermanns-Schürzen, von 50c bis zu 7.50.

Oliver Twist Anzüge, in vielen Stoffen, Größen 3 bis 8, von $1 bis zu $12. Mackinaws in den Größen 4 bis 18, zu $5 bis $12.

Sweater-Coats für Knaben und Kinder — in jeder Facon — 2.75 bis $10. Bade- und Ruhemäntel für Knaben, 3.75, $5 und $6. Knaben-Handschuhe für 65c bis $7.

Lederwaaren sind sehr gute Geschenke

Hauptfloor.

Vollständige Assortiments von „Mark Croß" Wicker Näh-Körbchen, Scheeren-Sets, Banknoten-Taschen, Cigaretten-Etuis, Tisch-Kalendern etc.

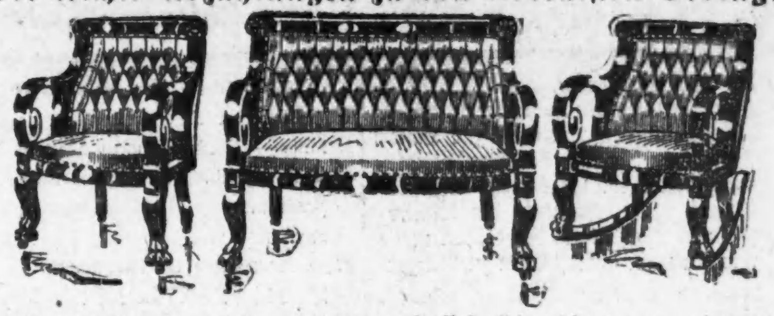
Artikel für Reisende, 75c bis $5. — Ausgestattete Dreß-Koffer 1.50 bis $25. — Handtaschen für Damen, $1 bis $25. Taschen für Reisende, speziell $5.

Weihnachts-Geschenke

die jetzt oder später bei uns eingekauft werden, können nach Wunsch mit unserem Automobil zu jeder beliebigen Zeit abgeliefert werden. Erfreuen Sie Ihre Angehörigen und Freunde mit einem nützlichen Haushaltungsartikel, und dieselben werden Sie noch nach Jahren in angenehmer Erinnerung halten, welches eine bessere Kapitalsanlage ist, als wenn Sie Ihr Geld in sogenannten Weihnachtsschund anlegen, wie es in den letzten Jahren Mode war, und kurz nach den Feiertagen überhaupt nicht mehr vorhanden ist.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

25.00
22.50
15.00
$3.50
$6.75
$7.75
$12



Polster-Garnituren — Mahagoni-Politur, mit Bostonleder überzogen — wert $27.50 — wie Bild — für nur $16.50

Garnituren mit echtem Leder-Ueberzug — wert $42.50 — speziell für nur $29.50

Eine unübertroffene Auswahl von Teppichen (Rugs) in allen Größen und Mustern.

9×12 Brussel Rugs — aufwärts von $9.75

Nahtlose Brussel Rugs — aufwärts von $15.00

9×12 Arminster Rugs — aufwärts von $19.75

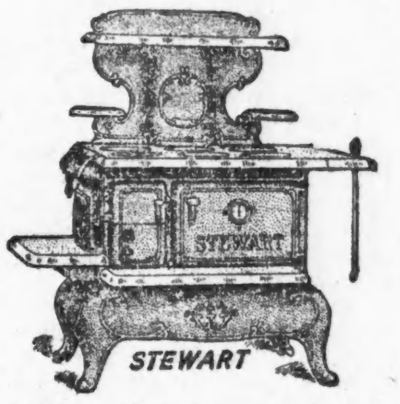
Echte Eichenholz-Schaukelstühle, aufwärts von $1.75

Schaukelstühle, wie Abbildung, für nur $5.95

Stewart Selbstfüllöfen, die besten im Markt, unübertroffen in Qualität und Konstruktion; speziell aufwärts von 32.50

Home Selbstfüllöfen, aufw. von 27.50

Charm Selbstfüllöfen — wert $27.50 — für nur 16.75



Stewart Kochöfen — die altbekannte gute Sorte, erwerben die Freundschaft einer jeden Hausfrau, weil dieselben besser backen, als irgend ein anderer Ofen im Markt.

Kolonial Stewart Kochöfen $36.50
Home Kochöfen, für $22.50
Lincoln Kochöfen, für $16.50

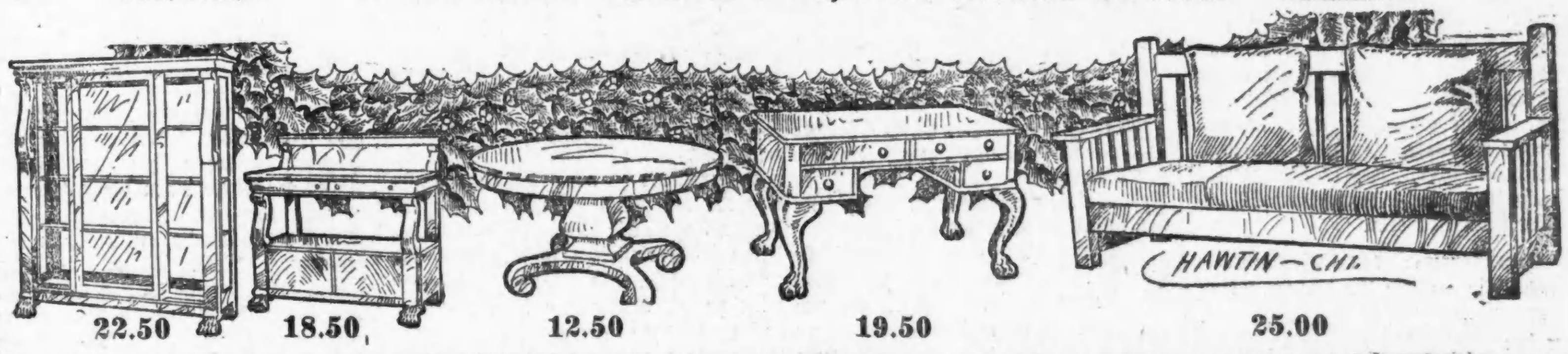
Ablieferung per Automobil in der kürzesten Zeitdauer.

$15
12.50
17.50
$3.50
12.50
$5.75

NORTH AVENUE FURNITURE CO.,

A. BOTSCHEN, Eigentümer,

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.



22.50 18.50 12.50 19.50 25.00

Der graue Reiter.

Roman von Hedda v. Schmid.

(8. Fortsetzung.)

Die altkluge Suse Hersheim hatte in ihrer kindlichen Weise damals ganz richtig prophezeit: dadurch, daß Jvo nur einen Arm besaß, umwob ein ganz besonderer Nimbus seinen äußeren Menschen. Für einen feinen Beobachter, der in fremden Seelen zu lesen verstand, konnte es kaum ein fesselnderes Studium geben als die Art, mit der Gotho sich seinem Bruder widmete. Er war rührend in seiner fast frauenhaft zarten Fürsorge, die er Jvo gegenüber hatte — doppelt rührend, weil er seine Sorgfalt zu verbergen bestrebt war. Niemand sollte es merken, am wenigsten Jvo selber, daß er mehr das Leben seines Bruders liebte als sein eigenes.

Sechs Sommer waren verstrichen seit jener schwülen Julinacht in Thüngen, wo nach Professor Sellers und Dr. Evers Meinung Jvo rettungslos dem Tod verfallen war ... Die Operation war geglückt, aber die Schwäche des Verwundeten war so groß gewesen, daß man jeden Augenblick das Ende erwartet hatte.

Dann aber war eins jener Wunder geschehen, die aller Kunst der Aerzte spotten, die von letzteren kopfschüttelnd, halb ungläubig begrüßt werden: die Natur selber hatte sich geholfen, Jvos junge, kräftige Natur — das hohe Fieber war gesunken, der Herzschlag kräftiger geworden — langsam, ganz langsam war die Besserung fortgeschritten. Von der liebevollen, aufopfernden Fürsorge der Seinen umgeben, tastete sich Jvo Goßlar ins Leben zurück.

Der Vater reiste mit ihm zur Kur ins Ausland. Als Baron Goßlar von dieser Reise heimgekehrt war, besiegelte er seinen Willen, machte es rechtskräftig, daß Jvo dereinst Herr auf Goßlar werden sollte.

Und Gotho erfüllte den Wunsch seines Vaters, trat als Fahnenjunker, nachdem er sein Abiturium bestanden und seine einjährige Dienstzeit hinter sich und die nötige Zeit in der Kriegsschule absolvirt hatte, in das Garderegiment, das in Gatschina stand, ein.

Sein ernstes Wesen wirkte bei dem Vierundzwanzigjährigen befremdend; was einem anderen jungen Menschen in seiner gesellschaftlichen Stellung, mit seinem vornehmen, alten Namen, der hohen Zulage, die er von Hause bezog, mit Freude am Lebensgenuß erfüllt haben würde: in einem Eliteregiment zu dienen, nicht knausern zu müssen, in den besten Kreisen gern gesehen, ja dort bevorzugt zu werden, das wurde von Gotho Goßlar keineswegs als eine Gunst des Schicksals, als eine der größten Bedingungen zum Glücklichsein aufgefaßt.

Er hatte seinen Beruf ja lediglich aus Familienrücksichten ergriffen — aber er tat musterhaft Dienst, war trotz seiner Wortkargheit ein außerordentlich beliebter Kamerad im Regiment und lebte im Uebrigen ganz wie auf einem anderen Stern. Seine Träumernatur bevorzugte ja von jeher die Stille. Er vermißte hier in der Stadt noch immer das Rauschen der See am einsamen estländischen Strande, die Streifereien durch den heimischen Forst. Er sah viel lieber das gelbe Sommerkorn im Winde wogen, anstatt daß er an den Auslagen der glänzenden Schaufenster im „Gostinoi Dwor", dem Kaufhof in der Hauptstraße Petersburgs, vorüberschritt, um seine Blicke über die teuren und kostbaren Dinge dort schweifen zu lassen.

Ja — solch ein Morgenritt wie heute, der erfrischte, der verlieh seiner Seele wiederum neue Spannkraft, söhnte ihn mit vielen Stunden aus, die, obwohl der beruflichen Pflicht gewidmet, von ihm doch als verloren bezeichnet wurden, weil dieser Beruf, so sehr er sich bemühte, seiner Waffe in jeder Hinsicht Ehre zu machen, doch ein ihm durch die Verhältnisse aufgezwungener war.

Heute war Gotho dienstfrei. Das wollte er benutzen, um einmal wieder so recht ausführlich nach Hause zu schreiben. Die ländliche Umgebung, an der er soeben vorübergekommen war, hatte ihm Schloß Goßlar, die Nachbarschaft dort, den Strand, alles so deutlich vor sein geistiges Auge geführt.

Eine heftige Sehnsucht nach Goßlar ergriff den jungen Offizier. Es würde noch eine längere Weile dauern, bis er Urlaub für Estland zu nehmen gedachte. Nach den Manövern im August — kaum früher ... Die Großmama kränkelte so oft in letzter Zeit — man hatte eine Hausdame nehmen müssen zu ihrer Entlastung von manchen wirtschaftlichen Pflichten, denen nachzukommen ihr stets eine Freude gewesen war, denen sie, der Notwendigkeit gehorchend, nur ungern entsagt hatte.

Sonst war in Goßlar alles beim Alten.

Die auf Thüngen machten, wie der Vater Gotho gelegentlich geschrieben hatte, unverantwortlich viel Schulden auf das knappe Barvermögen hin, über welches Beno Hersheim verfügte. Da Thüngen Majorat war, durften auf dem Gut selbst keine Hypotheken aufgenommen werden. Herr v. Hersheim war nicht mehr so recht auf dem Posten. Aber für ihn reichte es ja doch niemals zu einer Erholungsreise — einem Aufenthalt in einem Kurort. Suse hatte auf den Wunsch ihrer Mutter in die Schweiz in eine Pension gemußt. Frau v. Hersheim hielt das für unumgänglich notwendig. Eine Lehrerinnenprüfung brauchte Suse natürlich nicht zu bestehen. Suse würde doch selbstverständlich heiraten — und wenn nicht, gegen alles Erwarten und Hoffen — so gab es doch ein adliges Fräuleinstift in der Provinz, und im allerschlimmsten Fall waren ja noch die Pavillons auf Thüngen da ... Geld verdienen — das brauchte eine Hersheim doch wahrlich nicht — daraufhin erzog Frau Lucy ihre Töchter oder glaubte wenigstens sie in diesem ihrer Meinung nach einzig und allein zulässigen Sinne zu erziehen. Annelen hatte ihren ganzen „passiven Widerstand" aufgeboten, um Susens Schicksal zu entgehen. Sie wollte um nichts in der Welt aus Thüngen fort, und sie hatte, dank der knappen Geldmittel ihres Vaters, endlich doch ihren Willen durchgesetzt.

Die Generalin Bansien prozessierte nach wie vor ihrer sagenhaften Erbschaft wegen, verausgabte dafür mehr als die Hälfte ihres Jahreseinkommens, und Kitty lief in ausgewachsenen Kleidern umher. Kitty war auffallend hübsch, aber sehr schüchtern. In Gegenwart ihrer Großmutter wagte sie, wenn Fremde zugegen waren, kaum etwas anderes als ja oder nein zu sagen. Die Generalin nannte das hochbefriedigt „mädchenhafte, vornehme Wohlerzogenheit". Kitty war mit Suse und Annelen zusammen von Fräulein Spörhase unterrichtet worden und hatte bedeutend mehr Fleiß entwickelt als die beiden anderen. Ob aber mehr in ihr steckte, als sie nach außen hin ahnen ließ, das wußte niemand. Ihre wahre Natur schlummerte jedenfalls noch.

Baron Bernhard Goßlar schrieb gern Briefe und verstand es, mit der Feder Menschen und Dinge zutreffend zu schildern. Gotho konnte sich also genau ein Bild davon machen, wie es in Goßlar und Thüngen jetzt aussah. Die beiden Alten in ihren benachbarten Pavillons waren unverändert. Onkel Axel richtete zur Unterhaltung für die langen Winterabende eine gezähmte Dohle ab, und Tante Lisette in Villa Monrepos ärgerte sich nach wie vor so ziemlich über alles, was sich auf Thüngen ereignete, auch über Sachen, an die sie von Rechts wegen längst hätte gewöhnt sein müssen oder die sie auch im Grunde gar nichts angingen, aber in ihrer Verbitterung und in ihrem Eigensinn, das meiste besser beurteilen zu können als andere Leute, hätte ihr ohne diesen häufigen Aerger etwas zu ihrem seelischen Wohlbehagen gefehlt.

Für Onkel Axel empfand Gotho eine besondere dankbare Anhänglichkeit; er konnte es niemals vergessen, daß der alte Herr in seiner unbeholfenen, aber dabei doch so warmen Weise damals, an jenem Unglückstage in Thüngen, alles versucht hatte, um ihm, der Schuld trug an dem, was geschehen war, über die schwersten Stunden hinüberzuhelfen. Gotho hatte sich ganz bei Onkel Axel einquartiert; als Vater und Großmutter, nachdem Jvo außer Lebensgefahr gewesen, nach Goßlar zurückgekehrt waren, um täglich nur auf Stunden an das Lager des Kranken nach Thüngen herüberzukommen, war Gotho bis zum Ende der Schulferien dort geblieben. In Nixi Hersheims schmalem eisernen Bett hatte er geschlafen, hatte unermüdlich alte Regimentsgeschichten, die Onkel Axel, wenn er Zuhörer fand, gern erzählte, angehört. Und zuweilen, des Nachmittags, wenn das Fenster just offen gewesen, war in seinem Rahmen plötzlich Kitty Bansiens dunkelhaariges Köpfchen aufgetaucht.

„Spring' nur ruhig zum Fenster herein, Maus," hatte Onkel Axel sie freundlich aufgefordert.

Aber Kitty hatte sich befangen umgeblickt: „Ich darf nicht, das schickt sich nicht, sagt Großmama, ich soll nicht durchs Fenster klettern, wie Suse es immer tut."

„Na, dann spazier' also durch die Tür herein," hatte Onkel Axel seine Einladung wiederholt. Als Kitty hinter dem grünumrankten Fenster verschwunden war, hatte er dann brummend zu Gotho gemeint: „Gott bewahr' mich, vor lauter andressierter Wohlerzogenheit darf das arme kleine Ding weder durch ein Fenster noch über einen Zaun klettern. Was hat man denn davon, ein Kind zu sein, wenn einem immerzu vorgebetet wird: Dies darfst du nicht und das darfst du nicht. Meine Töchter hätten es anders bei mir gehabt." ...

Gotho sah Kitty Bansien am lebhaftesten in seiner Erinnerung vor sich, wie sie ihm im vergangenen Herbst — damals war er zum letztenmal mit ihr zusammengewesen — abschiednehmend die Hand gereicht hatte. Etwas Herbes hatte über ihrer schlanken, dunklen, immer ein wenig fremdartig anmutenden Erscheinung gelegen .... Scheu und schüchtern war sie mit ihren siebzehn Jahren, noch ganz unter den Willen, den unbeschränkten Einfluß ihrer despotischen Großmutter geduckt. — — —

Vor dem Hause, in dem Gotho wohnte, angelangt, sprang er aus dem Sattel und warf die Zügel seines Pferdes seinem herbeigeeilten Burschen zu.

„Eine Depesche ist für den Herrn Baron eingetroffen," meldete der Soldat.

Eiligst sprang Gotho, immer zwei Stufen auf einmal nehmend, die Treppen zu seinem behaglich eingerichteten Junggesellenheim empor.

Depeschen riefen in ihm stets eine unangenehme Empfindung hervor .... Sein erster Gedanke war alsdann immer: „Am Ende ist Jvo etwas zugestoßen, und der Draht übermittelt mir eine Hiobspost von ihm." ... Im Grunde war diese übertriebene Furcht ja lächerlich, das sagte sich Gotho selber, aber es gelang ihm doch nie, sie vollkommen abzustreifen. Seine Sorge um den Bruder fand allerdings in Jvos noch immer zarter Gesundheit eine Begründung. Immer wieder wurde Gotho durch den Selbstvorwurf gequält: „Du bist gesund, strotzest vor körperlicher Kraft, und Jvo ist durch Deine Schuld ein vielleicht unheilbares, lebenslanges Siechtum beschieden." Das war Gothos Gespenst, diese bisher eigentlich unbegründete Furcht war ihm der „graue Reiter", der immer wieder unheilverkündend vor ihm auftauchte, der ihn eigentlich niemals zu einem völlig ungetrübten Lebensgenuß, wie die Jugend ihn doch zu bieten vermag, kommen ließ. Er hatte sich so sehr in diese bis auf die Spitze getriebene Sentimentalität hineingelebt, daß seine Ueberzeugung, er müsse auf alles persönliche Glück verzichten, um nötigenfalls dadurch dasjenige Jvos zu erkaufen, förmlich zu einer fixen Idee bei ihm geworden war. Sein Vater hatte recht, wenn er ihn einen „Sternguder" nannte, Gotho bewegte sich zu sehr in Grübeleien, so daß der Boden, auf dem er stand, ihm zu entschwinden drohte. Aber man merkte es ihm eigentlich nicht an, er hatte sich immer vollkommen in seiner Gewalt und war so verschlossen, was seine tiefinnersten Empfindungen anbetraf, daß seine grenzenlose Zuneigung für seinen Bruder, seine ideale Auffassung seiner Verpflichtungen gegen den letzteren niemand, auch Jvo selber nicht, in vollem Umfange ahnte. Jvo war egoistisch geworden. Die Anlage hierzu hatte bereits in der Kindheit in ihm geschlummert, durch seine lange Genesungszeit nach der Operation hatte er begonnen, es als selbstverständlich zu betrachten, daß sich alles um ihn drehte, daß die Liebe der Seinen sich ausschließlich nach seinen Wünschen richtete. Er war sehr anspruchsvoll in vieler Beziehung. In seine Selbstsucht mischte sich auch oft eine mühsam unterdrückte Bitterkeit. Sein Nervensystem hatte bei der Amputation einen Chok erlitten — wenn auch keine Gefahr mehr für ihn vorlag, so mußte er sich doch schonen. Das aber war's gerade, was Jvo das Dasein häufig so unerträglich machte: dieses Gefühl, ewig auf seine Gesundheit achten zu müssen. Er glitt dann wohl mit einer kurzen, spöttischen Bemerkung über derartige düstere Stimmungen hinweg oder redete oft stundenlang kein einziges Wort. Dann schlich Gotho mit einem unglücklichen Gesicht umher. Am schlimmsten war es, wenn Jvo sich sarkastisch über seine eigene „Krüppelhaftigkeit" aufhielt. Dann traf jedes Wort Gotho wie ein Peitschenhieb, wie der Stich einer glühend gemachten Nadelspitze. Er litt dann viel mehr als Jvo selber.

(Fortsetzung folgt.)

RHENSER Bestes deutsches kohlensaures Tafelwasser.

Kruste auf Kopf juckte und brannte

Wachte nachts auf und schrie. Kopf stellenweise kahl. Ganz geheilt in sechs Wochen durch Cuticura-Seife und Salbe.

Rockford, Ja.—„Meine kleine Tochter bekam eine harte Kruste auf ihrem Kopf. Ihr Kopf hatte einen Ausschlag, und er juckte und brannte so sehr, daß sie nachts aufwachte und schrie. Dann wurden Wunden daraus, die eine trockene Kruste annahmen. Und wenn ich ihr Haar kämmte, fielen große Locken aus. Ihr Kopf wurde stellenweise kahl.

„Dann gebrauchte ich Cuticura Seife und Salbe, bis es in sechs Wochen ganz heilten, und ihr Haar wuchs prächtig. Sie war damals etwa zehn Jahre alt, und jetzt ist sie 20 und hat keine solche Leiden mehr gehabt." (Gez.) Mrs. O. J. Wadey, 14. Dez. 1912.

Schmerzhaftes Jucken und Brennen.

269 Jackson Str., Milwaukee, Wis.—„Mein Leiden begann mit kleinen Flecken auf Brust, Armen und Beinen. Später wurden kleine Blasen daraus, die schmerzhaft juckten und brannten. Tagsüber plagte mich die Kleidung, die den Ausschlag reizte, und nachts verlor ich Schlaf durch das Jucken. Ich gebrauchte Cuticura-Seife und Salbe, die vom ersten Tage an halfen. In einer Woche war ich gesund." (Gez.) Joseph Calenne, 30. Nov. 1912.

Für die Behandlung schlechter Hautfarben, roter rauher Hände und trockenen, dünnen und ausfallenden Haares sind Cuticura Seife und Cuticura Salbe länger als ein Menschenalter von der Welt bevorzugt worden. Ueberall zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

BANKES' THE VERY BEST 26c KAFFEE
Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
Feiner Peaberry Kaffee	22c
30c Santos Kaffee	22c
25c Santos Kaffee	18c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen	17c
Bankes Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	35c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist	[illegible]
Spezialwerte in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	7½c
Bester Japan Reis, 8 u. 10c Sorte, Pfd.	5½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Nordwestseite
1644 West Chicago Ave.
1024 Milwaukee Ave.
1367 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2710 West North Ave.

Nordseite
406 West Division Str.
720 West North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite
1510 West Madison Str.
2830 West Madison Str.
1830 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1852 S. Halsted Str.
1818 West 12. Str.
3102 West 22. Str.

Südseite
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.
4720 S. Ashland Ave.

oct7,8,10,12

— Standesbewußtsein. — Dienstmädchen (zum andern): „Du hast Deinen Wilhelm nicht mehr?" — „Denk' Dir, der wollte, seitdem er Sergeant ist, den Kinderwagen nicht mehr schieben!"

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Generalanwalt berichtet.

Washington, D. K., 9. Dez. Der Bundesgeneralanwalt McReynolds hat seinen ersten Jahresbericht an den Kongreß erstattet. Es ist ein Schriftstück von 68 Druckseiten, und es bezieht sich auf das Rechnungsjahr, welches bereits mit dem 30. Juni 1913 abschloß.

Viele Empfehlungen sind darin enthalten. So besonders, daß Bundesrichter im Alter von 70 Jahren, nach mindestens 10jährigem Dienste, sollen ausscheiden können, mit voller Bezahlung; durch zu langes Imdienstbleiben, sagt er, habe in manchen Fällen die Rechtsverwaltung gelitten. Richter- und andere Gehälter sollen teilweise erhöht werden. Das Bedürfniß nach einem Gebäude für das Justizdepartement wird als ein dringendes bezeichnet. Das Bundesobergericht soll ermächtigt werden, Regeln für Prozeßverhandlungen im Bundesgerichte aufzustellen.

Ueber Anti-Trust-Prozesse wird ausführlich berichtet, wenn auch nur Bekanntes. Am 4. März 1913 schwebten unter dem Anti-Trust-Gesetze 52 Fälle, darunter 35 Zivilfälle, 16 Kriminalfälle und 1 Gerichtsmißachtungsfall. Von diesen sind 3 Zivil- und 5 Kriminalfälle, sowie der Gerichtsmißachtungsfall zum Abschluß gelangt.

Gegenwärtig schweben 49 Fälle, wovon 43 schon während früherer Administrationen anhängig gemacht wurden, und 6 während der jetzigen. Unter den vom Bundesobergericht entschiedenen Fällen, über die einzeln berichtet ist, steht derjenige der Union Pazifik-Southern Bahnverschmelzung obenan.

Der Generalanwalt gibt zu, daß die Tätigkeit seines Departements vielfach keinen genügenden Anhalt für Verfolgungen unter dem Shermangesetz lieferte; doch habe sie immerhin das Gute gehabt, daß die Leiter größerer Korporationen sich besserer Vorsicht befleißigten und zweifelhafte Praktiken vermeiden.

— Feuer, wahrscheinlich durch überheizten Ofen verursacht, zerstörte in Roß, N. D., ein ganzes Häusergeviert, darunter ein Hotel.

— Nicht weniger, als 380 Bewerber um Illinoiser Fisch- und Wildhüterstellen unterzogen sich in Springfield der staatlichen Zivildienstprüfung.

— Republikanischer Kriegsrat für die nächstjährige Kongreßkampagne soll in den nächsten Tagen in der Bundeshauptstadt abgehalten werden.

— Schankwärter John Howard und Grocer Theodore Noll in Springfield, Ill., erschossen, bezw. tötlich verletzt, als sie Räubern Widerstand leisteten.

— Unser Sekretär des Innern eröffnete 1¾ Millionen Acres Trockenland in westlichen Staaten, größtenteils in Montana, für Besiedelung unter dem erweiterten Heimstättengesetz.

— 16 „Towns" in Massachusetts hatten gestern Wahlen; Getränkefrage die Hauptsache. Lynn, das 6 Jahre „trocken" gewesen, stimmte für Lizens; dagegen kehrte Newberyport in die trockene Kolonne zurück.

— Ansturm auf „City National Bank" in Omaha, Nebr., durch Zahlungsunfähigkeitsgerücht verursacht, das ein rachsüchtiger Kunde aussprengte, der im Rausche mehrere Tausend Dollars nicht ziehen konnte.

— Wie aus Concord, N. H., gemeldet, wurde die Entscheidung über ein Gesuch T h a w s um Freilassung unter Bürgschaft wieder einmal von dem betreffenden Richter verschoben, bis bundesgerichtlich über Thaws Geisteszustand entschieden ist.

— Staatsgesundheitsbehörde von Massachusetts berichtet, daß am 1. Oktober 181,200,228 Eier in dortigen Kühlspeichern lagerten; davon waren 37,780,200 innerhalb der letzten drei Monate eingebracht worden; wie alt die anderen sind, ist im Bericht nicht gesagt. Als unbrauchbar vernichtet wurden 7,340 Pfund Nahrungsmittel. An Butter war vom 1. Oktober ein Vorrath von 19,383,098 Pfund in Kühlspeichern vorhanden.

Ausland.

— Abermals machen Vertreter des mexikanischen Diktators Huerta verzweifelte Versuche, in Paris und London Geld zu zumpen.

— Das spanische Königspaar traf, von hochrufenden Massen begrüßt, wieder in Paris ein, um sich dort mehrere Tage aufzuhalten.

— Bei einer Parlamentsnebenwahl im Kreise von Wick, Schottland, siegte der Regierungskandidat Robert Munro mit erhöhter Mehrheit. Das ist eine kleine Freude für die liberale Regierung nach verschiedenen, für sie ungünstigen Nebenwahlergebnissen.

— Aussicht auf Streik der britischen Postbediensteten zu Weihnachten ist stärker geworden, indem der Generalpostmeister Samuel sich ausdrücklich gegen die geforderte 15prozentige Lohnerhöhung erklärte.

— Der Führer des Autos, durch dessen Sturz in die Seine die beiden Kinder der amerikanischen Tanzkünstlerin Isadore Duncan den Tod fanden, wurde in Paris wegen fahrlässigen Totschlages dem Korrektionsgericht überwiesen.

— 50 amerikanische Maler und Bildauer gaben in Paris ein Diner zu Ehren von John E. D. Trask, Kommissär der schönen Künste für die Panama-Pazifik-Weltausstellung. Der amerikanische Botschafter Myron T. Herrick sprach.

—Dr .Bosc, Professor an der Universität von Montpellier, Frankreich, versichert, den Krebsbazillus entdeckt zu haben. Derselbe soll hauptsächlich im Wasser vorkommen und auch durch Insektenbisse sowie durch leichte Stiche von Fischknochen, beim Esen von Fischen, verbreitet werden.

— Von Wien in Berlin eingetroffene Amerikaner beklagen sich über den neuen dortigen Botschafter Frederic C. Penfield und werfen demselben vor, daß er seine in der Kaiserstadt an der Donau weilenden Landsleute in fast beleidigender Weise ignorire und hatte u. A. den Danksagungstagsempfang ausfallen lassen.

— Ein Subkomite des I n t e r n a t i o n a l e n S e e s i c h e r h e i t s k o n g r e s s e s, in London tagend, sprach sich dafür aus, daß jedes Schiff reguläre Rettungsboote für 75 Prozent der Höchstzahl seiner Passagiere führen solle, und Klappboote und Flöße für die übrigen 75 Prozent.

— Frau Pankhurst traf von England zum Besuch ihrer Tochter Christabel in Paris ein, ist aber entschlossen, am Montag nach London zurückzukehren, trotzdem sie dort jeden Augenblick gewärtig sein muß, unter dem „Katze- und Mausgesetz" wieder eingesteckt zu werden, wenn sie stark genug dafür ist. Ihre andere Tochter, Sylvia, in London wieder festgenommen trotz Leibgarde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gift in mehreren Milchkannen entdeckt, welche von Edwardsville, Ill., nach St. Louis kamen.

— Große Massenkundgebung der Prohibitionisten heute in unserer Bundeshauptstadt vor dem Kapitol.

— Erstaufführung des Richard Strauß'schen „Rosenkavalier" in der Metropolitan Oper zu New York.

— Gouv. Tener von Pennsylvanien wurde wirklich als Präsident der „National League" von Baseballklubs gewählt.

Schneller und sicherer Magen-Doktor

„PapesDiapepsin" beseitigt schlechte Verdauung, Gas, Säure in fünf Minuten.

Wendet es zur rechten Zeit an! Pape's Diapepsin wird alles verdauen, was Ihr esset und einen Magen, der viel Säure und Gase hat, und sonst nicht in Ordnung ist, wieder in Gang bringen in Zeit von fünf Minuten.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht gut bekommen oder das, was Ihr eßt, Euch wie ein Klumpen Blei im Magen liegt, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, so ist dies ein Zeichen von Verdauungsschwäche.

Besorgt Euch von Eurem Apotheker eine 50c-Schachtel von Pape's Diapepsin und nehmt davon baldmöglichst eine Dosis. Dann gibt es kein saures Aufstoßen, kein Aufsteigen der unverdauten, mit Säure vermischten Speise aus dem Magen, kein Gefühl von Völligkeit oder Schwere im Magen, keine Uebelkeit, schwachmachende Kopfschmerzen, Benommenheit oder keine Eingeweideschmerzen. Alle diese Symptome werden verschwinden und überdies wird keine saure Speise im Magen zurückbleiben, die Euren Atem mit Uebelkeit erregendem Gestank verpestet.

Pape's Diapepsin ist eine sichere Kur für verdorbene Mägen, weil es sich über Eure Nahrung hermacht und sie ebenso verdaut, als wenn Euer Magen gar nicht da wäre.

Hilfe, die alle Magenleiden in fünf Minuten beseitigt, harrt auf Euch in jeder Apotheke.

Diese großen 50 Cents Schachteln enthalten genug „Pape's Diapepsin", um die ganze Familie gegen Magenstörungen und schlechte Verdauung auf viele Monate zu schützen. Es gehört in Euer Heim.

Lokalbericht.

Etwas rätselhaft.

Mordversuch auf Kraftwagenhändler Morris Fröhlich.

Polizei hat Juwelenlager.

Bonds, Diamanten und andere Schmucksachen im Werte von $75,000 wiedererlangt.—Brandschadenabschätzer Nathan Spira schuldig befunden.

Als Morris Fröhlich, der Präsident der „Times Square Automobile Co.", Nr. 1201 Süd Michigan Ave., gestern Abend vor seiner Wohnung Nr. 5522 Süd Michigan Ave., aus dem Kraftwagen stieg, wurde auf ihn geschossen. Die Kugel prallte an dem Stahlgerippe eines Bruchbandes ab und verursachte eine nicht lebensgefährliche Fleischwunde. Dr. Karl Langer entfernte im Englewooder Unionhospital die Kugel. Der Verwundete behauptet, den Täter nicht zu kennen, Karl Anderson, Hausmeister eines benachbarten Zinshauses, versichert aber, daß der Täter Fröhlich aufgefordert habe, wieder in den Kraftwagen zu steigen; gleich darauf habe der Mann geschossen und Fröhlich ihm zugerufen: „Herr —, Sie haben mich verwundet!" Den Namen hat Anderson nicht verstanden; der Augenzeuge sah in der Nähe einen zweiten Mann, und an der Ecke des Ost Garfield Blvd. noch zwei Männer stehen. Alle vier verschwanden sofort; Fröhlich ließ vor einiger Zeit einen Mann wegen tätlichen Angriffs prozessiren, gewann auch vor ein paar Jahren einen Prozeß gegen verschiedene Personen. Er bestreitet, daß er Feinde habe.
Feinde habe und erklärte, Anderson irre sich, wenn er behaupte, Fröhlich habe einen Namen genannt. Der Täter sei ihm vollständig unbekannt und es habe sich fraglos um einen Raubversuch gehandelt.

Eine interessante Sammlung.

Der junge Apotheker Melville A. Reeves, der angebliche Leiter einer Diebsbande, welche Büros in den Hochbauten des Hauptgeschäftsviertels ausgeplündert hat, wird, wenigstens bis zu seinem auf Freitag vor Stadtrichter Mahoney angesetzten Verhör, in Haft bleiben, da es seinem Verteidiger Erbstein bis heute Mittag nicht gelungen war, Bürgen zu finden. Am Freitag wird Reeves unter vier der sechs gegen ihn erhobenen Anklagen prozessirt werden. Seit der Verhaftung des Mannes und seines Schwagers Russell Thompson hat die Polizei, zumeist in Laden von Sicherheitsgewölben, kostbare Sachen, wie verkäufliche Bonds, Gold und Juwelen im Gesammtwerte von rund $75,000 gefunden. Leutnant Larkin von der Geheimpolizei, welcher die Untersuchung leitet, versicherte heute Mittag, daß ein weiteres Versteck von solchen Sachen nicht gefunden worden sei, wie am Morgen verbreitete Gerüchte hatten wissen wollen.

Der Brandstiftung schuldig erklärt.

Der Feuerschadenabschätzer Nathan Spira wurde von den Geschworenen in Richter Walkers Abteilung des Kriminalgerichts nach sechsstündiger Beratung gestern Abend der Brandstiftung zum Betrug schuldig erklärt, hingegen wurde sein Bruder Benzion, dessen Laden, 902 und 904 Süd Morgan Straße, am 7. Mai 1911 ausbrannte, freigesprochen. Benzion bestritt, daß er sein Möbellager zu hoch versichert hatte, wie der Staatsanwalt durch Zeugen nachzuweisen versuchte. Benjamin Fink, der geständige Brandstifter, sagte aus, daß Nathan Spira ihn zu der Brandlegung gedungen habe. Am 20. Dezember wird über den Antrag der Gewährung eines neuen Prozesses verhandelt werden.

Rettete fünfzig Dollars.

Zwei gut gekleidete junge Burschen aßen heute früh in „Chili Jack's" Speisewirtschaft, 1912 S. State Str., und schlugen dann Revolver auf den allein anwesenden Aufwärter Clifford Haggerty, 319 Ost 22. Str., an. Haggerty flüchtete in den Keller und rettete $50; als er nach einiger Zeit aus seinem Versteck herauskam, waren die Verbrecher fort, auch der Inhalt der Kasse, $9.

Mit einem Hufeisen zerschlug heute früh ein Dieb ein Fenster im Laden des Putzwaarenhändlers J. Besart, 22 S. State Str., und stahl Paradiesvogel- und Straußenfedern im Werte von über $700.

Niedergeschossen.

Edward Price, ein Farbiger, wurde gestern Abend in seiner Wohnung, 4926 Armour Ave., von seinem Rassegenossen David Williams niedergeschossen, als er diesen und eine fremde Frau bei der Heimkehr dort antraf und sie deshalb zur Rede stellte. Frau Price war Augenzeuge des Vorfalls. Der Verwundete dürfte schwerlich davonkommen, der Täter und seine Begleiterin werden gesucht.

Fängt jung an.

Einem vor Kälte zitternden elfjährigen Knaben gab auf desen Bitte Frau Frank Shaw, 1133 Sunnyside Ave., gestern Nachmittag zu essen und vermißte, nachdem er sich entfernt hatte, zwei Diamantringe. Sie sah ihn davonlaufen, doch wurde er erwischt und im Jugendheim als Alex. Sakowski wiedererkannt. Wegen eines ähnlichen Streiches war er erst vor Kurzem dort.

Das letzte Mittel.

Vom Gatten verlassen und unfähig, Broderwerb zu finden, trank Frau Nora Martin, 709 N. Clark Straße, gestern Abend in ihrer Wohnung ein flüssiges Einreibemittel, da sie kein Geld hatte, um sich Gift zu verschaffen; sie liegt in bedenklichem Zustande im Passavanthospital.

Im Lesesaal der öffentlichen Bibliothek verschluckte der siebzehnjährige James Collins gestern, angeblich aus Versehen und zur Linderung von Kopfschmerzen, eine Quecksilbersublimattafel. Die Aerzte im St. Lukashospital hoffen, ihn durchzubringen.

Bleibt in der Freundschaft.

Der 33 Jahre alte Weichensteller William J. McCourt wurde gestern Abend von einem Bekannten, den er aber nicht namhaft machen will, im Streit in der Wirtschaft von James B. Carragien, 24 West Quincy Str., in die rechte Wange gestochen, ließ sich verbinden und ging heim.

Deutsches Theater.

„Ein Walzertraum", Operette in drei Akten von Oskar Straus.

Schon das bloße Wort „Operette" scheint auf unser Theaterpublikum eine magische Anziehungskraft auszuüben, denn ein so gut wie ausverkauftes Haus begrüßte gestern Abend den „Walzertraum" von Oskar Straus (mit dem Schluß-Es). Der Direktion ist diese Vorliebe für die musikalische Komödie leichtester Art natürlich wohlbekannt, und sie hat nicht gesäumt, durch Aufbietung aller Kräfte die schon von vornherein an sich vorhandene Attraktion noch zu erhöhen. Das ist ihr auch in hohem Grade gelungen, denn die gestrige Erstaufführung fand beim Publikum die wärmste Aufnahme.

Den stärksten und nachhaltigsten Eindruck machte wohl die grandiose Ausstattung, wie die ganze Inszenirung überhaupt. Einen so glanzvollen, mit so vorzüglichem Geschmack und künstlerischem Takt in Szene gesetzten Autritt wie den ersten Teil des ersten Aktes bekommt man auf den hiesigen „Down town" Bühnen nur bei ganz seltenen, außergewöhnlichen Gelegenheiten zu sehen, und bemerkenswert ist das feine Geschick, mit welchem Direktor Haupt, der Spielleiter, die 60 Personen auf der Bühne in Bewegung zu setzen verstanden hat. Hier ist nicht nur steife Gruppirung, sondern wirkliches Leben, eine famose Parodie auf das Hofzeremoniell. Die glänzenden Uniformen und Hoftrachten der Herren und die Galatoiletten der Damen bilden eine berauschende Farbensymphonie im Rahmen einer wunderschön gemalten Saaldekoration.

Musikalisch bietet das Werk eine große Anzahl sehr ansprechender Walzer- und anderer Melodien, die vom verstärkten Orchester und dem Chor unter der Leitung von Kapellmeister Christoph, sowie von den Solisten befriedigend dargeboten und vom Publikum mit Vergnügen aufgenommen wurden. Als drittes Unterhaltungselement kommen die üblichen komischen Operettenfiguren und eine Menge Witzchen und Späßchen hinzu, welche die Lachmuskeln in Bewegung halten. Die Handlung, welche in dieser wirkungsvollen Art aufgeputzt ist, ist kurz folgende

Leutnant Nicki, ein flotter österreichischer Kavalier, hat Gnade vor den Augen der Prinzessin Helene und ihres Papas, des regierenden Fürsten von Flausenthurn, gefunden und ist — er weiß selbst nicht recht wie, und widersprechen durfte er ja nicht — zum Prinzgemahl der Prinzessin erhoben worden. Der erste Akt beginnt mit der großen Hofcour unmittelbar nach der Trauung. Der junge Ehemann ist nicht glücklich, das öde Zeremoniell und seine nichts bedeutende Stellung als Prinzgemahl behagen ihm nicht, mit Wehmut denkt er an das flotte Leben im geliebten Wien und beschließt, sich zu rächen. Auf ihn sind die Hoffnungen der Dynastie und des Landes von wegen eines Thronerben, der aus der Ehe hervorgehen soll, gerichtet, aber Nicki rächt sich, indem er streikt. „Ach die arme Dynastie, so was überlebt sie nie", singen Papa Fürst und dieOberkammerfrau geknickt und Nicki ironisch, als letzterer seinen Entschluß ankündigt. Nicki schwärmt: „Da draußen im duftigen Garten", wo eine Wiener Damenkapelle spielt, dort zieht es ihn hin. Auch die sehnsuchtsvolle Bitte seiner Neuvermählten kann ihn von seinem Streik nicht abbringen; als Alles still ist, schlüpft er aus seinem Gemach anstatt in das seiner Frau in den Konzertgarten.

In diesem spielt der zweite Akt; der Garten ist gleichfalls sehr hübsch mit Lauben, dem Stand der Damenkapelle und bunten Lampen ausgestattet. Nachdem die Damen der Kapelle ein Stückchen gespielt und das fesche Ensemble „Die Welt dreht sich um und um", das wiederholt werden mußte, gesungen haben, kommt Nicki und bandelt mit der Kapellmeisterin Franzi an. Das Duett zwischen beiden, „Komm her, du mein reizendes Mädel", von Herrn Haupt und Frl. Angele Crone leidenschaftlich gesungen und gespielt, wurde stürmisch applaudirt. Aber Nickis Spuren folgen des Fürsten Vetter Lothar, der Fürst, die Prinzessin und die Oberkammerfrau. Die Prinzessin, unerkannt, bittet Franzi, ihr das Geheimniß zu verraten, wie man Männerherzen erobert („Das Geheimniß sollst du mir sagen"). Es folgt dann das reizende Duett „Geige und Pikkolo", von Frl. Crone und Herrn Christmann mit zündender Wirkung vorgetragen, und dann entdeckt Franzi, wer ihr flotter Offizier und wer die Dame ist. Schmerzerfüllt sinkt sie zusammen, unter den Klängen des von Nicki geführten Walzerensembles gehen die Anderen.

Im dritten Akt fesseln ein Tanzlied von Frau Brückner und Frl. Crone und der sehnsuchtsvolle Gesang Nickis, in welchen die Prinzessin, Frl. Weingärtner, zu seiner Ueberraschung einstimmt. Die Franzi, mit dem goldenen Wiener Herzen, hat sie heimlich gelehrt, ihn zu verstehen, ihr den Weg zu seinem Herzen gezeigt, und beglückt kann sie in seine Arme sinken, während Franzi mit ihrer Geige entschwebt — ein Walzertraum.

Direktor Haupt sang den Nicki mit gutem Geschmack und dem erforderlichen Gefühl, und Frl. Weingärtner fand für die Prinzessin recht sympathischen Ausdruck. Eine Glanzleistung des Abends war die Franzi von Frl. Crone, die in Spiel und Gesang viel Temperament, Lebendigkeit und wienerische Sentimentalität entwickelte. Eine wie aus dem „Simplizissimus" geschnittene Figur war Herr Christmann als Lothar, Herrr Körner entfaltete als Fürst sein ganzes komisches Talent, und in der Oberkammerfrau der Frau Brückner entdeckte man eine schätzenswerte Operettenkraft. Sehr komisch wirkte die „Tschinnellenfifi" von Frl. Mahler, und die übrigen Rollen wurden von den Herren Kleemann, Kottka und Kupfer und Frl. Lotte Wittmann sehr gut durchgeführt.

Die Operette wird bis zum Donnerstag nächster Woche an jedem Abend gegeben, am kommenden Sonntag Nachmittag kommt „Der dunkle Punkt" zur Aufführung.

Die Gegenparteien.

Nach einer Verhandlung im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten griffen heute an einem Ausgang der Stadthalle, wie Polizist Doyle behauptet, die Eheleute James Gallert und Frau Sarah Ellis, welche im Hause Nr. 1322 Nord Campbell Ave. wohnen, die ein kleines Kind tragende Frau Ida Bellmann, Nr. 1320 Hastings Straße, an, der Beamte schützte aber diese Frau und steckte die anderen drei Personen ein.

— Ein Gegner. — „Die Kneippkur ist sehr gesund." — „Na, ich danke! Ich wäre beinahe gestorben daran." — „Ja —vor Erkältung muß man sich natürlich schützen!" — „Ach was, Erkältung! Einen rostigen Nagel habe ich mir bei der Barfußlauferei in den Fuß getreten!"

Träume von der Zeit, als der Appetit König war.

Bringt die fröhlichen Tage der Gesundheit zurück, indem Ihr ein Stuarts Dyspepsia Tablet nach den Mahlzeiten nehmt.

Die traurigsten Erinnerungen eines Magenleidenden sind die an jene Tage, als er seine Mahlzeiten noch essen konnte wie andere sie essen. Er denkt an die Freuden und den Genuß so mancher besonderen Gerichte, aber es jetzt zu tun, würde Beschwerden und schmerzhaftes Elend zur Folge haben.

Nur ein Stuart's Dyspepsia Tablet wie Candy nach der Mahlzeit genossen, hilft solche Mahlzeit schnell und schmerzlos verdauen. In kurzer Zeit wird die mangelhafte Verdauung wieder normal und der Mensch vermag zu essen was ihm schmeckt.

„Jetzt kann ich nur noch weiche, zerstampfte Sachen essen."

Denn der gelegentliche Gebrauch von Stuart's Dyspepsia Tablets sichert jedem ein angenehmes, befriedigendes Befinden nach einer großen Mahlzeit, als andere sich gar nicht vorstellen können.

Das ganze Geheimniß von Stuart's Dyspepsia Tablets vom Standpunkt einer tüchtigen Verdauung aus betrachtet, liegt darin, daß sie aus solchen Ingredienzen bestehen, die der Körper braucht, und selbst liefern würden, wenn imstande dazu.

Schiebt's nicht auf. Geht nach Eurem Apotheker und holt eine Schachtel gerade heute. Preis 50 Cents.

Au! Schmerzende Gelenke, Reibt rheumatische Pein.

Reibt Rheumatismus weg mit einer kleinen Probeflasche des durchdringenden alten St. Jakobs-Oel.

Rheumatismus ist „nur Pein".

Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt das Elend weg! Verwendet linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf den wunden Fleck und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jacobs Oel" überwindet Schmerzen. Es ist eine unschädliche rheumatische Behandlung, die nie enttäuscht und die Haut weder zu verbrennen noch zu verfärben vermag.

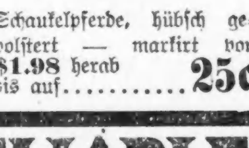
Rafft Euch auf; hört auf zu klagen. Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von jeder Apotheke und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit wie ein neugeborenes Baby. Leidet nicht! Linderung und Heilung erwarten Euch. Holt sie! „St. Jacobs Oel" ist gerade so gut für Hüftgicht, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Verrenkungen und Anschwellungen. Haltet es im Hause!

Besucht unsere ausgedehnte Spielwaaren-Abteilung.

Haken- und Leiterwagen, stark gemacht, gut verziert, mit 12 Fuß Leiter, regulär 3.48 wert, für....... 2.98

„Rolling Chimes"— abnehmbare Griffe...... 25c

Ueberzogener Zigeunerwagen, 2 Pferde.... 49c



Schaukelpferde, hübsch gepolstert — markirt von $1.98 herab bis auf........... 25c

Eiserne Banken, mit Kombinationsschloß; markirt zu nur........ 10c

Den Berg hinauffahrende Hand Cars — Nichts, was außer Ordnung gerät...... 49c

Eiserne Haken- und Leiterwagen, 18zöllig..... 69c

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Erspart Geld an guten Schuhen.

Schuhe für Damen, für zarte Füße, Glazed Kid, „Cushion"-Sohlen und Gummi-Absätze; Schnür- und Knöpfschuhe; in allen Größen vorhanden; zum Verkauf zu 2.50 und...... 3.00

Hochgeschnittene Schuhe, mit Schnallen, für Knaben, schwarz und lohfarbig; solide Ledersohlen und -Absätze; in allen Größen; 2.50 Werte; speziell am Donnerstag zu...... 1.65

Bringt diesen Koupon mit! — Filz-Hausschuhe für Damen, Misses und Kinder; schwere Filzsohlen; alle Größen; 50c Werte; wenn man den Koupon mitbringt zu...... 25c

Warme gefütterte Kinderschuhe, Dongola Kid, Patentleder-Spitze, Schnür- und Knöpfschuhe; handgewendete Sohlen und Spring-Absätze; Größen aufwärts bis 8; 1.00 Werte, zum Verkauf zu...... 69c

Gummischuhe für Damen, Misses und Kinder; die reguläre 50c und 75c Sorte; speziell...... 39c

Bargains in Damen-Trachten

Schwarze französische Coney Muffs — große Sorte und mit Satin gefüttert; regulär $2.50 wert, spez. Preis nur...... 1.48

Regen-Capes für Kinder — mit großer Hood, garantirt echtfarbig, aus rotem oder marineblauem Sateen, 6 bis 14 Jahre — regulärer $2.00 Wert — für diesen Verkauf...... 1.69

Panama-Skirts für Damen — in plaited Facon und in marineblau und in schwarz; gemacht, um für $2.98 verkauft zu werden; unser spezieller Preis während dieses Verkaufs nur...... 1.58

Reinwollene Kammgarn-Sweaters für Damen — mit hohem oder Shawl-Kragen — in grau, rot und lohfarbig — unser regulärer $2.98 Wert; spezieller Preis während dieses Verkaufs nur...... 1.98

Hier stets die besten Groceries.

Pillsbury's bestes Mehl, 24½ Pfund Sack 67c; 49 Pfund Sack zu...... 1.33

Allgauer Limburger-Käse, während dieses Verkaufs das Pfund...18c

Kalifornia Port- und Sherrywein, die Gallone......90c

Waschblau und Ammoniak, ½ Gallone Krug......8c

„Good Luck" Butterine, 1-Pfund Stück......19c

Uneeda Biscuit, drei Packete für......11c

Swift's Premium Schinken, während dieses Verkaufs das Pfund zu...... 17½c

Schmalz, von allerbester Qualität, das Pfund......12½c

Springdale 100 Proof Whiskey, volle Quartflasche zu......79c

Duffy's Pure Malt Whiskey, die Flasche......69c

Um Biliösität zu beseitigen

und die vielen körperlichen Gebrechen, welches Biliosität bei der leidenden Menschheit verursacht, gibt es ein hervorragendes Mittel von bekannter und heilender Kraft. Beecham's Pillen sind in der ganzen Welt berühmt, da sie angenehm und sicher die Ursache der Biliosität beseitigen. Wenn Ihr ein paar kleine Dosen probirt, werdet Ihr sehen, daß Ihr die beste erhältliche Hilfe gefunden habt, um Kopfschmerzen, Mattigheit, Niedergeschlagenheit, schlaflose Nächte, böse Träume und den bitteren Geschmack, die von Biliosität herrühren, zu beseitigen.

Außerdem beginnen die meisten ernsten Krankheiten mit kleinen Leiden bei den Verdauungsorganen. Beecham's Pillen haben gewisse gute Wirkungen auf die kranke, irreguläre Tätigkeit dieser Organe. Sie stärken den Magen, regen die Leber an, reguliren die Nieren und Eingeweide. Sie reinigen das System von Unreinigkeiten, klären das Blut und stärken Euch, sodaß Ihr bald in der Lage seid, das Leben wieder in vollstem Maße zu genießen und Krankheiten widerstehen zu können.

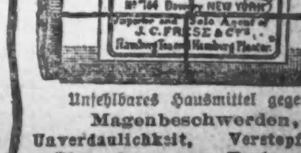
BEECHAM'S PILLS

Der größte Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt.

In allen Apotheken, 10c — 25c.

Anweisungen von speziellem Wert für Frauen in jeder Schachtel.

FRESE'S
Hamburger Thee



Unfehlbares Hausmittel gegen Magenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
AUGUSTUS BARTH, Importeur.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nur vom Kaiser abhängig.

Nicht an den britischen Parlamentarismus, sondern an die Einrichtungen des großen nordamerikanischen Staatenbundes lehnt die deutsche Reichsverfassung sich an. Das erklärt sich nicht nur aus dem seinerzeit und immer noch vorherrschenden Widerwillen der deutschen Fürsten gegen ein allzu mächtiges Kaisertum, sondern auch aus den schlimmen Erfahrungen, die zur Zeit des deutschen Bundes in den verschiedenen Landtagen mit dem „Konstitutionalismus" gemacht worden waren. Allerdings war dieser erst über Frankreich eingewandert, wo er sein ursprüngliches Wesen sehr zu seinem Nachteile verändert hatte, aber man hätte ihn ja leicht verbessern und den deutschen Verhältnissen anpassen können, wenn man ernstlich gewollt hätte. Doch selbst der „doktrinäre Liberalismus" stellte unmittelbar nach der Errichtung des neuen Reiches die Einheit über die Freiheit und begnügte sich mit dem, was Bismarck und die Bundesfürsten zuzugestehen bereit waren. So wurde dem Reichstage jeder unmittelbare Einfluß auf die Verwaltung entzogen und dem Kaiser allein das Recht verliehen, den Kanzler anzustellen und zu entlassen. Herr v. Bethmann-Hollweg durfte sich also mit gutem Grunde weigern, sich durch das überwältigende Mißtrauensvotum, das der Reichstag ihm anläßlich der Zabernaffäre erteilte, zum Rücktritte bestimmen zu lassen. Solange er das Vertrauen seines kaiserlichen Herrn genießt—und nicht von dem „blauen Block" über Bord geworfen wird, kann er ruhig im Amte verbleiben.

Allerdings hätte der Reichstag die Bewilligung des Budgets ablehnen und es auf einen „Konflikt" ankommen lassen können. Dazu rieten aber nur die Sozialdemokraten, wogegen das Zentrum, das sich an dem Mißtrauensvotum einstimmig beteiligt hatte, „nicht um des Kanzlers, sondern um der Nation willen" von der Rücktrittsforderung Abstand nahm. Es ist auch in der Tat mindestens fraglich, ob die Masse des deutschen Volkes geneigt ist, den Bestand der Reichsregierung von den Wünschen und Launen einer schwankenden und unsicheren Reichstagsmehrheit abhängig zu machen. Die vielen Ministerkrisen in Frankreich, wo jetzt eben wieder nach langem Zaudern ein Uebergangsministerium die Regierungsgeschäfte übernommen hat, ermutigen nicht zur Nachahmung. Dabei ist Frankreich ein stramm zentralisirter Einheitsstaat, während Deutschland, wenn nicht ein Staatenbund, so doch höchstens ein Bundesstaat ist. Ferner zerfällt der Reichstag in viele Parteien und Gruppen, von denen keine einzige stark genug ist, ihren Willen zur Geltung zu bringen. Daher muß jeder Kanzler sich „von Fall zu Fall" eine Mehrheit schaffen. Die Parteien, die sich vorübergehend vereinigten, um ihr Mißfallen über die „militärische Anmaßung" auszusprechen, würden sofort wieder auseinander fallen, wenn sie einen Nachfolger für Herrn v. Bethmann-Hollweg zu bestimmen hätten. Nicht einmal die gemäßigt Liberalen und die Sozialdemokraten könnten sich auf einen bestimmten Mann einigen, und das Zentrum vollends würde sicherlich keinen Kanzler annehmen, der von den „Umstürzlern" vorgeschlagen wäre. Notgedrungen muß somit die Auswahl des Kanzlers dem Kaiser überlassen werden, der über allen Parteien steht — oder wenigstens stehen soll.

Daß dieses System, wie jedes andere, seine Schattenseiten hat, läßt sich ja nicht bestreiten. Indessen zeitigt auch das britische ebenso wohl wie das amerikanische Erscheinungen, die nicht beabsichtigt und nicht vorauszusehen waren. England entwickelt sich immer mehr zur reinen Demokratie oder, wie die Konservativen sagen, zur Demagogie, und der Kongreß der Ver. Staaten wahrt keineswegs immer seine stolze Unabhängigkeit von der Exekutive. Hat eines der beiden Häuser eine administrationsfeindliche Mehrheit, so steht in der Regel die Gesetzgebung ganz still, und gehört die Mehrheit in beiden Häusern der Partei des Präsidenten an, so versucht dieser, der „Führer" des Kongresses zu sein. Dann übt er mitunter einen größeren Einfluß auf die Gesetzgebung aus, als der deutsche Kaiser mittels seines Kanzlers. Der Unterschied ist „nur" der, daß das amerikanische Volk über seinen Präsidenten alle vier Jahre zu Gericht sitzen kann, während der Kaiser nur sich selbst oder seinem Gewissen verantwortlich ist.

Hochmut kommt vor dem Fall.

Es kommt ja oft genug vor, daß Angestellte in Vertretung ihrer Arbeitgeber ein anmaßendes, hochfahrendes Wesen zeigen, das diesen selbst ganz fremd ist, wenn aber gemeldet wird, oder wurde, daß die Anwälte der Pennsylvania Bahn vor dem Bahnhofordinanzausschusse des Stadtrates sich wie kleine gnadenspendende Herrgöttli gebärdeten, oder, je nach den Umständen, wie große Feudalherren, die es eigentlich als unter ihrer Würde erachten, mit der gemeinen Plebs zu verhandeln, so darf man sich getrost darauf verlassen, daß sie im Sinne ihrer Auftraggeber handelten. Denn anders als hochfahrend und voll anmaßender Ueberhebung hat sich die Pennsylvania Bahn hier in Chicago niemals gezeigt; so ist sie im ganzen Lande bekannt. Die Pennsylvania Bahn ist eine reiche und machtvolle Korporation und die Selbstherrlichkeit, die sie zur Schau trägt wird in ihrem Machtgefühl wurzeln, aber es liegt auch Methode drin, sozusagen. Das hochfahrende anmaßende Auftreten ist ihr Geschäftsbrauch geworden. Sie sucht damit ihre Widersacher, die Vertreter ihr widerstehender Interessen einzuschüchtern und hat, abgesehen von sehr wenigen Ausnahmen, damit bislang immer und überall Erfolg gehabt.

Diesmal wird ihr das nicht gelingen. Es will scheinen, als hätte sie den Bogen etwas überspannt, oder sich von dem liebenswürdigen Eingehen auf alle ihre Wünsche seitens eines gewissen hohen Herrn, verleiten lassen, die Vertreter der Stadt allzu niedrig einzuschätzen. Jedenfalls ist es ihr nicht gelungen, die Mitglieder des Bahnhofordinanzausschusses durch ihr hochfahrendes Wesen einzuschüchtern und sich gefügig zu machen. Denn nachdem sie gestern den Wallace-schen Frachtbahnhofplan zurückgewiesen hatte und wieder auf ihren alten Plan zurückkommen wollte, der eine Fracht h o c h bahn von ihrer Hauptstrecke an der 20. Straße nach der Harrison und Jefferson Straße in Aussicht nimmt, da wurde ihrem Vertreter vom Alderman Healy kurzerhand das Wort abgeschnitten mit der Bemerkung, „Ich mag seine Ausführungen nicht anhören, ich bin gegen die vorgeschlagene Hochbahn". — Alderman Bowler erklärte, „Das ist eine feine Sache, was Sie da verlangen. Sie werden es aber niemals kriegen". Und als dann Alderman Fisher den Antrag stellte, daß der Ausschuß sich gegen einen Frachtbahnhof nördlich von Harrison Straße und gegen die von der Bahn geplante Fracht h o c h-bahn erkläre, da wurde dieser Antrag e i n s t i m m i g angenommen.

Damit darf dieser Teil der Pläne der Penna-Bahn wohl als endgiltig abgetan gelten, denn es ist nicht denkbar, daß der Stadtrat selbst denselben überhaupt noch ernstlich in Erwägung ziehen könnte, nachdem sein Ausschuß (wie vorher alle nicht gerade in den Diensten der Bahn stehenden Ingenieure) sich einstimmig dagegen erklärt hat. Und das muß schon als ein großer Sieg der guten Sache gelten, denn die Frachtbahnhofspläne waren das Unverschämteste und Unleidlichste an den Forderungen der Bahn. Die Vertreter der Pennsylvania-Bahn meinten, irgendwo müsse die Bahn doch einen Frachtbahnhof haben, und das wird natürlich niemand bestreiten wollen. Es scheint jetzt aber doch so gut wie gewiß, daß sie nur südlich von Harrison Straße einen solchen wird errichten dürfen und daß sie denselben durch U n t e r g r u n d bahnen mit ihrer Hauptstrecke wird verbinden müssen. Denn es ist offensichtlich, daß alles, was ihre Vertreter über die Schwierigkeiten und Gefahren des Betriebs eines solchen Frachtbahnhofes und solcher Zufuhrbahnen sagten, eitel fauler Zauber war und nur die größeren Kosten des Wallaceschen Planes diesen der Bahn „unannehmbar" machen. Die Pennsylvania Bahn nimmt sich's eben heraus, Chicago immer noch als ein großes Dorf anzusehen und behandeln zu wollen, und meint, die Metropole des Westen derart „bulldosen" zu können, daß sie sich schließlich mit „Allem" zufrieden gibt.

Das heißt, sie hatte offensichtlich den Glauben. Die gestrige Erfahrung wird sie aber wohl eine Bessern belehrt haben, und wenn nicht, dann wird sie, so will es scheinen und ist zu hoffen, in Bälde die Erfahrung machen, daß allzuscharf immer noch schartig macht, und sie sich durch ihre Unverschämtheit ins eigene Fleisch schnitt. Denn wie der Ingenieur Wallace, der ihr von Haus aus gewiß nicht unfreundlich gesinnt war, sich offensichtlich durch die Art und Weise, wie sein Plan von der „Penna"-Bahn zurückgewiesen wurde, tief gekränkt fühlte und aus einem Freund wahrscheinlich zu einem Gegner der Bahn gemacht wurde, so haben offentsichtlich auch die Mitglieder des Ausschusses und andere Aldermen den Geschmack an der Anmaßung und Selbstherrlichkeit der Bahn und die Geduld mit ihren Methoden verloren und das läßt für die Stadt weiteres Gutes erhoffen, mag der Bahn aber noch teuer zu stehen kommen. Vielleicht und hoffentlich wird die großmächtige Pennsylvania Bahn noch zu der Ueberzeugung kommen, daß etwas mehr Bescheidenheit für sie profitabler gewesen wäre. Die Zeiten des „the public be damned" sind auch hier in Chicago vorbei und auch für die Pennsylvania Bahn; und die Chicagoer Aldermen von heute sind ebenso helle genug, das zu erkennen, wie männlich genug, Unverschämtheiten aus eigenem Drange zurückzuweisen und gebührend zu bestrafen. Es will scheinen, als seien die Aussichten der Stadt in der Bahnhoffrage in den letzten Tagen wesentlich besser geworden — Dank den Geschäftsmethoden der tonangebenden Bahn. — — —

Die andere Seite.

Seit reichlich vielen Jahren schon steht das „Ehethema" im Mittelpunkt der Erörterungen. Wenn man sich in letzter Zeit besonders energisch und oft damit befaßt, so liegt das daran, daß eben trotz alles Predigens, trotz aller Warnungen die Zahl der Scheidungen wächst und die Fälle des Verlassens sich unaufhaltsam mehren. —

Es ist verständlich, daß bei der Untersuchung der Anläße, die zu Scheidung oder Verlassen führen, die Frauenstimmrechtlerinnen rasch die Gelegenheit beim Schopfe nahmen, Wasser auf ihre Mühle zu leiten. Man war gar schnell bei der Hand, die Untätigkeit und Treulosigkeit des Mannes, seinen Hang zu häuslicher Tyrannenherrschaft und andere schöne, als typisch gebrandmarkte Eigenschaften seines Geschlechts als ausschlaggebende Veranlassungen anzusehen. Daneben natürlich mußte der Allerweltssündenbock, die Kneipe, wieder einmal herhalten als die Zerstörerin der Familie, als die Urheberin von Streit und Zank und unerquicklichen häuslichen Szenen. Und da sich solche Fälle tatsächlich auch hie und da zu ereignen pflegen, konnte es den Verfechtern dieser Ansichten nicht schwer werden, Eindruck zu machen und die Oeffentlichkeit in gewaltigen Massen zu sich herüberzuziehen. Selbstverständlich beschränken sich diese Mitläufer nicht allein auf das weibliche Geschlecht, sondern es gibt auch der sogenannten „Hausväter" genug, die zu jenen Fahnen schwören und zwischen sich und ihren entarteten Geschlechtsgenossen den bekannten dicken Strich ziehen. —

Und doch haben auch jene triftige Gründe ins Feld zu führen, die sich nicht so leicht über den Haufen rennen lassen. Es ist merkwürdig. Wie auf der einen Seite, die die Unschuld der Frau verficht und dem Manne allein die Sünden aufhalst, in den meisten Fällen Männer die Wortführer sind, so sind es hier vornehmlich Frauen, die die Angehörigen ihres eigenen Geschlechts für so viele unglückliche Ehen verantwortlich machen. Nähme man die Sache leicht, man könnte danach beinahe meinen, es handle sich nur um beiderseitige Schmeicheleien und Höflichkeitsverbeugungen. Aber die Verhandlungen über diese Fragen beginnen doch allmählich hitziger zu werden, so daß von einer blosen Galanterie des Mannes und einer herablassenden Gefälligkeit der Frau nicht mehr die Rede sein kann. Hier handelt es sich um Ueberzeugungen auf beiden Seiten. Es fragt sich nur, welche von ihnen sich auf Hirngespinste und Uebertreibungen, und welche von ihnen sich auf Tatsachen stützt. Die Präsidentin der „Wisconsin State conference on Charities and Corrections" erklärte da neulich bei einer Ansprache über diesen Gegenstand, daß sie in vielen Familien Zustände gefunden habe, auf Grund deren man es keinem Gatten und Vater verdenken könne, wenn er davonliefe. Die Frau, die die ihr zukommenden Pflichten nicht kennt oder vernachlässigt, habe einen beträchtlichen Teil der Schuld an den häufigen Fällen des Verlassens zu tragen. Und wie sie, so haben sich in letzter Zeit mehrere in angesehenen Vertrauensstellungen tätige Frauen ausgelassen.

Das ist es ja eben, was die moderne Frau mit allen Mitteln vergessen wissen will, wovon sie auf Grund ihrer modernen Entwicklung befreit sein möchte, ihre Verpflichtungen als Hausfrau und Mutter. Die passen ihr nicht mehr zu ihren hochgeistigen und staatsbürgerlichen Zielen, die stören ihren Weg zur endgiltigen Unterjochung des Geschlechtes Mann auch außer dem Hause. Denn es ist klar, daß hier eine scharfe Scheidung eintritt. Die Frau, die mit ihren Schwestern um politische Anerkennung und Mitarbeit kämpft, muß notwendig die Sorge um das Haus und die Familie vernachlässigen, denn beides läßt sich schwerlich vereinen. Je mehr also Frauen sich von den Ideen der Stimmrechtlerinnen einfangen lassen, desto öfter werden die Grundlagen der Familie, des Hausstandes erschüttert werden, desto rapider muß die Zahl der unglücklichen Ehen ansteigen. Und selbst die Gründe, die die andere Seite gegen den Mann als allein Schuldigen vorbringt, lassen sich sicherlich nicht zu selten erst auf jene Tendenzen der modernen Frau zurückführen. Sollte es nicht vorkommen, daß eine Vernachlässigung der häuslichen Pflichten durch die dafür vorbestimmte Frau dem Manne den Aufenthalt im Hause verleidet, daß eine solche Frau nicht mehr im Stande ist, ihren Gatten an sich zu fesseln, ja, daß sie schließlich sogar der erste Anstoß für Untreue ist oder für den verderblichen Einfluß der Kneipen? In solchen Fällen ist also die Frau nicht allein schuld an der Zerstörung der Familie, sondern sie erst führt dem Moloch Alkohol die Opfer zu. Daß die Frau mit einer solchen Taktik auch ihr eigenes Wohlbefinden stört, ihr eigenes Glück verscherzt, das geht ihr meist erst hinterher ein. Und dann einfach dem Manne die Schuld an allem geben, ist für all das Verlorene wohl ein ärmlicher Trost! — — —

Im bunten Rock in den Reichslanden.

Von Einem, der ihn dort lange trug.

Lieblich hingebettet am Fuße herrlich bewaldeter Berge und überragt von dem „Auge des Elsasses", den malerischen Ruinen der trutzigen Veste Hohbarr, deren schon 1170 ein Chronist Erwähnung tut, liegt das Städtchen Zabern da, das alte, anno 357 gegründete Tabernae der Römer, einst eine wichtige, blutig umstrittene Station auf der römischen Heerstraße von Straßburg nach Metz. Heute ein stiller, von Ausflüglern gern besuchter Ort, mit einer altehrwürdigen Franziskanerkirche aus dem vierzehnten Jahrhundert, einem als Kaserne und Offizierskasino dienenden, vom Kardinal Rohan-Guéménée erbauten Schloß, mit alten Häusern, die lauschige Erker, prächtiges Schnitzwerk und interessante Glasmalereien schmücken. Noch ist die Waldesruhe Zaberns von dem lauten Treiben einer geschäftigen Industrie verschont geblieben, und der „Schlüssel des Landes", wie Zabern schon auf dem Konzil zu Konstanz genannt wurde, ist einer der friedlichsten Winkel der Reichslande, so recht geeignet zum Ausruhen von den Kämpfen um die Werte unserer hastenden Zeit.

Da — mit einem Male kam schlimme Mär von dort! Ein junger Leutnant hat beim Unterricht der Mannschaften ein Wort gebraucht, das er allerdings wohl besser „im Busen bewahrt" hätte. Er hat von „Wakkes" gesprochen! (Ueber die Schreibweise dieses in seiner Abstammung völlig dunklen Wortes streiten sich die Gelehrten noch!) Entsetzlich! Empörung in der „Bevölkerung", Zusammenrottungen, Drohungen, Steinwürfe, Feuerspritzen! Mehrere Tage lang brachten die Blätter genaue Schilderungen der Begebenheit. Nun ist der Friede wieder eingekehrt ins Städtchen, und nur die Erinnerung an die „wilden Szenen" zittert wohl noch ein wenig nach in allzu ängstlichen Herzen. Und was war das Ganze? Ein Sturm im Glase Wasser! Ein Vorgang, den man nicht tragisch nehmen soll, den man aber vor allem — und das ist leider vielfach geschehen! — nicht als typisch ansprechen darf für die Stimmung im Lande.

„Wakkes!" Ich, der als kleines Kind kurz nach dem großen Kriege in das deutsch gewordene Elsaß kam und dort meine ganze Jugend und Jünglingszeit verlebt habe, nenne mich oft selbst so, wenn man mich fragt, woher ich sei. Es ist ja nicht zu leugnen, daß die jetzt oft scherzend gebrauchte Bezeichnung ursprünglich ein Schimpfwort für Stromer und Nichtstuer war, — sie hat aber längst keine ehrenkränkende Bedeutung mehr, ebensowenig wie das Wort „Schwob", womit der Elsässer die Altdeutschen im Lande bezeichnet. Nun hat gewiß der zu unerfreulicher Berühmtheit gelangte, kleine überforsche Leutnant, als er von den „Wakkes" sprach, nicht gerade schmeicheln wollen, und aus einem zwiefach auszulegenden Wort gleich das Schlimmste herauszuhören, sieht zwar aus wie ein beabsichtigtes Mißverstehen und eine gewollte Ueberschätzung eines belanglosen Auftritts. Es wäre jedoch sehr falsch, würde man daraus auf eine überhaupt feindliche Stimmung der elsässischen Bevölkerung dem Militär gegenüber folgern. Der Elsässer — und nicht zuletzt die elsässische Maid — hat die Soldaten recht gern. Die Aufnahme der Truppen während der Herbstübungen ist stets die denkbar freundlichste, selbst in den nur französisch sprechenden Teilen des Reichslandes.

Am 4. August 1871, dem Jahrestage der Schlacht am Geisberg, ging ich mit meinem Vater auf den Friedhof zu Weißenburg, um einen Kranz an den Gräbern der Gefallenen niederzulegen. Wir fanden die Ruhestätten der Helden in empörender Weise verwüstet und beschmutzt — ein widerlicher Anblick, den ich nie vergessen werde. Auch wenn wir „Schwobejungens" damals zur Schule gingen, flogen uns nicht selten Steine nach. Doch bald legte sich die feindliche Stimmung und bedrohliche Ausschreitungen unterblieben ganz. In zielbewußter Ruhe arbeitete die Verwaltungsmaschine, und das Militär vermied alles, was vielleicht zu Erregung hätte Veranlassung geben können. Seit dem Kriege steht in Weißenburg das 60. Infanterieregiment und ist mit der Bevölkerung eng verwachsen. Nicht anders ist es in den anderen Garnisonen Elsaß-Lothringens. In den großen — Straßburg und Metz — können intimere Beziehungen schon deshalb nicht recht Platz greifen, weil die Truppen meist auf den 7 bis 10 Kilometer von der Stadt entfernten Forts liegen. In dem jetzt so viel genannten Zabern stand lange Jahre das 8. Jägerbataillon, und nie ist es dort zu Reibungen zwischen Bürgerschaft und den Grünröcken gekommen. Derartige Vorgänge sind allenfalls noch in der Fabrikstadt Mühlhausen möglich, wo die Arbeiterbevölkerung vorherrscht und wirtschaftliche Interessen, wie verwandtschaftliche Beziehungen vielfach nach Frankreich hinüberweisen.

Was wären Orte wie Bischweiler, Bitsch, Pfalzburg, Breisach, Mörchingen, Forbach, St. Avold, Diedenhofen ohne Garnison? Das fühlt der Eingesessene sehr wohl und richtet sein Verhalten danach. Auch Hagenau, Colmar, Schlettstadt würden viel verlieren, wenn ihnen das Militär fehlte, und das waffenstarrende Metz wäre in gleichem Falle dem wirtschaftlichen Untergange geweiht. Dort hat die eigenartige Persönlichkeit und herzgewinnende, mit strengster Pflichterfüllung gepaarte Liebenswürdigkeit des Grafen von Haeseler viel zu einem guten Einvernehmen zwischen den Einwohnern und dem Militär beigetragen. Hatte ein lothringer Bauer etwas auf dem Herzen, so ging er einfach hin zu dem „General mit den silbernen Rippen". Vereinzelte Vorkommnisse, die gegen ein vertrauliches Verhältniß der Eingeborenen zu den Eingewanderten zu sprechen scheinen, wie der alberne „Souvenir"-Rummel eines Metzer Sportvereins, sind ebensowenig karakteristisch für die wahre Stimmung im Lande wie der „Fall Zabern".

Aus einer kürzlich veröffentlichten Statistik ist ersichtlich, daß die französisch redende Bevölkerung Elsaß-Lothringens verschwindend gering im Vergleich zu der deutschsprachlichen und die letztere fortwährend in erfreulicher Zunahme begriffen ist. In den Jahren 1900 bis 1910 weisen die Reichslande einen Zuwachs von über 150,000 Köpfen auf, darunter sind rund 145,000 Personen, die ausschließlich der deutschen Sprache sich bedienen, und nur wenig über 5000, die das Französische mit Berechtigung ihre Muttersprache nennen. Diese letzteren leben natürlich zerstreut unter der Bevölkerung mit reindeutschem Idiom und gehen in ihr auf. Ein so starkes Anwachsen der deutschredenden Volksteile ist ein nicht hoch genug zu bewertender Schutz gegen die lächerlichen Wühlereien einiger mit Frankreich liebäugelnder Hetzer, die zumeist aus eitler Selbstüberhebung und rein persönlichen Motiven sich vordrängen. Es fehlt ihnen allen die Macht der Persönlichkeit. Schwätzer sind es, die in leider noch geduldeten Jammerblättchen, wie im „Journal d'Alsace-Lorraine", im „Nouvelliste" und ähnlichen Mißgeburten der Presse, ihre unklaren Gedanken und unerfüllbaren Forderungen niederlegen. Das Organ des Abbé Wetterlé (Der Accent aigu auf dem prächtig allemanisch klingenden Namen darf ja nicht vergessen werden!) leistet darin besonders Ersprießliches. Jede an sich vielleicht belanglose, aber den Herren Striben-ten nicht in ihren Kram passende administrative oder militärische Maßnahme wird als eine Hauptaktion gegen die „Freiheit des elsässischen Volkes", als eine „Unterdrückung seiner Rechte" verleumdet.

Der vernünftige Teil des Volkes hat sich längst von diesen Friedensstörern abgewandt. Auf allen Gebieten der Industrie, des Handels, des Verkehrs, hat die deutsche Verwaltung das Land erheblich vorwärts gebracht. Das fühlt der Elsässer, wenn er es auch nicht immer sagt.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Chicago Mill & Lumber Co. kauft Land am Nordarm des Flusses.

Die Chicago Mill & Lumber Company hat 600,000 Quadratfuß Land am Nordarm des Flusses, begrenzt von Elston Ave. und der Northwestern Bahn, für $600,000 gekauft, sodaß sie jetzt dort etwa 17 Acres besitzt. Die Verkäufer waren Bertha S. und Marshall S. Marsh in Highland Park und die Erben von William Lee Bassett. Teile des Landes sind an die Chandler, Rittenhouse & Embree Company und an die Eldridge Coal Company vermietet. Die Fronten sind etwa 800 Fuß an Elston Ave., 1100 Fuß am Fluß, 50 Fuß an der Ostgrenze und 1020 Fuß an der Bahn.

Das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Buena und Clarendon Ave., 100 bei 131.7 Fuß ist von Frau Isabel Du Brock und Gatten an Alfred Levi für etwa $80,000 verkauft worden. Es ist mit $35,000 belastet.

Alexander Beifeld und Morris Hirsch haben an N. A. Nicopulos und D. Limberopulos das Mietshaus an der Südostecke von Gladys Ave. und Cicero (48.) Ave., 81 bei 100 Fuß, mit $17,000 belastet, für $45,000 verkauft.

M. A. Donahue & Co. haben an die Schriftgießer Barnhart Bros. & Spindler die Ladenräume 715—721 S. Dearborn Str. vom 1. Mai 1914 ab auf einen Zeitraum für $54,000 vermietet. Die Läden haben 90 Fuß Front und 75 Fuß Tiefe und sollen als Verkaufsräume benutzt werden. Die Gießerei wird in das neue Gebäude an der Nordwestecke von Monroe und Throop Str. verlegt.

Murray Wolbach hat an Lawrence C. Mahony das Mietshaus 819—21 Eastwood Ave., 179 Fuß westlich von Clarendon Ave., 50 bei 124 Fuß, Nordfront, mit $13,000 belastet, für $27,000 verkauft.

William M. St. Clair hat an Johanna V. Sayer das Mietshaus an der Südostecke von Perry Str. und Verteau Ave., 30 bei 161 Fuß, mit $20,000 belastet, verkauft.

Daniel M. Healy hat an Meyer H. Goldman das Mietshaus an der Nordostecke von 12. und Richmond Str., 50 bei 125 Fuß, für $20,000 verkauft. Der Käufer gab das Gebäude 1627 Kedzie Ave., 25 bei 125 Fuß, im Werte von $10,000 in Tausch, welches Herr Healy für $10,500 an Frau Annie Rubenstein verkaufte.

William H. Henkle ist Trustee eines Darlehens von $100,000 auf 10 Jahre zu 6 Prozent an Frau Katherine Beveridge auf das Eigentum an der Südostecke von Michigan Ave. und 16. Str., 50 bei 163 Fuß.

Im November haben 4117 Grundeigentumsübertragungen für $12,074,414 stattgefunden, im Vergleich zu 3442 und $11,770,290 im November des Vorjahres. Die Vermehrung beträgt demnach 671 und $304,124. Hypoteken wurden 2995 im Betrage von $13,256,576 aufgenommen, gegen 2329 und $11,679,500 im November 1912. Unter dem Torrenssystem wurden 262 Uebertragungen für $316,566 vorgenommen, gegen 189 und $270,951 im vorletzten November.

Verein der Taubstummen.

Er veranstaltet heute Abend eine Wandelbilderunterhaltung.

In der Sodality Hall, Süd May und 11. Straße, veranstaltet der Verein der Taubstummen heute Abend eine Wandelbildervorstellung zum Besten des Fonds für das Denkmal des Abbé de l'Epée, des Erfinders der Taubstummensprache und Gründers der ersten Taubstummenschule. Bilder aus dem Leben und der Tätigkeit Taubstummer werden vorgeführt werden.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 11. Januar, veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11 und Kolumbia Nr. 12 vom O r d e n U n i t e d L e a g u e s o f A m e r i c a eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Sie laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmstr.; Joseph Gerard, Joseph Hoppe, Aug. Nolte, Gottlieb Müller, Anna C. Späth, Augusta Pabst und Lina Besterfield.

In der Versammlung des H u m b o l d t F r a u e n v e r e i n s ging es gestern lustig zu. Da die Präsidentin Alberdine Rothschlag ganz im Stillen ihr 25jähriges Ehejubiläum gefeiert hatte, wurde von den Mitgliedern des Vereins ihr nachträglich ein schöner Blumenstrauß überreicht mit dem Wunsche, daß sie noch viele glückliche Jahre verleben möchte. Nach der Versammlung blieben die Damen noch eine Stunde bei Schmaus und Trank zusammen, als Gäste der Präsidentin. Mancher Trinkspruch wurde auf die beliebte Präsidentin ausgebracht.

— Prinzenunterricht. — „Wollen Hoheit geruhen, mir die kleinste Republik Europas zu nennen?"—(Hoheit schweigt.)—„Hoheit haben recht: sie ist wirklich nicht der Rede wert!"

Der Tunnel
von Bernh. Kellermann. Der interessanteste Roman des Jahres, dem das Projekt eines Tunnels zwischen Europa und Amerika zu Grunde liegt. Elegant in Leinwand geb., Preis $1.35. Katalog mit allen anderen Neuerscheinungen auf Wunsch gratis zugesandt.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
Abends offen bis 8 Uhr.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Lion

im Alter von 64 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Dezember, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3031 S. Throop Str., nach der Unbefleckten Empfängniß Kirche, wo Requiem zelebrirt wird, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. — Mitglied des St. Georg Männerverein. — Bitte keine Blumen. — Um stille Teilnahme bitten:

Gertrude Lion, geb. Dittmar, Gattin.
Heinrich, Wilhelm, Lena, Frau Margaretha Kraus und Frau Barbara Schmitz, Kinder, nebst Großkindern. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Adolphine Loeper geb. Baumann

am Dienstag Morgen um 2 Uhr entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 12. Dezember, vom Trauerhause in Lake Catharine, Antioch, Ill. Leiche bei dem Leichenbestatter Fritsch, 1041 Noble Str., Chicago, bis Donnerstag, 11. Dez., 10½ Uhr Morgens.

Gustav Loeper, Gatte.
Arthur Loeper, Sohn.
Sadie Loeper, Schwiegertochter, nebst Enkeln. dmi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Matthias Claudius Nr. 28.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Julius Guderian

am 8. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Dez., punkt 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1943 Eddy Str., nach dem St. Lukas Friedhof.— Die Beamten versammeln sich Donnerstag um 1 Uhr in Schmitts Halle.

Carl Matthe, Meister.
Paul Beszler, Sekretär.

Todesanzeige.

Es hat Gott in seiner Weisheit gefallen, unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwester

Charlotte Gold, geb. Lesch,

am Dienstag, den 9. Dez., Abends 8 Uhr, aus der Zeit in die Ewigkeit abzuberufen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 11. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1873 Dayton Str., nach der evang. Johanneskirche, Ecke Mohawk Str. und Garfield Ave., von da nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav, Emil, Alexander Gold, Söhne.
Claus Lesch, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Schindler

am 9. Dezember im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2728 Potomac Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Doris Schindler, geb. Sachse, Gattin.
Frau Rehm, Frank, Alice, Emma und Marie Schindler, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Heinrich Keckeisen

im Alter von 89 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 13. Dezember, halb 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause 916 S. Winchester Ave., nach der hlg. Dreifaltigkeitskirche, wo Requiemamt geopfert wird, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Henry, Nicholas, Mary, George, John und Katharine Keckeisen, Kinder, nebst Enkeln und Enkelkindern. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Dr. John A. Heckenbach

im Alter von 82 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3531 N. Hermitage Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mayville, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Krankenunterstützungsverein deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Martin Meydorf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5129 W. Argyle Ave., nach dem Eden Friedhof.

Louis Kreilow, Präsident.
Leopold Brixel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Bauer

am 8. Dezember 1913 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Dezember, 11:30 Vorm., von Fred Klauers Kapelle, 1253 N. Clark Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

John Bauer.

Münchener Kikiriki-Kalender
für 1914. Neuer Vorrat soeben eingetroffen, 20c. — Württembergischer Kalender, 15c. — Schwaben-Kalender, 15c. — Der Vetter vom Rhein 1914, 20c. — Der Bote aus Böhmen, reichhaltig, illustrirt, gebunden, 40c. — Alle importirten Kalender zu niedrigsten Preisen.
Neuer Weihnachtskatalog gratis.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Katharina Bardenheuer

am Sonntag, den 7. Dezember, Abends um elf Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Dezember, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1342 Cornelia Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

William Bardenheuer, Gatte.
Nora Nahlor und Maria Frey, Kinder.
William Nahlor u. Philipp Frey, Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Freunden. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Julius Guderian

am Montag, den 8. Dezember 1913, im Alter von 58 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Dezember, Nachmittags halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 1943 Eddy Str., nach der Kirche der Vereinigten Brüder in Christo, Ecke Robey und Eddy Str., von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Albertine Guderian, nebst Verwandten.

Tut nun auf die schöne Pforte,
Laßt in Gottes Haus mich ein,
Ach, wie möcht' an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein.
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmine Lustig

am 7. Dezember im Alter von 59 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Dezember, um 12 Uhr Mittags, von Albert G. Churans Leichenkapelle, 2742 Lincoln Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Lustig, Gatte.
Frieda Jurgens, Tochter.
William Jurgens, Schwiegersohn. dmi

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Bruder

August Thielemann

nach langer schwerer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3141 Leland Ave., mit der Metropolitan Hochbahn nach Oak Ridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hanna Thielemann, Gattin, nebst Kindern und Geschwistern.

Todesanzeige.

New Bavaria Loge Nr. 1177, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharina Bardenheuer

am Sonntag Abend plötzlich gestorben ist. — Die Beamten sind ersucht, am Donnerstag Mittag, punkt 12 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emilie Lueck, Vize-Pr.
Henry Richter, Sekretär.

Gestorben: **Jacob Gebhardt**, geliebter Vater von Marie Magdalena Gebhardt; Vater von Henry, Fred, Oscar und William Gebhardt. — Beerdigung am Donnerstag, den 11. Dez. 1913, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2150 Kimball Ave., nach der St. Philomenia Kirche, 41. Court und Cortland Str., von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Zur Erinnerung.

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

August Oellerich,

welcher heute vor einem Jahre, am 10. Dezember 1912, so unerwartet von uns gegangen ist.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen.

Gewidmet von den tiefbetrübten Eltern und Bruder.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unsere liebe Tochter und Schwester

Minnie Huelsemann,

die heute vor zwei Jahren gestorben ist.

Vater, Bruder und Schwester.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sowie dem Herrn Pastor Rahn sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

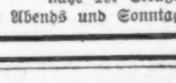
Augusta Diekelmann.

Ferner den Frauenvereinen American Lady, Fidelia, Garden City, Augusta und Louisa sagen wir ebenfalls unseren innigsten Dank für die große Teilnahme und die schönen Blumenstücke, welche geschickt wurden.

Bernhard Diekelmann nebst Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Jakob Schwab. Supt. u. Schatzm. feb13*

Musik-Instrumente

Große Auswahl — Billige Preise — Reelle Bedienung.
Spezialität:
Violinen—Ziehharmonikas—Konzertinas

1909 Süd Halsted St.
nahe 19. Straße.
Offen Abends und Sonntag Vormittag.
da10mifaso-24d3

Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein
Weihnachtsfest und Ball
am Samstag, den 20. Dezember 1913, in der Schiller Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c incl. Grdaerobe. Alle anwesenden Kinder erhalten ein Geschenk.

Großes Schlachtfest!
— beim —
SCHUSTER,
525 North Avenue, Ecke Mohawk Str.
Morgen, Mittwoch und Donnerstag.
Extrafeine Blut- und Leberwurst
Bratwurst und Wurstsuppe
Stellt Euch alle prompt ein. dimi

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
WATSON SISTERS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1. mo—sa

Internationales Lehrinstitut
Frauen-Erwerb.
Inh. Frau Dir. Himmelreich.
1707 Wells Str. Chicago 1707 Wells Str.
Putz-Akademie
Spezial-Lehranstalt im Putzfach. Garantirt praktische und theoretische Ausbildung zur perfekten, tüchtigen Modistin in Damen- und Kinderhüten jeden Genres, nach Pariser, Wiener und Amerikanischer Mode; sowie sämmtlicher ins Putzfach einschlagenden Arbeiten.
Dauer des Kursus 5 Wochen
Beginn des ersten Kursus am 15. Dezember 1913. fr—mi

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Damen- und Misses-Coats

Damen und Misses-Coats, die beliebtesten Modelle dieser Saison, vier Facons, wie abgebildet, aus reinwollenen Chinchillas, Zibelines, Duvetines, Diagonals und Mixtures gearbeitet, Set-in oder Drop Aermel-Effekte, bis hoch zum Hals zuzuknöpfen, Plüsch Kragen und Manschetten, Fancy Frogs, mit Plüsch bezogene Knöpfe, manche sind volle Länge, Größen von 14 bis 44. — Es sind Coats, die bis zu $15.00 verkauft wurden, Eure Auswahl für Donnerstag zu $7.77

Taschentücher

Weich appretirte Jaborette Männer-Taschentücher mit gestickt. Block Initiale und einzöll. Saum, 4 in fancy Schachtel mit Bild, reg. 50c Werte, die Schachtel zu 39c

Einzelne Partie von gestrickten Mufflers, passend für Damen und Kinder, in einem großen Sortiment von Farben, reguläre 25 Werte — Auswahl zu 12½c

Kinder-Taschentücher, schlicht weiße Lawn, weiße mit Initiale und Farbig bordirte mit farbiger Initiale — 3 in fancy Schachtel mit Bild — zu 15c

Weihnachts-Band

Schmales Satin Groß Grain Band, in Rosa, Blau, weiß, Rot, Grün und Farben — für Fancyarbeit und zum Zusammenbinden von Weihnachtsgeschenken, außergewöhnlicher Bargain,

Nr. 1—Rolle von 10 Yards..5c
Nr. 1½—Rolle von 10 Yards..7c
Nr. 2—Rolle von 10 Yards..9c

Reinseidene helle und dunkle Warp bedruckte Taffeta und Messaline Bänder — 1½ bis 5¼ Zoll breit — für alle Arten von Fancyarbeiten — speziell markirt, die Yard zu

10c, 13½c, 15c 19c

Fancy Waaren

Prachtvolle handgestickte Sopha-Kissen-Ueberzüge — fertig zum Gebrauch, versehen mit doppelt geknoteten Fransen — die moderne rechteckige Facon. Ferner dazu passende Scarfs für Bibliothekzimmer-Tische, in voller Größe — ein wirklich sehr geeignetes und willkommenes Weihnachts-Geschenk- gut 89c werth —, Auswahl zu 59c

Unterzeug

Gerippte baumwollene fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen— alle Größen — gewöhnlich 29c — Auswahl zu 17c

Schwere flache Natur Wolle Hemden und Unterhosen für Männer, alle Größen — zu 79c

Gerippte baumwollene Leibchen und Unterhosen für Kinder — in angebrochenen Größen — zu 18c

4. jährlicher Verkauf von wirklich natürlichen Weihnachtsbäumen, 2 Fuß hoch, 19c

Der 4 jährliche Verkauf dieser reizenden Weihnachtsbäume beginnt morgen in unserem Basement, und die Käufer werden wieder in Masse erscheinen, denn wir wurden schon lange mit Fragen nach dem Datum des Verkaufes bestürmt. Wir haben 30,000 Stück, feiner und dunkelgrüner als je zuvor; gerade wie hier abgebildet; mit dem ursprünglichen Erdklumpen; eine Zierde für jedes Haus. Es sind die echten importirten norwegischen immergrünen Fichtenbäume, 5 Jahre alt, hübsch dunkelgrün und korrekte konische Form, sehr voll und groß,

alle sind zwei Fuß hoch oder höher, gerade was Jedermann als Weihnachtstischverzierung haben möchte.

Sehr kräftige, faserige Wurzeln, welche, wenn gutfeucht gehalten, den Baum in feinem Zustand halten und das Zimmer mit dem würzigen Duft erfüllen, der die Erinnerung an den Wald in der Heimat hervorruft. — Speziell für morgen (nicht abgeliefert) zu nur........ 19c

Sweater Coats

$2.00 reinwollene Sweater-Coats für Damen — braun, grau und rot — mit einer Reihe von Knöpfen, zu 1.47

$2.25 wollene Sweater Coats für Männer — in Navy, Cardinal, Grau und Braun— zu 1.67

$1.69 graue Sweater-Coats für Knaben, Byron-Kragen, 2 Taschen 1.25

$1.50 gestrickte Kinder-Sets, Kappe, Leggings und Sweater — Navy, Rot und Grau — das Set zu 97c

Pelz-Sets

Braune Opossum Pelz-Sets, großer Russian Shawlkragen, mit Troddeln besetzt, und gute großerr dazu passender Pillow-Muff; vorzügliche Qual. Satin-Futter; gut $8.95 wert, Auswahl, Donnerstag, das Set $6.47

Weiße Lamm Sets für Kinder, sehr hübscher Shawlkragen, mit Braid besetzt, nebst mittelgroßem dazu passendem Muff, $2.25 Wert, zu $1.37

Blankets usw.

Baumwollene Bett-Blankets, lohfarbige, weiße und graue, blaue und rosa Borten, gut eingefaßte Kanten, eng gewebter Nap — das Paar zu 89c

Wollene Bett-Blankets, weiß, grau und f'cy Plaids, einige etwas beschmutzt od. zerknittert, wert bis $5.50, Paar.. 3.98

Silkoline überzogene Bett-Comforters, gefüllt mit feiner weißer Watte, Hand-Tufted — Donnerstag zu 1.25

Sateen überzogene Bett-Comforters, weiße Watte, assortirte Farben und Styles — wert $2.50, zu 1.98

Die Schuhe

$2.00 Sammet-Knöpfschuhe für Damen, Tip und schlichte Zehen-Moden; kurze Vamps; sehr modern und bequem; alle Größen von 3 bis 8; Donnerstag, speziell, zu $1.47

Hochgeschnittene Knöpf Jockey-Stiefel für Misses und Kinder, aus Gunmetal und Patent Colt; Patentleder-„Cuffs", Troddeln, Extension-Sohlen; Größen 6 bis 2; wert $2.25, zu $1.33

Lokalbericht.

Lebhafte Verhandlungen.

Ingenieur Wallace macht gegen die Pennsylvania Co. Front.

Ebenso der Bahnhofsausschuß.

Chicago & Alton Co. will sich von der „Pennsylvania Gruppe" trennen. — Jene Kontrakte betreffs der Arbeit städtischer Strafgefangener.

Bei den Unterhandlungen wegen der Bahnhofsfrage ist es gestern Abend verschiedentlich zu recht lebhaften Auseinandersetzungen gekommen. Vorsitzer Geiger vom Stadtratsausschuß, hatte auf Verdächtigungen, die gegen ihn in Umlauf gesetzt worden sind, mit einer Gegenanschuldigung geantwortet. Ihm sei zu Ohren gekommen, hatte er gesagt, daß einzelne Mitglieder des Bürgerausschusses, der vorgeblich nur im Interesse des Gemeinwesens in die Bahnhofsfrage eingreife, in Wirklichkeit sehr materielle Eigeninteressen verfechten; daß sie sich, durch Vermittlung des Herrn Harrison Riley von der Chicago Title and Trust Co., Vorkaufsrechte gesichert hätten auf ausgedehnte Liegenschaften, die für Eisenbahnzwecke würden erworben werden müssen, sofern der Bürgerausschuß seine Empfehlungen durchsetzte. Hierauf erwiderte Herr Walter L. Fisher, der Anwalt des Bürgerausschusses. Er legte ein Schreiben des Herrn Riley vor, worin dieser erklärt, er habe Vorkaufsrechte in der fraglichen Gegend weder in seinem Namen erworben, noch in dem der von ihm vertretenen Gesellschaft, noch im Auftrage irgend eines Mitgliedes des Bürgerausschusses. Sämmtliche Mitglieder des Bürgerausschusses haben ebenfalls schriftlich in Abrede gestellt, daß sie an der vorliegenden Frage irgendwie persönlich interessirt seien.

Zu einer Reiberei zwischen Ingenieur Wallace und Anwalt Redfield von der Pennsylvania Co. kam es, als Herr Redfield erklärte, daß die Pennsylvania Co. es aus betriebstechnischen Gründen ablehnen müsse, auf die Vorschläge des Herrn Wallace in Bezug auf den Güterbahnhof einzugehen. Herr Wallace befürwortete daß dieser Bahnhof südlich von der Harrison Straße angelegt werden sollte, und daß alle zum Bahnhof führenden Geleise unterirdisch gelegt, bezw. versenkt werden sollten. Diese Einrichtung würde indessen zu scharfe Kurven bedingen. Die Eisenbahngesellschaft würde, falls man sie zwinge, die Anlage südlich von Harrison Straße einzurichten, darauf bestehen müssen, die Geleise hochlegen zu dürfen; gestatte man ihr, den Güterbahnhof an der Van Buren Straße anzulegen, so würde sie nur die Einfahrtsgeleise hochlegen, die Ausfahrtsgeleise aber versenken. Herr Wallace erwiderte hierauf, daß er nicht nur Ingenieur sei, sondern auch praktischer Eisenbahnmann. Die Kurven, welche sein Plan vorsehe, seien durchaus nicht zu scharf. Die Mitglieder Healy und Bowler vom Stadtratsausschuß erklärten, daß sie unter keinen Umständen ihre Einwilligung dazu geben würden, daß die Geleise hochgelegt werden. Es schien, als ob an der Verschiedenheit dieser Standpunkte der ganze Plan scheitern würde, aber Herr Redfield gab schließlich zu verstehen, daß die Pennsylvania Co., auch wenn sie ihren Plan für einen neuen Güterbahnhof ganz fallen lassen sollte, wegen der Erlaubniß zum Bau des neuen Personenbahnhofes doch weiter unterhandeln würde. Er überraschte dann den Ausschuß durch die Erklärung, daß die Gesellschaft sich nicht dazu verstehen werde, in der Gegend der AdamsStraße auf ihre Kosten einen Flußtunnel anzulegen, um den Bahnhof für Fußgänger bequemer erreichbar zu machen. Mayor Harrison machte darauf aufmerksam, daß dieser Tunnel ausdrücklich in dem Plan vorgesehen sei, welchen die Pennsylvania Co. eingereicht habe. Der Ausschuß beschloß, auf Anlegung des Tunnels zu bestehen. Ferner wurde beschlossen, zu verlangen, daß die Kanal Straße von Randolph bis 12. Straße auf 100 Fuß ausgeweitet werde, und daß die Eisenbahngesellschaften zu diesem Behufe einen 20 Fuß breiten Streifen Land hergeben sollen. Auch dieser Forderung gegenüber verhielt Herr Redfield sich ziemlich ablehnend.

Ständige Bahnhofskommission.

Einverstanden hat der Ausschuß sich auch mit dem Vorschlage des Anwalts Fisher erklärt, daß in der Bahnhofsvorlage die Einrichtung einer ständigen Bahnhofskommission vorgesehen werden soll, die aus drei Fachleuten zu bestehen haben würde, von denen einen der Mayor, einen die Bahnen ernennen sollen, während der Dritte von diesen ersten Beiden erwählt, oder von einem Richterkollegium ausgesucht werden soll. Den Bestimmungen dieser Kommission würden alle beteiligten Bahnen sich zu fügen haben, auch hinsichtlich der Flußregulirung.

Bekommt „kalte Füße."

Wie telegraphisch aus New York gemeldet wird, ist es ziemlich gewiß, daß die Chicago & Alton Co. bezüglich des Bahnhofsplanes der Pennsylvania Co. „kalte Füße" bekommen hat, sofern dieses Redebild auf eine Eisenbahnkorporation anwendbar ist. Die genannte Eisenbahngesellschaft bemüht sich angeblich, Einlaß zu finden entweder in den Bahnhof der Illinois Central Co., oder in den der Baltimore & Ohio Bahn an Fifth Avenue und Harrison Straße. Sie will also bei dem Neubau der Pennsylvania Co. nicht mittun, und zwar weil ihr solche Beteiligung zu teuer kommen würde. Sie würde jährlich $500,000 zur Verzinsung der Bahnhofsbonds beizusteuern und außerdem noch jährlich etwa $160,000 beizutragen haben zur Deckung der Betriebskosten des Bahnhofs, und das ist ihr zuviel.

Die Arbeit der Strafgefangenen.

Die Untersuchung, welche auf Antrag des Ald. Merriam hinsichtlich der Bedingungen vorgenommen werden sollen, unter welchen die Insassen des städtischen Arbeitshauses Privatfirmen als Arbeiter zur Verfügung gestellt werden, scheint dem Aufsichtsrate genannter Anstalt garnicht in den Kram zu passen. Er hat gestern dem Direktor der Anstalt Weisung gegeben, „Niemandem Auskunft zu erteilen" über die fraglichen Kontrakte. Direktor Whitman wird indessen dieser Weisung schwerlich nachkommen können, denn es hat sich jetzt Mayor Harrison selber bemüßigt gesehen, genaue Berichte über den Gegenstand einzufordern.

Zinsen auf Steuergelder.

Countyschatzmeister Wm. L. O'Connell hat im vorigen Jahre als Zinsertrag der von ihm verwahrten öffentlichen Gelder $160,000 an die Countykasse abliefern wollen. Weil er aber darauf bestand, daß ihm auf die Zahlung der genannten Summe „volle Ablösung aller Ansprüche" gewährt werden sollte, wurde die Annahme des Geldes verweigert. Als diesjährigen Zinsertrag bietet nun Herr O'Connell dem Countyrat $171,000 an, da er aber nach wie vor auf der vorstehend angegebenen Bedingung besteht, so mag er wiederum abgewiesen werden, und die diesjährigen Zinsgelder müßten dann zu den vorjährigen gelegt werden, bis darüber von zuständiger Seite verfügt wird. Das Büro zur Hebung des öffentlichen Dienstes rechnet Herrn O'Connell bekanntlich nach, daß er im Jahre 1911 mindestens $30,000 mehr an Zinsen erlangt habe, als er abgeliefert hat, und daß der vorjährige Zinsertrag die Summe von $160,000 weit überstiegen haben müsse.

Lizenskontrole für Maurermeister.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen hat gestern beschlossen, die Einführung einer Lizenskontrole für Maurermeister zu befürworten. Es soll vorgesehen werden, daß nur solchen Personen es gestattet werden solle, Maurerarbeiten zu übernehmen, die vor einer städtischen Kommission einen Befähigungsnachweis erbracht haben. Die Kommission soll aus dem Baukommissär und je einem vom Mayor zu ernennenden Maurermeister und Architekten bestehen. Die betreffende Vorlage bestimmt, daß jedes Mitglied der Kommission $4,000 Jahresgehalt beziehen soll, und der Sekretär der Kommission $3,000. Der Ausschuß hat bezüglich der Gehaltsfrage keine Empfehlungen gemacht, sondern will in dieser Hinsicht dem Finanzausschuß die Verantwortung überlassen. Für einen Gewerbeschein würden nach der Vorlage Maurermeister $100 zu entrichten haben und für die Erneuerung des Scheins jährlich $50. Ausübung des Gewerbes ohne Lizens soll mit Geldbußen von $25—200 geahndet werden.

Wegen der vom Ald. Holding eingebrachten Vorlage, nach welcher die Polizei künftig harmlos berauschte Personen nicht mehr verhaften, sondern entweder sie nach Hause schaffen, oder ihnen in der nächsten Wache Gelegenheit geben soll, den Rausch auszuschlafen, will der Ausschuß zunächst mit dem Polizeichef Rücksprache nehmen. Befürwortet wurde die Maßnahme gestern vor dem Ausschuß von Dr. W. B. Millard, als Vertreter des Verbands protestantischer Geistlichen, von dem früheren Stadtrichter McKenzie Cleland und von Vertreterinnen verschiedener Frauenklubs.

Der Ausschuß will empfehlen, daß für den Betrieb von Kegelbahnen die Polizeistunde abgeschafft werden soll; beibehalten werden soll diese in Bezug auf Billardstuben, doch sollen Speisewirtschaften, die in Verbindung mit Billardstuben betrieben werden, die ganze Nacht hindurch offen halten dürfen.

— Argwohn. — Braut: „Es wäre doch Deine Pflicht, Fritz, Dein Leben zu versichern." — Bräutigam: „Wieso? Willst Du etwa selber kochen?"

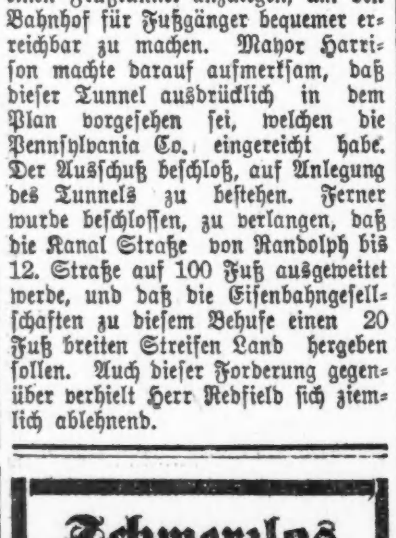
Lösung der Prohibitionsfrage.

Dr. Henius bezeichnet Entfernung des Schanktischs als Vorbedingung.

Entfernung des Schanktisches aus den Wirtschaften bezeichnete Dr. Max Henius vom Wahl Henius Institut gestern als den ersten und wichtigsten Schritt zur Lösung der schwierigen Prohibitionsfrage unseres Landes. In einem Vortrag an die ehemaligen Zöglinge der Anstalt gab er eine Schilderung der Schankstätten und Biergärten des nördlichen und mittleren Europas, erläutert durch prachtvolle Stereoptikonbilder. Es wies darauf hin, daß Männer, Frauen und Kinder diese Lokale besuchen, die Vergnügungsstätten für das Volk im wahrsten Sinne des Wortes seien, und daß in ihnen nie Anzeichen von Unmäßigkeit zu sehen seien. Allerdings habe keine dieser Stätten etwas wie einen Schanktisch in unserem Sinne des Wortes aufzuweisen. „Der Schanktisch," erklärte der Redner, „gehört nicht in diese Lokale. Er würde sie ruiniren. Er würde dem ganzen Geist dieser Lokale widersprechen. Je schneller wir hier in den Vereinigten Staaten den Schanktisch im landläufigen Sinne des Wortes loswerden, um so schneller können wir eine Lösung der schwierigen Prohibitionsfrage finden."

Einen breiten Raum nahm in dem Vortrag, der das Thema „Dänisches Bier und kontinentale Biergärten" behandelte, die Schilderung des Braugewerbes in Dänemark, der Heimat des Redners, ein. An dem Beispiel der bekannten Kopenhagener Brauerfamilie Jacobsen schilderte der Redner den fundamentalen Unterschied in der Beurteilung des Brauers in Europa und den Vereinigten Staaten.

Schmerzlos



Der beste Zahnarzt

Niedrigste Preise

Speziell bis 21. Dezbr.

Whalebone Zähne (Whalebone Rubber Plate) $2.00
Garantirte Goldkronen für $2.00
Beste schwerste Goldkronen $3 und $4. Positiv nicht mehr.
Füllungen so billig wie 50c
$8.00 Gebiß $5.00
10jährige absolute Garantie (schriftlich).
Freier Kostenanschlag.
Hier 21 Jahre; offen bis 9, Sonnt. bis 2.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel-Cooper und Wabash Ave., Isabella Bldg.

nb7mmite

Der Laden ist morgen Abend offen — Frühes Einkaufen ist am bequemsten

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Von Montag, den 15. Dezember an bis Weihnachten ist unser Laden jeden Tag offen.

Warum nach jedem Einkauf auf Wechselgeld warten und Packete mittragen, wenn eine Transfer-Karte dies alles vermeidet?

Toilette-Artikel für Weihnachten

Devilbiß geschliffenes Glas Atomizers, $1.25 Wert, zu... 69c
Andere bis zu $5.75.

Parfüme in fancy Schachteln, Colgates, Jergens und Wrisleys, speziell zu........ 25c

Manicure-Sets aus Pariser Elfenbein — Wert $2.50 — zu $1.95

Puder-Jars und Haarbehälter, imitirtes geschliffenes Glas, 29c Wert, zu........ 25c

Pyrographie-Set, Alkohol u. Gasolin, $2.75 Wert, zu $1.95

Gas Pen und Tubing zu....... 25c

Gas Pen, extra langes Tubing, 3 Holzvorlagen, eine lange fancy Box zum Brennen, zu........ 85c

Baß-Holz für pyrographische Dekorationen, alle neuesten Vorlagen, zu speziellen Preisen Brennen ausgeführt von erfahrenen Demonstratoren. Bestellungen zu niedrigsten Preisen angenommen.

Eine Räumung von Damen- u. Mädchen-Coats zu weniger als der Hälfte der früheren Preise

Das andauernd milde Wetter der letzten drei Monate hat sofortiges und schnelles Verkaufen unabweisbar gemacht. Das ganze kalte Winterwetter steht Euch noch bevor, und hier bietet sich eine bis jetzt noch nicht vorgekommene Gelegenheit zum Sparen. Drei spezielle Partien für Donnerstag:

Mäntel für Damen, junge Mädchen und große Kinder, in Boucle, Chinchilla und Novelty Mixtures, früher bis zu $14.98 verkauft — die Auswahl zu........ $4.98

Mäntel für Damen, junge Mädchen und große Kinder, in Chinchilla, Matelasse, Boucle, Caracul, frühere Verkaufspreise bis zu $17.50; Auswahl zu........ $7.98

Mäntel für Damen, junge Mädchen und große Kinder, in Boucles, Arabian Lamm und Plüsch, ganz mit gar. Futter versehen, — frühere Preise bis $22.50 — Auswahl zu $10.98

Schmucksachen-Kästchen und silberplattirte Sets

Schmuckkästchen in Herzform, wie Abbildung, in Gold- oder Pariser Elfenbein-Finish— mit Satin ausgelegt — zu........ 48c

Schmuckkästchen, große Sorte, Gold- oder Pariser Elfenbein-Finish, mit Holly verz., satingef. 98c

Toilet-Set, 4fach silberplattirt, Spiegel, Bürste u. Kamm, wert $5.. 2.95

Manicure Sets aus deutschem Silber — 5 Stücke, in gefüttertem Etui, zu $1.39

Für Eure musikalische Freundin

Musikrollen, gemacht aus Walroß- oder Suede-Leder — $1.50 Wert, zu........ 98c

Musiktaschen, können groß oder klein gemacht werden, mit Seide-Moire gefüttert, Griff oben, — $1.50 Wert — zu........ 98c

Andere von 48c bis zu $5.

Das Heim der Spielwaaren

ist einen ganzen Block lang. Der Weihnachtsmann wird die Wünsche der Kinder hier entgegennehmen.

35c eiserne Feuerspritze, Haken- und Leiterwagen und 3 Pferde, in sehr hübschen Farben bemalt, das Set verkauft zu........ 23c

50c eiserne Bahnzüge, Lokomotive und 3 Wagen, nickelplattirt — verkauft zu........ 39c

65c Lehmanns mechanische Toot Toot Autos, zu........ 48c

$1.25 Steuerschlitten— Stahlläufer, verziert und lackirt — 34 Zoll lang, zu........ 95c

Hand-Cars für Knaben, ganzstählern. Gestell, schwere Gummireifen, $3.85 Wt., zu....... 2.95

Velozipede, für Kinder von 3 bis 5 Jahren, Gummireifen, zu..... 2.75

Schlitten-Lehnen, an jedem Schlitten anzubringen, mit Schrauben, zu... 48c

Hohe Puppenstühle, weiß od. naturholzfarb., 95c, 75c, 50c, 25c und........ 10c

Puppenbetten, vollständig, 18 Zoll lang — Stück zu....... 69c

$1.50 Karakter-Puppen, — 17 Zoll lang — mit Haar und beweglich. Augen, hübsche Babygesichter, Stück zu....... 98c

Warum nicht eine Camera?

Westentasche-Kodak, die kleinste Camera im Markt — nimmt Bilder 1⅝ bei 2½ passend als ein nützliches Weihnachts-Geschenk— zu........ $6.00

Nr. 2 Brownie Camera, hat 2 Film Finders, nimmt Bilder 2¼ bei 3¼, zu $2; Nr. 1 Brownie, zu........ $1.00

Argo Postkarten, irgend eine Qualität, ½ Groß zu........ 41c

Ruby Oellampen, große Sorte, 1 Ruby und 1 Orange Glas, zu........ 29c

Nr. 0 Metal Tripods, 3 Extensions, zu 89c

Hier ist eines Fabrikanten ganz. Muster Kunstwaarenlager zu 50c am Dollar

200 Stücke handbestickte Kissendecken, Tisch-Scarfs und Center Pieces — alles schöne Muster — Ihr bezahlt nur für den Wert der Seide und des Materials —

$1.98 bis $4.98

Wäschesäcke, Kamm- und Haarbürsten-Säcke, Hemden-Säcke, Kissendecken, Tisch-Scarfs und Kissen —

39c Werte zu........ 19c | 50c, 75c und 85c Werte zu........ 39c

Filz-Juliets für Damen, mit Pelz oder Band besetzt, mit hübschem Ornament, sind handgewendet — zu haben in grau, lohfarbig, schwarz und weinfarbig — kommen in allen Größen, $1.50 Werte — Paar........ $1

Weihnachts-Slippers für Männer, in lohfarbig sowie in schwarz — Dongola Kid — sind handgewendet — in Opera und Everettfacons — sind in allen Größen vorrätig — es sind gute $1.50 Werte — das Paar zu........ $1

Sehr hübsche Handslippers für Damen — aus schwarzem Filz gemacht — mit rotem Kragen—Lammwolle Innenseite und Roßledersohlen, sind sehr gut gemacht — in allen Größen zu haben — $1.00 Werte, das Paar zu........ 59c

Rote Filz-Slippers für Mädchen und Kinder — hübsch eingefaßt — sind mit der allerbesten Sorte Filzsohlen versehen — sehr gut gemacht — sie sind vorrätig in allen Größen bis zu Nr. 2 — wirklicher 69c Wert, — das Paar zu........ 39c

Taschentücher—Halstrachten—Bänder

Feine bestickte Damen-Taschentücher, 6 in hübscher Schachtel — neue Auswahl, die Schachtel zu $1.45 und zu........ 98c

Feine Initial-Taschentücher für Damen und Männer — 6 Stück in einer Schachtel — die Schachtel verkauft zu 58c; das Stück verkauft zu........ 10c

100 Dtz. Venice Spitzenkragen — in weiß und in cremefarbig — eine Auswahl von sehr netten Mustern — das Stück verkauft zu........ 25c

150 Stücke feines reinseidenes Band, Nr. 150 — in allen neuen und netten Mustern — sie sind bis zu 35c wert — die Yard zu........ 22c

Groceries zu niedrigen Preisen

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl.... $1.33
Feinster gran. Zucker, Pfund........ 4½c
Butter, Meadow Hill Creamery, die beste Butter im Markt, Pfd........ 37c
Fancy Eier, beste candled Storage, Dtzd... 32c
Feiner frischer gerösteter Peaberry Kaffe, Pfd.... 22c
Minnesota weiße mehlige Koch-Kartoffeln— per Peck........ 23c
Fancy Jersey Süßkartoffeln, 4 Pfd........ 10c
Cudahy's echte Feigen-Marmelade, Jar........ 13c
Snider's echter Tomato Catsup, Pintflasche........ 18c
Monsoon Brand präp. Senf, 26-Unz.-Jar........ 15c
Fancy handgepflückte Navybohnen, 5 Pfd........ 23c
Quaker oder Mothers Rolled Oatmeal, 8 Packete für........ 25c
Armour's Veribest Mincemeat, 3 Packete... 23c
Frisch gebackene Feigen-Bars, 12c Qual., Pfd.... 9c
Swift's Premium Schinken— 10—12 Pfd. durchschnittlich, Pfd...... 18¾c
Pfeffernüsse, Spice Drops, Pfd........ 12c
Hochfeine Early June Erbsen, Tomatoes und Korn, 1 Dtzd. Büchsen, assort., 98c, 6 Büchsen für........ 55c
Monarch Brand sliced Pinapple, Nr. 3 Büchse........ 33c
Butternut Brisket Speck — hochfein und mager, Pfund........ 18½c
Banner Brand frisch gerösteter Kaffee, 4 Pfd. Towel Bags........ $1.05
Echter Mocha und Java frisch gerösteter Kaffee— per Pfund........ 33c
Gold Dust oder Star Naphtha Pulver — großes Packet........ 18c
Amber, Galvanic, Cream Laundry Seife— 10 Stücke für........ 39c
Loin u. Rippen Lamm Chops, Pfund........ 17c
Chuck Pot Roast Beef, Pfund........ 13½c

Schul-Cases

Gemacht aus Gummituch, 12 Zoll lang, gute starke Griffe und Messingplattirtes Schloß und „Catches" — zu nur........ 49c

Koffer — 24 Zoll lang, mit Blech beschlagen, mit Innen-Tray, stark, u. gut für die Kinder........ 1.67

Imit. Leder Suitcases, von $1 bis zu........ 4.75

Echte Leder Suitcases, von $2.95 bis........ $15

4. Floor Koffer-Dept.

Schlechte Zähne sind häßlich.

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachläßigten Zähne machen. — Mäßige Preise:

Goldkronen — von........ $3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen von........ $1.95 bis $3.95
Platten, von........ $4.95 bis $7.95

Keine Schmerzen.

Dr. Bloomenthal

und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Beeren-Set, bestehend aus 7 Stücken.

Hübsches Fruchtmuster — goldgeränderte gezackte Ränder, 2 Muster zur Auswahl, Stück zu........ 59c
Andere bis $4.00.

Zucker- u. Cream-Sets, handbemalt, japanisch, 3 assort. Muster zur Auswahl — verkauft zu........ 69c

Importirte deutsche Bierhumpen oder Krüge, mit Metalldeckel versehen — mit gepreßten deutschen Sprüchen — von 65c bis zu........ $5

Nuß-Set, Veilchen- u. Rosendekor., 1 große Schüssel, 6 kleine Näpfchen, das Set zu........ 59c

10-zöllige Beerenschüssel, große rote Rosendekoration — Goldrand, wt. 98c, — zu........ 29c

Sellerie-Sets—bestehend aus 1 großen Tray u. 6 Näpfchen, 3 assortirte Muster Auswahl — Preis aufwärts von.... $1.98

Schokolade-Sets, bestehend aus 1 großen Kanne, 6 Tassen und und Untertassen — in assortirten Mustern — das Set zu........ $2.48

Liköre

O. F. C. Whiskey, in Flaschen gezogen, destillirt in 1906— volles Quart zu........ 85c
Old Cabinet Whiskey, regul. Preis $1.50, per ½ Gallone........ $1
California Port oder Sherry Wein, $1.50 Qualität, Gallone zu........ 98c
Monogram Whiskey, oder Rock and Rye, Flasche........ 52c
1 Flasche 3 Star California Brandy, $1; 1 Flasche Blackberry, wert 50c; Gesammtwert $1.50, beide Flaschen für........ 79c

Zigarren f. Weihnachten

Franklin Club House oder Cremo Zigarren, 7 25c, Kiste (50)........ 1.55
Cimino echte Havana Tampa gemachte Zigarren, 3 für 25c Sorte, Kiste (50 Stück) zu........ $2
Lillian Russell Zigarren — 50 in der Kiste, zu........ 1.35

Tabak in Pfund-Jars:
Stag........ 80c
Lucky Strike........ 90c
Tuxedo........ 80c
Velvet........ 80c
Prince Albert........ 79c
Alle 5c-Packete Tabak, 9 Packete für........ 35c

Unsere eigene Verpackung von Candy in Schachteln

mit den feinsten Chocolate Creams gefüllt, in assortirten Flavors — die 1-Pfund-Schachtel verkauft zu........ 25c

Reed's Butterscotch Wafers — Pfund zu........ 10c

Feine Chocolatecreams, assortirte Flavors — 25c Sorte, per Pfd........ 19c

„After Dinner" Mints, feinste— Pfund zu........ 19c

3 Stück „Stag" Griff Tranchir Sets

in hübscher satingefütterter Schachtel — ein nützliches Weihnachtsgeschenk — zu $2.69

Silberplattirte Messer und Gabeln— 4-zinkig — 6 Paar in Schachtel........ 1.39

Rasirpinsel — Dachshaar — in Gummi gefaßt — zu........ 39c

Rasirmesser, blauer Stahl, ⅝ Zoll dick, schwarze asst. Griffe, viereckige Spitze........ 69c

Taschenmesser, Perlhefte, 2, 3 u. 4 Klingen, solange Vorrat reicht, Stück........ 79c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

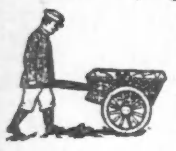
Offen jeden Abend bis Weihnachten, beginnend am Montag, den 15. Dezember.
Offen morgen, Donnerstag, Abends bis 9 Uhr.

LINNING & CO

3239-3245 LINCOLN AVENUE

Doppelte S & H Grüne Stamps Donnerstag

Donnerstag in dem großen Spielwaaren-Basement



Lehmanns „Tap Tap" Automobile — wie im Bild, **25c**

Lehmans „Uhu" Automobile — wie Bild — zu **50c**

Musikalisches Glockenspiel — Pferde, Katzen, Schafe und Hunde, Eure Auswahl zu........ **95c**

Converse Roller Drum Chimes die 25c Sorte; — zu dem Preise von nur........ **19c**

Gibbs Yankee Karren — bei den lieben Kleinen sehr beliebt, zum Preise von........ **45c**

Charakter-Puppe, 39c

Gestricktes Kleid, — Tuch Körperteil, — Celluloid Kopf, — speziell, zu **39c**

Mehr $13 Coats, morgen zu 5.95

Die Werte werden Euch großartig überraschen

Prachtvolle moderne, elegante Kleidungsstücke, einschließlich viele, die für 12.98 verkauft wurden — Sie bestehen meistens aus den beliebten Boucles und Chinchillas, jedoch sind viele andere Stoffe darunter. Ihr könnt den Bedarf für den ganzen Winter decken, wenn Ihr jetzt kauft, und zwar zu niedrigeren Preisen, als wie nach den Feiertagsherabsetzungen, speziell **$5.95**

Elegante 17.50 Coats 8.95

In dieser Partie befinden sich sehr viele $17.50 Werte — Es sind Boucles, fancy gestreifte Novitäten und Caracul Brocades — fehlerfrei geschneidert, und der Schnitt ist in der neuesten Mode — Vor-Feiertagsspezialität, zu........ **$8.95**

$13 reinwoll. Serge Suits

Diese ausgezeichnete Partie enthält eine der reichhaltigsten Sammlungen von geschneiderten Suits, die je zu nur annähernd für diesen Preis ausgelegt wurde. Von reinwollenen Serges, in einer vollständigen Varietät der beliebtesten Farben der Saison. Und jedes Kleidungsstück ist genau nach der neuesten Mode gemacht. — Trefft Eure Auswahl in dieser Woche, zum Preise von nur........ **5.95**

Seid. Strümpfe für Damen.

In schwarz sowohl wie in weiß, mit doppelten Sohlen und Zehen — hohe spliced Fersen; — Elastic Oberteile; — Größen 9 bis 10½ — das Paar für........ **98c**

Strümpfe für Kinder.

Schwarze baumwollene gerippte Strümpfe für Kinder; die mittlere Schwere; reguläre 10c-Sorte — vier Paar zum Preise von........ **25c**

Flannelette Kimonos

$1.25 Werte

Von guter Qualität Flannelette, mit shirred Rücken und Schulter; die Größen von 36 bis 44, reguläre 1.25-Werte, — zum Preise von........ **98c**

Seidene Kimonos für Damen.

Seidene Kimonos für Damen; in einer großen Auswahl von prachtvollen Mustern, wodurch jeder Geschmack befriedigt werden kann. Die Preise rangiren von 2.98 bis zu........ **9.98**

2.50 Sweater Coats, 1.98

Reinwollene Sweater Coats für Damen, — Eure Auswahl in roten, grauen oder in weißen, und mit großem komfortablem Shawl Kragen versehen, Größen 36 bis 44, reguläres 2.50-Kleidungsstück, — speziell, zu **1.98**

Ein ungewöhnl. Einkauf ermöglicht einen weiteren großen Dollar Schuh-Verkauf für morgen.

Die Werte rangiren bis $3.00 — Alle Größen in allen Partien.

Patent Colt Schuhe für Damen
Band besetzte Juliets für Damen.
Ein Strap Haus Slippers für Damen.
Fancy Haus Slippers für Damen.
Pelz besetzte Juliets für Damen.
Kidschuhe für Damen.
Dull Calf Schuhe für Damen.
Kid Juliets f. Damen.
Satin Slippers für Damen.
Warme Schuhe für Damen.

Wert bis $3.00

$1.00 PAAR

Lohfarb. Knabenschuhe.
Box Calf Knabenschuhe.
Velour Calf Schuhe für Knaben.
Lohfarbige Romeo Slippers für Männer.
Schwarze Romeo Slippers für Männer.
Schwarze Everett Slippers für Männer.
Lohfarbige Everett Slippers für Männer.
Velour Calf Mädchenschuhe
Pat. Colt Mädchenschuhe.
Kid Mädchenschuhe.
Dull Calf Schuhe für Kinder.
Kidschuhe für Kinder.

Lokalbericht.

Weihnachten bei Geisteskranken.

Irrenhausverwaltung verwendet sich für Pfleglinge.

Die Verwaltung des Staatsirrenasyls in Kankakee macht Angehörige und Freunde von Insassen der Anstalt darauf aufmerksam, daß Weihnachtsgeschenke für diese, außer Früchten und anderen, leicht verderblichen Eßwaaren, spätestens am 16. Dezember in der Anstalt eintreffen sollten; für Früchte usw. ist der 23. Dezember die Zeitgrenze. Geschenke, die als Expreß- oder als Frachtgut geschickt werden, können an die betreffenden Patienten direkt adressirt werden. Postpackete adressire man Kankakee State Hospital, d. h. an die Verwaltung der Anstalt. An diese schicke man auch Geldbeträge, für die Weihnachtsgeschenke angeschafft werden sollen. In dieser Verbindung macht die Verwaltung darauf aufmerksam, daß unter den Insassen gar viele sind, um die sich schon lange gar niemand mehr kümmert. Sollten Menschenfreunde der Anstalt etwas für diese Vergessenen zuwenden wollen, so wird auch ihnen zu Weihnachten irgend eine besondere Freude gemacht werden.

— Aus bester Quelle kommt die Londoner Kunde, daß die Herzogin von Marlborough, geborene Consuelo Vanderbilt, sich mit ihrem Gemahl ausgesöhnt hat, und das seit Jahren getrennte Paar in Bälde den gemeinsamen Haushalt wieder aufnehmen und zusammen in der Gesellschaft erscheinen wird. Das britische Königspaar hatte sich lange darum vergeblich bemüht.

— Dem Wassermangel in Cincinnati ist teilweise abgeholfen worden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schülerkonzert.

Ein Konzert von Mitgliedern ihrer Schülerklasse veranstaltet am kommenden Freitag Abend in der Auditorium Recital Hall Frau Elisabeth Sturm-zur Rhanek. Die Dame ist eine Schülerin Stockhausens, großherzoglich sächsische Kammersängerin und ist von der Berliner Hofoper nach Amerika gekommen. Kürzlich hat sie sich in Chicago niedergelassen. Zu ihren besten Schülern zählen Frl. Hildegard Runge, welche die große Arie der Agathe aus dem „Freischütz" und mehrere Lieder singen wird, sowie ihr eigener Sohn, Ansgar Sturm, welcher mit Fielitz' „Eliland" auf dem Programm steht.

Mabel Sturtevants Prozeß.

Mabel Sturtevant, das hochgebildete Mädchen, welche des Mißbrauchs der Post zum Betrug angeklagt worden ist, erklärte Bundesrichter Landis heute, nachdem dieser die Niederschlagung der Anklage abgelehnt hatte, daß sie nicht schuldig sei, worauf der Prozeß auf den 5. Januar anberaumt wurde. Die Angeklagte soll von reichen Chicagoerinnen „Darlehen" für arme Mädchen, um diesen das Studium an der „Northwestern Universität" zu ermöglichen, erlangt und veruntreut haben.

Die einzige „Flamme".

Um acht Tage verschob heute Richter Uhlir im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten den Prozeß von Thomas Webb, einem Schmuckwaarenhändler und Besitzer eines neuen fünfzehnstöckigen Hotels in Peoria, unter der von Frl. Dora Rue von Bloomington, Ill., erhobenen Anklage des ungehörigen Benehmens. Webb war vor vierzehn Tagen von Frl. Rue, ihrer Schwester und ihrer Mutter durch den Hauptgeschäftsteil verfolgt worden, bis sie einen Polizisten fanden, den sie veranlaßten, den Mann zu verhaften. Webb behauptet, daß er Frl. Rue vollständig abgefunden habe.

— Mexikanischer Kongreß erklärte Präsidentenwahl des letzten Oktober für ungiltig und ordnete eine Neuwahl für den ersten Sonntag im Juli nächsten Jahres an.

Die Tiefbahnpläne.

Mayor scheint nicht zu wissen, was er will.

Bondsanleihe nicht ratsam.

Die Pottawatomie-Indianer und ihr Anspruch auf das Chicagoer Seeufer. — Vertreter der Arbeitslosenkommission beim Bürgermeister.

Es wurde beschlossen, eine Ordinanzvorlage auszuarbeiten, welche den Bau der Untergrundwege vorsieht, die aber nur in Kraft treten soll, falls im Frühjahr eine Mehrheit der Wählerschaft sich damit einverstanden erklärt. Die Baukosten, welche die geplanten Tunnels verursachen werden, veranschlagt man auf $22,375,000. Die Straßenbahngesellschaften werden für die Benutzung der Tunnels eine entsprechende Pacht an die Stadt zu zahlen haben.

Von dem Verkehrsausschusse des Stadtrats wurde heute, im Beisein des Mayors, weiter über die Frage von Tunnels für Tiefbahnen verhandelt. Der Mayor trat für seinen gestern gemachten Vorschlag ein, das im Straßenbahnfonds noch fehlende Geld zur Verwirklichung der Empfehlungen des Ingenieurs Arnold — einschließlich der Tunnelpläne für Ashland Avenue und Robey Straße — mittels einer Bondsanleihe aufzubringen. Schließe man die Maßnahmen für die Westseite nicht in die Vorlage ein, sagte er, so würde die Wählerschaft diese verwerfen, dessen sei er sicher. Ald. Capitain war der Ansicht, daß es der Bondsanleihe überhaupt nicht bedürfe. Man werde mit dem Bau beginnen, den größeren Teil der Kosten mit den vorhandenen Mitteln bestreiten, einen weiteren Teil aus den während der Bauzeit von den Straßenbahngesellschaften einlaufenden Abgaben und den Rest mit Vorschüssen decken können, die man von den Straßenbahngesellschaften auf Wunsch für diesen Zweck wohl erhalten würde. Durch eine Bondsvorlage würde man den ganzen Plan nur gefährden. Der Mayor gab hierauf zu verstehen, daß solche Gefährdung ihm gleichgiltig ist, da er noch immer einem „vollständigen Tiefbahnnetz" oder Untergrundwegen für die Hochbahnen den Vorzug gibt vor Tunnels für die Straßenbahnen. Immerhin erklärte er sich schließlich damit einverstanden, daß das fehlende Geld nicht durch eine Bondsanleihe aufgebracht werden soll, sondern durch ein an die Straßenbahngesellschaften zu richtendes Gesuch um Vorschußzahlungen.

Der Anspruch der Indianer.

Vor Bundesrichter Carpenter hätten heute Rechtsvertreter der Stadt und anderer Parteien Gründe vorbringen sollen, weshalb der vorläufige Einhaltsbefehl, den die Pottawatomie Indianer, bezw. deren Anwälte gegen die Stadt, die Illinois Zentral Bahn, die Illinois Steel Co. u. a. m. erwirkt haben, nicht länger aufrecht erhalten werden sollte. Der Einhaltsbefehl untersagt die Uebertragung des Seeuferstreifens an die Stadt und an die Parkbehörden, sowie die Vornahme aller geplanten Verbesserungen längs des Seeufers. Auf den Uferstreifen erheben nämlich die Pottawatomies einen Besitzanspruch, weil ihre Vorfahren im Jahre 1813 an die Bundesregierung zwar das Land abgetreten haben, auf dem jetzt Chicago steht, den Uferstreifen aber sich angeblich ausdrücklich vorbehalten haben. Hilfskorporationsanwalt James G. Skinner, der in diesem sonderbaren Rechtsstreit die Stadt zu vertreten hat, war mit seiner Einwandschrift noch nicht fertig geworden. Der Richter gestand ihm Zeit bis zum 8. Januar zu, sie einzureichen.

Trübe Aussichten.

Um dem Mayor den an anderer Stelle erwähnten Bericht der Arbeitslosenkommission vorzulegen, sprachen bei ihm heute Professor Charles R. Henderson und Dr. R. A. White vor. Der Mayor versprach den Herren, einen Mann zu ernennen, der gewissermaßen als Arbeitsvermittler für die Obdachlosen sich betätigen soll. Er ließ dann den Oberbaukommissär McGann und Dr. Gottfried Koehler rufen, um von diesen zu erfragen, ob ihre Abteilungen mit Beschäftigung für die Obdachlosen aushelfen könnten. Herr McGann sagte, die Abteilung für öffentliche Arbeiten habe auch eine große Anzahl ihrer festangestellten Leute entlassen müssen und würde in erster Linie die so Entlassenen zu berücksichtigen haben, falls es wieder mehr zu tun gebe. Immerhin würden auch Obdachlose berücksichtigt werden können, falls es gelegentlich einen stärkeren Schneefall geben sollte. Den Obdachlosen würde man dann für je einen Tag Arbeit Nachtquartier und Mahlzeiten für drei Tage anweisen. Gegenwärtig könnte allenfalls eine kleine Anzahl der Unglücklichen bei Straßenarbeiten in den verschiedenen Wards verwendet werden. Dr. Koehler meinte, für einige von den Leuten würde auch das Gesundheitsamt wohl Arbeit finden können.

Wird sich's überlegen.

Dem Vorsteher der Kriminalgerichtskanzlei, Frank H. Walsh, wurde heute von den Kreisrichtern Scanlan, Kersten und Gibbons gut zugeredet, er solle dem Büro für Hebung des öffentlichen Dienstes eine Prüfung der Arbeitsmethoden in seiner Kanzlei gestatten. Er will morgen sagen, was er zu tun gedenkt.

Keine Verstopfung mehr.

Ich bin für Oliven-Tabletten!

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edward's Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, O. In allen Apotheken erhältlich.

MARSHALL FIELD & COMPANY

The Store of the Christmas Spirit

Großer Basement-Verkaufsraum.

Frühes Einkaufen ist ratsam. Dieser Laden wird um 8 Uhr Morgens geöffnet.

Taschentücher, Novitäten, mit Initialen, in Schachteln gepackt, für Jedermann

Während der letzten zwei Wochen haben wir täglich unsere Verkaufsräumlichkeiten vergrößern müssen, so groß war die Popularität, welche die ungewöhnlichen Werte unserer Weihnachts-Taschentücher hervorgerufen haben.

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit hübschen gestickten Designs in den Ecken; in einer reichhaltigen Auswahl zu Preisen wie 10c, 12c, 15c, 18c und 25c p. Stück.

Weiße Taschentücher f. Männer, hohlgesäumt u. mit farbigem Border, Stück 5c, 10c, 12½c bis 25c.

Ganzleinene Initial-Taschentücher für Männer, guter Finish, in hübscher Schachtel; passend für Weihnachtsgeschenke; 10c, 12½c, 18c, 25c p. Stück.

Taschentücher f. Kinder, in hübschen Schachteln, mit oder ohne Initialen, in Weiß und mit farbigen Borders; 15c und 25c p. Schachtel.

Neue Bänder in dem jährlichen Weihnachts-Verkauf.

Fancy Bänder — Tausende von Yards in allen Breiten — in den neuesten Designs, Farbenkombinationen und Geweben, wurden angekauft, um diesen Verkauf zu einem großen Ereigniß des Jahres zu gestalten.

Ganzseidene Warp Taffeta Bänder, in einer reichhaltigen Auswahl von Mustern, in Breiten von 4½ bis 8 Zoll, zu 18c, 20c, 28c, 35c, 40c und 65c.

Satin und Grosgrain Nummer 1, zum Zubinden und Dekoriren von Weihnachtspacketen; in Scharlach, Cardinal und Hollygrün — 10 Yard Bolts, 8c das Stück.

Haarschleifen, gemacht aus einfachen u. fancy Bändern mit Haarschleifen-Befestigern, in Weihnachtsschachteln. Sehr willkommene Geschenke für die Kinder — 35c, 95c das Stück.

Basement.

Pelze von Persian Paw und Caracul, niedrig markirt.

Hochmoderne Styles werden offerirt in Kragen und Muffs, welche manch eine Frau oder Tochter am Weihnachts-Morgen entzücken werden. Ausgesuchte Pelze von zuverlässiger Qualität. Jedes einzelne Stück Pelz ist gefärbt mittels des zuverlässigsten Pelz-Färbe-Prozesses.

Caracul pieced Scarfs, geformt am Hals mit Tabs, an den Enden spitz zulaufend, mit gehäkelten Ornamenten, $1.75. Große, flache Muffs, mit Satin Gussets, zu $3.75.

Caracul pieced Shawl Kragen mit breiten Ueberschultern, lange herabhängende Tabs mit Schwänzen an den Enden, $2. 75.

Persian Paw Neckpieces, gemacht um über die Front oder Schultern zu legen, nach Belieben, eng anschließend am Hals oder können mittels gehäkelter Knöpfe verstellt werden, $3.25 — Dazu passende, flache Muffs, $5.

Persian Paw Shawl Kragen — breite Ueberschultern, breit am Rücken, lange Tabs — bis zur Waist herabhängend, $7.75. Große Muffs mit Satin Gussets an den Seiten, zu $7.50.

Halbkreisförmige Muffs mit dazu passenden shirred Satin Enden — $4.50.

Basement.

Weihnachts-Regenschirme zu anziehenden Preisen.

Selten waren wir im Stande, solche Werte wie diese und in einer solchen Auswahl und Anzahl gerade anläßlich der Feiertage zu offeriren. Geschenk-Regenschirme fast jeder Art — zu vielen Preisen — für Männer, Damen und Kinder — sind hier zu haben. Alle werden auf Verlangen in Weihnachtsschachteln verpackt.

Jeder dieser Regenschirme ist gut gemacht, mit Stahl-Stock und Paragon Frame, Futteral, Quaste und Ueberzug aus Seide und Leinen oder aus reiner Seide.

Regenschirme für Männer und Damen, $1.25, $1.50, $2.00, $2.50, $3.00, $3.50, $4.00 und $5.00.

Regenschirme für Kinder, mit verhältnißmäßig gemachten Griffen aus Naturholz u. s. w.; vier Größen, mit Stahl-Stock und Ueberzug aus mercerized Baumwolle oder Gloria-Seide, 50c, 65c, 85c, $1.00, $1.25.

Basement.

Strümpfe für Damen und Kinder in Geschenkschachteln

Seide, Lisle, baumwollene, Cashmere und fließgefütterte Strümpfe in allen wünschenswerten Sorten und Qualitäten. Schön eingepackt in Holly-Schachteln. Strümpfe wie diese machen ein sehr vernünftiges und billiges Weihnachtsgeschenk.

Schwarze seidene Strümpfe für Damen, Lavender tipped Oberteile, sowie einfach schwarz, doppelte Lisle Garter Tops u. Sohlen; 3 Paar in Geschenkschachtel, $2.00; Paar, 75c.

Boot seidene Strümpfe für Damen, schwarz, weiß und lohfarbig; doppelte Lisle Garter Tops und Sohlen; 3 Paar, in fancy Schachtel, $1.25; Paar, 50c.

Schwarze Lislestrümpfe für Damen, farbige bestickte Insteps, Sortiments von Mustern, spezieller Wert; Paar, 35c; 3 Paar, in fancy Geschenkschachtel, $1.00.

Fiber seidene Strümpfe f. Kinder, schwarz, oder assortirt schwarz, weiß und lohfarbig. In speziellen Weihnachtsschachteln gepackt, 3 Paar für $1.00.

Schwarze Cashmere Damenstrümpfe, Rib Top, haltbare Qualität; Paar, 20c.

Fiber Seide Babystrümpfe, in Schwarz, Weiß, Blau und Rosa; 3 Paar in fancy Geschenkschachtel, 75c.

Schwarze 1x1 Rib fließgefütterte Kinderstrümpfe, sehr haltbare Qualität; Paar, 20c, passend für Knaben oder Mädchen.

Basement.

Notions: Praktische Winke für Geschenke

Kleine Sachen zu sehr nominellen Preisen bieten eine außergewöhnliche Gelegenheit zur Ausgabe von kleinen Summen für praktische Geschenke.

Das „Gem" elektrische Brenneisen, speziell, $2.25, in Weihnachtsschachtel.

Fancy Touristen-Etuis, in hübschen Entwürfen, 45c bis aufwärts zu $2.00.

Nadel-Etuis, enthaltend Nähnadeln verschiedener Größe, 10c bis $2.

Sterlingsilber Fingerhüte, in verschiedenen Entwürfen, 10c bis $1.75.

Fancy Arbeitskästchen, enthaltend Scheere, Seide, baumwollener Zwirn, Nähnadeln und anderen Nähbedarf, 50c bis $2.50.

Basement.

Geschenke in Parfüm für die Feiertage

Wir heben besonders hervor Parfüme aus unsern eigenen Laboratorien.

Fancy Schachtel, enthaltend 1-Unze Flasche. Extrakt mit Glasstöpsel, in verschiedenen Wohlgerüchen, 35c.

Fancy Schachtel, enthaltend 2-Unzen-Flasche mit guter Qualität Extrakt, mit Schliffglas Stöpsel, in Violette, Rose und Lily of the Valley, 75c.

Merry Christmas Sachets, 10c jedes — das Dutzend zu $1.00.

Fancy Schachtel enthaltend ½ Unze Flasche mit exquisiten Wohlgerüchen, American Beauty, Lily of the Valley und Violette, mit Schliffglas-Stöpsel, jede $1.00.

Chicago Singverein.

Er wird am 16. Dezember ein volkstümliches Liederkonzert veranstalten.

Wie schon angekündigt worden ist, wird der „Chicago Singverein" am Dienstag, dem 16. Dezember, unter Leitung von Herrn W. Boeppler sein erstes Konzert dieser Saison in der Orchesterhalle veranstalten, und zwar bei dem gewiß Allen erschwinglichen Preise von 50 Cents (für den ganzen unteren Teil und Balkon, Logensitze zu $1.00 und Gallerie 25 Cents). Der Verein hofft, daß dieses Entgegenkommen von den Musikliebhabern aller Kreise freudig begrüßt und durch recht zahlreichen Besuch belohnt werden wird.

Der Verein hat für diesen Abend ein ganz besonders anziehendes Programm ausgewählt und verspricht, daß das Konzert eines der schönsten sein wird, die der Singverein bis jetzt gegeben hat. Als Solisten sind verpflichtet Frau Marie Sidenius-Zendt, Sopranistin, die in Chicago wohlbekannt ist durch ihr Mitwirken im Apolloklub und bei anderen hervorragenden Gelegenheiten, und Herr Hugo Kortschak, der als zweiter Konzertmeister des Chicago Symphonieorchesters wohl keiner besonderen Einführung bedarf. Nachstehend das Programm, welches in der Tat reiche Genüsse in Aussicht stellt:

Chor, „Morgengebet"........Mendelssohn
Violinsolo, „Chaconne"........Bach
Chor, „Vesperhymne"........Beethoven
Sopransolo, Szene und Arie, „Wie nahte mir der Schlummer" aus „Der Freischütz"..Weber
Chor, „An den Wassern Babylons"......Gounod
Violinsoli:
„Arabeske"........Kappelsberger
„Wiegenlied"........Reger
„Ungarische Tänze", Nr. 1 und 7........Brahms-Joachim
Chor, „Waldeinsamkeit"........Abt
Chor, „Liebeslust"........Schwäbisches Volkslied
Sopransoli:
„Meine Liebe ist grün........Brahms
„Ein Traum"........Grieg
„Hirtenlied"........Veracini
„Ein Geburtstag"........Woodman
„Der Spielmann"........Hildach
(Violin-Obligato, Herr Kortschak.)
Chor, „Zigeunerleben"........Schumann
Verkommende Soli: Sopran Frl. Grete Straßburger, Alt Frl. Klara Prueßmann, Tenor Herr Ernst Phritz, Baß Herr Heinrich Hieber.
Am Flügel: Für Frau Zendt Frl. Susie Ford, für Herrn Kortschak Frl. Elisabeth Schmitt-Pollender, für den Chor Frl. Violet Hallowell.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. el22mifrson*

CURES COUGHS Delays are dangerous

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Der populärste Sweater-Coat der Saison für Damen

1200 Stück zu nur $5.

Dies ist ein Sweater, der allgemein populär geworden ist, und der wegen seiner vorzüglich rockähnlichen Facon, seinem „Ruffneck"-Kragen und seines netten feinen Gewebes wegen gekauft wird. Ist vorhanden in allen Staple-Farben und in den vielen neuen Schattirungen dieser Saison. Es ist ein Standard Sweater Coat, einer unserer wünschenswertesten Moden, für die eine große Nachfrage vorhanden ist, markirt, das Stück zu...... **$5.00**

Dritter Floor, nördlicher Raum.

— Beruhigende Einladung — Frau des Hauses: „Beteiligen Sie sich nachher am Tennisspiel, Herr Doktor? Die Damen sind bereits alle verlobt."

— Wie von jedem Fanatiker, so kann man auch vom Fanatiker der Wahrheit keine Gerechtigkeit erwarten.

Lokalbericht.

Chicagoer große Oper.

Kienzl's „Kuhreigen" erfährt hier eine sehr lobenswerte Erstaufführung.

Unsere Direktion arbeitet mit Dampf. Wir sind in der dritten Woche der Spielzeit und haben gestern bereits die dritte Novität zu hören bekommen. „Der Kuhreigen" von Dr. Wilhelm Kienzl erlebte in Wien die erste Aufführung im Jahre 1911 und wurde dann in Oesterreich und Deutschland ein Kassenstück erster Güte. In der Berliner Kurfürstenoper war das Werk fast täglich auf dem Reportoire. In Amerika brachte die Chicagoer Oper im vorigen Jahre in Philadelphia diese deutsche Oper in französischer Sprache heraus unter dem Titel „Le Ranz des Vaches". Man kann sich die französische Uebersetzung (von Robert Brüssel) sehr gut gefallen lassen, da die Handlung auch auf französ. Boden spielt. Die Volkslieder, die Kienzl in seiner Oper bearbeitete, sind ebenfalls französischen und Schweizer Ursprungs. Der Inhalt von „Kuhreigen" ist folgender:

Im Hofe der Kaserne St. Honoré in Paris werden einige Schweizer von ihrem Vorgesetzten Dursel gedrillt. Danach begeben sie sich zur Kantine. Der Marquis, begleitet von der Marquise, erscheint, nachdem er mit seinem Gefolge die Morgenrevue abgenommen hat. Primus, ein Unteroffizier der Schweizer Garde, ist ganz bewegt beim Anblick der Marquise und glaubt, das Ideal einer Frau vor sich zu sehen. Der Marquis entfernt sich mit den Seinen, und seine Soldaten, obenan Flavart, ein Unteroffizier der Jäger, singen ihrem Oberst Spott- und Revolutionslieder nach. Sie werden von Primus, dem Schweizer, zurechtgewiesen, der es schamlos findet, die Achtung und Disziplin so zu verletzen. Favart schwört Primus Rache für den Verweis, den er ihm gegeben. Die Schweizer rücken näher aneinander, und Primus besingt sein Vaterland. Dann summt er, wie im Traum verloren, den Kuhreigen, den zu singen das französische Gesetz zur damaligen Zeit bei Todesstrafe verbot. Die anderen Schweizer, die zuerst nur mitgesummt, singen in Rückerinnerung an ihr Vaterland mit Begeisternug den Kuhreigen. Favart stürmt fort und befriedigt seine Rache, indem er Primus beim Marquis anzeigt, daß er den Kuhreigen angestimmt habe. Primus werden Handschellen angelegt, und er wird abgeführt, während die Jäger ungestört revolutionäre Lieder singen.

Im 2. Akt wird der König durch Trompeten geweckt und hält im Schlafzimmer seine Morgenaudienz ab. Der Marquis Massimelle tritt ein mit dem Dokument, das Primus' Todesurteil enthält, und legt es dem König zur Unterschrift vor. Im Begriffe, das Urteil zu bestätigen, erinnert sich der König, gehört zu haben, daß grade der Schweizer Primus es war, der den Marquis und dessen Gemahlin bei einem Aufstand tapfer verteidigt hatte. Der König überläßt es dem Marquis, zu entscheiden, ob die Todesstrafe vollzogen, oder ob er begnadigt werden soll.

Die Marquise bitte, daß er begnadigt werde und daß man ihr den Schweizer zu Diensten stelle. Von ihrem Gatten wünscht sie sich, den Mann augenblicklich zu sehen, der ihr das Leben verdankt, und verspricht sich viel Spaß von dieser Begegnung.

Primus wird gebracht, und die Marquise ist erstaunt, ihn anders zu sehen, als sie sich ihn vorgestellt hatte. Sie hatte gedacht, ein wilder Rebell würde ihr gegenüber stehen, und nun findet sie einen Mann, der mit allen Tugenden ausgestattet ist. Die Marquise stellt ihm den Antrag, mit ihr nach Savoyen zu gehen, wo sie ihre Güter hat, und dort ein still zurückgezogenes Liebesleben zu führen. Primus gesteht ihr seine Liebe und erklärt ihr, daß er ihren frivolen Anschauungen nicht folgen könne. Er bittet sie, ihm zum zweiten Male das Leben zu schenken, indem sie ihm gestatte, zu fliehen. Tief bewegt gibt ihm die Marquise die Hand, die er mit Küssen bedeckt, und sagt ihm Adieu.

In des Marquis Speisezimmer, das von den Revolutionären verwüstet wurde, sitzt im 3. Akt Favart und bemüht sich, an seinen Berichten zu arbeiten. Er ist gestört durch die Sans-Culottes, von denen manche betrunken am Boden liegen, andere wahre Orgien feiern, und wieder andere lärmend Karten spielen. In diesem Chaos kommt es zum Handgemenge, wobei ein Betrunkener gegen eine Wand fällt; dadurch löst sich die Sprungfeder zu einer geheimen Tür. Favart schickt zwei Mann, zu unter, suchen, wo die geheime Tür hinführt.

Sie kommen zurück und bringen die Marquise, die sich durch die Tür geflüchtet hat. Da sie Aristokratin ist, wird auch sie von den Revolutionären ins Gefängniß geschickt. Unterdessen erscheint Primus, der Hauptmann geworden ist, und verlangt von Favart den Bericht. Er liest unter anderem, daß der Marquis gefangen genommen, daß ein geheimer Gang entdeckt wurde, der zum Gefängniß führt, und daß auch die Marquise gefunden und ins Gefängniß gebracht wurde. Unterdessen hört man Lärm von der Straße. Der Marquis wird zur Guillotine geführt. Primus eilt durch den geheimen Gang ins Gefängniß, die Marquise zu retten.

Primus tritt im 4. Akt in's Gefängniß ein und findet die gefangenen Edelleute sich bei Spiel und Tanz die Zeit verkürzen. Er erspäht die Marquise und fleht sie an, sie retten zu dürfen. Er könne es tun, wenn sie sein Weib werden wolle, doch sie lehnt es ab und will als arquise sterben und nicht als Frau Primus Thallar leben. Sie bittet Primus um den letzten Dienst, und der ist, mit ihr im Menuett zu tanzen vor ihm Gang zum Schaffota.

Kienzls Oper, die nach Massenets „Don Quichotte" und Franchettis „Colombo" als dritte Novität kam, brachte angenehme Abwechslung und Erholung. Die Schweizer und französischen Lieder im ersten Akt klingen frisch und kernig. Der zweite Akt ist graziös und einschmeichelnd. Besonders hervorzuheben ist ein pikantes Terzett und allerliebstes Duett. Im dritten Akt tritt der Komponist kräftiger auf und erreicht den Höhepunkt mit der Marseillaise am Schluß des Aktes. Im vierten Akt trifft Kienzl vortrefflich die traurige Stimmung für das Menuett, das die gefangenen Edelleute mit ihren Damen tanzen, bevor sie zum Schaffott gehen. Kienzl gibt im Kuhreigen keine musikalischen Rätsel auf. Was er schreibt, klingt natürlich und ungekünstelt.

Frau Dorda, die Gattin des Kapellmeisters Winternitz, sang die Blanchefleur als erste Auftrittsrolle auf unserer Bühne. Man konnte schon nach einigen Takten ersehen, daß man eine Gesangskünstlerin vor sich habe, die gut singen gelernt hat und Herrin ihres Organs ist. Sie traf den leichten Ton durchwegs nud zeigte sich als routinirte Künstlerin auf der Bühne. Sie gefiel allgemein, und das Publikum quittirte ihre Leistung durch starken Applaus nach ihrer Arie im zweiten und nach den Aktschlüssen.

Wir freuen uns, daß Direktor Campanini uns die Künstlerin (aus Hamburg) für einige Vorstellungen engagirt hat. Mme. Dorda wird auch die Donna Anna in Don Giovanni singen. Frl. Evans drang in ihrem Lied als Cleo nicht durch.

Herr Dalmores kann die Rolle des Primus seinen anderen guten Partien angliedern. Der Künstler schöpfte aus dem Vollen. Herr Dufranne und Herr Crabbe als Favart und Dursel boten gute Leistungen. Die übrige Besetzung (im Ganzen 32 Solisten) tat ihre Schuldigkeit.

Der Chor war wie immer gut. Herr Winternitz schwang den Dirigentenstab und brachte uns eine animirte Vorstellung.

Adolph Mühlmann.

* * *

Heute Abend wird Franchettis „Christoph Kolumbus" mit Ruffo, Bassi und Rosa Raisa wiederholt, morgen Nachmittag bei volkstümlichen Preisen „Madame Butterfly", diesmal mit Frau Osborn-Hannah in der Titelpartie. Morgen Abend gelangt Massenets „Herodias" unter Charliers Leitung in der nachstehenden Besetzung zur Aufführung:

Johannes........Charles Dalmores
Herodes........Armand Crabbe
Phanuel........Gustave Huberdeau
Vitellius........Desire Defrere
Ein Hohepriester........Constantin Nicolay
Eine Stimme........Emilio Venturini
Salome........Carolina
Herodias........Julia Claussen
Eine Babylonierin........Minnie Egener

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 88⅝c; Mai, 92¼c; Juli, 89⅝c.

Mais, Dezember, 70⅝—70¾c; Mai, 70⅛—70¼c; Juli, 69⅝c.

Hafer, Dezember, 39⅝—39¾c; Mai, 42⅝c; Juli, 41⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 268,000, von Mais auf 193,000, von Hafer auf 271,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 223,000 Bushels Weizen, 95,000 Bushels Mais und 279,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.90; Mai, $21.00.

Schmalz, Januar, $10.77½; Mai, $11.07½.

Rippchen, Januar, $10.95; Mai, $11.20.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	27¼	26⅝	26⅝
Do. bevorzugt	150	88⅛	87¾	87¾
Booth Fisheries	20	50	50	50
Chi. Rys. Series 2	245	28⅛	28	28
Com. Edison	14	128	128	128
Diamond Match	57	92¾	92½	92½
Hart-Schaff. bevorzugt	25	100	100	100
Peoples Gas	15	118¾	118¼	118¼
Peoples Gas rights	3222	1 7-16	1⅜	1⅜
Sears-Roebuck	240	175½	174½	174½
Swift & Co.	105	105⅝	105⅝	105⅝
Union Carbide	75	202½	199½	199½
U. S. Steel	100	57⅝	57⅝	57⅝
Int. Harvester Co.	50	102½	102½	102½
Int. Harvester R. J.	50	102½	102½	102½

Bonds.

$1,000 Chicago City Railways 5s........ 99¼
3,000 Commonwealth Edison 5s........100⅝
1,000 Peoples Gas rfdg. 5s........ 99¼
3,000 Peoples Gas rfdg. 5s........ 99

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, Albert 18 J., 1638 N. Irving Ave.
Deutschland, Herm., 40 J., 2638 Grand Ave.
Greer, Agnes, 65 J., 5510 Poll Str.
Hedler, Christine, 68 J., 2113 Pensacola Ave.
Kinsch, Maria, 65 J., 723 W. Congreß Str.
Kunze, Lucille, 15 J., 4022 Grand Blvd.
Schwoba, Josephine, 42 J., 6221 S. Loomis St.
Wolpers, Anna M., 76 J., 2820 N. Halsted St.

Marktbericht.

Chicago, den 10. Dezember 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96½—98c; Nr. 3, rot, 94—96c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89½—90½c; Nr. 3, 88½—89½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91¾—92¼c; Nr. 2, 90—91½c; Nr. 3, 88½—89½c.

Mais, Nr. 2, 71½—72c; Nr. 2, weiß, 72—72½c; Nr. 2, gelb, 72—72½c; Nr. 3, 67½—70½c; Nr. 3, weiß, 68—69½c; Nr. 3, gelb, 69½—72c; Nr. 4, weiß, 65—67½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42½c; Nr. 3, weiß, 40—41½c; Nr. 4, weiß, 40—41c; Standard, 41½—42¼c.

Roggen, Nr. 2, 64½—65c; Nr. 3, 58—60c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting", 53—75c; „Feed", 50—56c; „Screenings", 35—47c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", Jute, $4.15—$4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $15.50—$17.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00—14.50.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.16½
Gasolin	0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.52
do., gereinigt, do.	0.53
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.10—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.25—$11.50; „Native Bulls", $5.00—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.80—$7.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.85—$7.92; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.50; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers," per 100 Pfund, $5.25—$5.65; „Feeding Lambs", $6.35—$7.00; „Native Yearlings", $5.60—$6.65; „Native Ewes", $4.25—$4.90.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.33½
„Extra Firsts", d. Pfund	0.32	—0.32½
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.28½
Nr. 2, das Pfund	0.23½	—0.24
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.19	—0.21
„Dirties", das Dutzend	0.20	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.38
„Firsts", das Dutzend	0.32	—0.33
„Storage", das Dutzend	0.26¼	—0.27½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, neu, das Pfund		0.15
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Kaninchen, das Dutzend		1.00

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste	2.30	—2.75
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—9.00
Gurken, das Kistchen	2.25	—3.25
Kraut, die Kiste	1.00	—2.00
Rosenkohl, das Quart	0.05	—0.15
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.50	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.25	—3.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Rettige, Dutzend Bündchen	0.10	—0.35
Rüben, das Faß		4.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Kartoffeln, neue, der Buschel	0.63	—0.73
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	2.00	—3.00

Deutsches Altenheim.

Morgen Nachmittag findet im Hotel Bismarck die monatliche Versammlung der Vollziehungsbehörde des Deutschen Altenheims statt. Da wichtige Geschäfte zu erledigen sind, ist die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes dringend erwünscht.

Wichtige Aenderung des Dienstes, via Nickel Plate Bahn.

In Kraft am 15. Dezember und hiernach täglich, Standard Schlafwagen von Chicago bis Boston, befindlich im Zug Nr. 6, 9:40 Abends, anstatt wie jetzt im Zug Nr. 2, 10:35 Vormittags.

2,4,5,8,10,12,15ds

Frei an die Kranken!

Wirkliches Verdienst, wie reines Gold, kann durch Probe nicht geschädigt werden, und damit Ihr Euch absolut überzeugt von der wunderbaren Wirkung seiner bemerkenswerten Behandlung, ganz gleich was Euer Leiden, ladet Euch Dr. Van Doren ein in seiner Office vorzusprechen und Euch die freie Probebehandlung zu Nutze zu machen, die er jetzt jedem neuen Kunden bietet, der vor dem 15. Dezember vorspricht. Diese freie Probebehandlung kostet Euch nichts. Prüft und erprobt die Behandlung. Ihr werdet sagen es ist ein Wunder. Worte können es nicht ausdrücken.

Leidet Ihr an Blutvergiftung, körperlicher und geistiger Schwäche, Neurasthenia, nervösen Anfällen, Schlaflosigkeit, Rückenmarkentzündung, Angst vor bevorstehender Gefahr, Kopfweh, Schwindel, Schwermut, Verzagtheit, Rheumatismus, schießenden Schmerzen in der Brust, im Rücken, in den Hüften und Knöcheln, Sciatica, Lumbago, Neuritis, lahmem oder schwachem Rücken, Blasen- und Nierenleiden, schlechter Blutzirkulation, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Gas im Magen, Verstopfung, Schwere nach dem Essen, habt Ihr Leber- und Darmleiden, Schmerzen im Magen, unter den Rippen oder in den Schulterblättern, Geschwüre, Neuralgia, Hautkrankheit? Habt Ihr schwache Lungen, Katarrh, Asthma, Bronchitis, Keuchen, schweres Atmen, Halsleiden, Schmerzen in der Brust, Schüttelfrost, Fieber, Nachtschweiß, Blutstürze, Gewichtsverlust, Blutvergiftung, Anemia, vergrößerte Drüsen, Herzleiden oder irgend ein Anzeichen von Zusammenbruch? Wenn so, verfehlt nicht, Euch diese liberale Offerte zunutze zu machen. Nehmt den Elevator zum fünften Floor und fragt nach

Dr. W. H. Van Doren,
Nr. 6 W. Randolph Str.
Ecke State Straße,
über der Consumers' Apotheke.
Sprechstunden: 10 bis 5; Mittwoch und Samstag Abends bis 8; Sonntags 10 bis 2.

Passende Augengläser.

Vorzüglich passende Gläser zum wirklichen Kostenpreis verkauft, welche Euch nicht nach Eurem persönlichen Erscheinen berechnet werden.

Das Festhalten an dem Grundsatz „recht und billig" ist die Ursache der großen und stetig zunehmenden Praxis von Dr. F. O. Carter — Chicagos bekanntester, erfolgreichster und geachtetster Augenspezialist.

Dr. Carter ist seit mehr als 17 Jahren an State Str., Chicago. Durch gewissenhafte Methoden und die in jahrelanger praktischer Erfahrung gewonnene Geschicklichkeit, und durch die erfolgreiche Behandlung tausender von Fällen hat er eine, und wahrscheinlich die größte, legitime Augen-Praxis in der Stadt aufgebaut.

Unzählige ließen ihre Augen richtigstellen — ihre Zukunft schützen gegen nachlassende Sehkraft oder Verlust derselben. Unzählige — viele davon mit Augenleiden, gegen die sich alle anderen Behandlungen als nutzlos erwiesen — haben wieder völlige Gesundheit ihrer Augen erhalten, ohne Gefahr, Schmerzen, Chloroform oder die Anwendung des Messers.

Hier sind einige der Augenleiden, die durch Dr. Carter schnell und dauernd geheilt werden: Schielen, mangelhafte Sehkraft, granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, getrübte Sehkraft, hängende Augenlider, Staar, Geschwüre, Cysten, Flecken, Abszeß, Blinzeln, u. s. w.

Laßt Euch von Dr. Carter direkt an einige der tausende geheilter Patienten verweisen, die er von solchen Augenleiden kurirt hat. Was er für Andere getan hat, kann er ebenso sicher auch für Euch tun.

Freie Untersuchung und persönliche Behandlung für Alle. Hoffnungslose Fälle sind bei diesem wohlbekannten und empfohlenen Experten etwas sehr Seltenes. Ihr dürft nicht länger an wehen Augen leiden, wenn die Heilung in so leichtem Bereich liegt. Kommt heute noch zu Dr. Carter.

Schulkindern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Linsen (einschließlich Untersuchung)
10 Jahre gar. Goldfüllung........von $3 bis $4
In massiv Gold........von $5 bis $6
Extra für Toric Linsen........$2

Dr. F. O. CARTER
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Neue Nr. 120 S. State Str.
Zweiter Floor.
Eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: Von 9 Vorm. bis 5 Nachm. — Sonntags von 10 bis 12 Vorm.

An das Publikum:

Erniedrigte elektrische Licht-Raten jetzt in Kraft

In Uebereinstimmung mit den Bedingungen einer Verordnung die kürzlich vom Chicagoer Stadtrat angenommen wurde, hat diese Company die herabgesetzten Raten wie in jener Verordnung vorgeschrieben, in Kraft gesetzt, giltig für alle Rechnungen die nach den Meter-Angaben vom 1. Dezember und später ausgestellt werden.

Die Netto-Raten, falls die Rechnungen innerhalb zehn Tagen vom Datum ihrer Ausstellung bezahlt werden, sind wie folgt:

10 Cents per Kilowatt-Stunde für ein Quantum Elektrizität gleich dreißig Stunden Gebrauch des monatlichen Maximums.

5 Cents per Kilowatt-Stunde für ein Quantum Elektrizität gleich den nächsten dreißig Stundengebrauch des monatl. Maximums

4 Cents per Kilowatt-Stunde für alle Elektrizität, die in irgend einem Monat über die obige Quantität verbraucht wird.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse
Telephone Randolph 1280

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 11. Dezember.

Wir laden unsere Kunden zum Besuch unseres Spielwaaren-Departements ein. Dasselbe befindet sich auf dem 4. Floor, und enthält eine Menge der neuesten Spielsachen, welche die Herzen der Kleinen erfreuen werden.

Drug-Dept. — Hauptfloor.
25c fancy Schachtel Weihnachts-Perfum, für........19c
50c Knorrs Green Drops........29c
25c Lemkes St. Johannestropfen....15c
35c Pfundrolle reine absorbirende Watte für........19c

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.
Honeycomb wollene Shawls für Damen — nützliche Weihnachtsgeschenke, weiß oder schwarz, $2.00 wert, für....1.39
Um zu räumen, eine große Partie Lawn-Waists für Damen, mit hohem oder ausgeschnittenem Hals, einzelne Größen, leicht beschmutzt, $1.00 wert, für....39c
Große Partie von Kabo oder Sahlin-Korsets, Größen 18 bis 26 — die $1.00 Sorte, für nur........59c

Kleiderstoffe-Dept. — Hauptfloor.
Broadcloth, stets zu $1.25 verkauft, die Yard nur........89c
Schwerer Velveteen, nur in Schwarz; 27 Zoll breit, reguläre $1.25 Qualität, die Yard für nur........79c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Automobile Hoods — speciell 59c und........98c
Hüte für Kinder — vollständig garnirt — speziell für diesen Verkauf, für nur........98c

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Reinwollene Norfolk-Anzüge für Knaben, $3.98 Werte, für........2.98
Schwere Winterkappen für Knaben, viele Facons, 50c und 75c wert, für. 39c
Chinchilla - Ueberzieher für Knaben, grau, blau und schwarz; $5.00 Wert, für nur........3.75

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Offerte für die Feiertage— Tabourets in Mission-Facon, speziell.....69c

Glaswaare — 3. Floor.
Goldverzierte Wasser-Sets — für nur........1.29
8 Stücke Punsch-Sets, aus gepreßtem Glas, große Sorte, zu........98c

Beginnend Montag, den 15. Dezember, wird unser Laden jeden Abend bis Weihnachten offen sein.

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn oder New Century Mehl, — ⅛, 67c; ¼, $1.33; ½ Faß........$2.65
Feiner Santos Kaffee........22c
3 Pfund für........62c
3 Büchsen Süßkorn........25c
Neuer Zitronat, das Pfund........19c
Ein 1 Pfd. Packet entkernte Rosinen......11c
3 Packete Armours Mince Meat........25c
Santa Clara Zwetschen, das Pfund......10c
3 Packete Leader Spaghetti oder Macaroni........25c
3 Büchsen Oelsardinen........13c
Alle Sorten neue Nüsse.

Likör-Dept. — 4. Floor.
Old Guckenheimer Rye Whiskey, — volle Quart Flasche, für........67c
Rock and Rye oder Jamaica Rum— per Flasche, zu........48c
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon, volles Quart........59c
Old Kentucky Style Bourbon Whiskey, regulär $3.00 per Gallone, zu........$1.93
Ein Korkzieher frei mit jeder Gallone.
Holland Gin, Kümmel oder Jamaica Rum, per ½ Gallone........79c
California Portwein........76c
Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend........65c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Spezieller Verkauf von frischem losem Leaf Schmalz........11¾c
Vorderviertel Veal oder Stew......14½c
Prima Chuck Roast........13¾c
Magere frische Pork Loins........16c
Frisch gemachter Hamburger........12c
Mageres Rippen Suppenfleisch........11½c
Vorderviertel Lamm........12½c
Mageres frisches Lamm Stew........12c
Magere sugar cured Cal. Schulter....14½c
Mag. sugar cured Frühstückspeck........24½c

☞ Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Schnittmuster übernommen. Zum Verkauf in unserem Laden zu 10c und 15c jedes.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nachtwächter, muß Water Tenders' oder Engineers Lizens haben; stetige Arbeit. — Smith, Barnes & Strobler Co., 1872 Clybourn Avenue. midofr

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann für Porterarbeit im Saloon; $8 die Woche, Kost und Logis. 2463 West 12. Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu arbeiten. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13. Str., Bäckerei, nahe Leavitt.

Verlangt: Zigarrenmacher an reinen Havanas, ferner Deckblattaussucher; stetige Arbeit. 1466 W. Madison Str. midofs

Verlangt: Deutscher Barbier; stetige Arbeit. 1553 West 51. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiger Mann zum Geschirrwaschen und Porterarbeit im Restaurant. Guter Lohn. 726 Ost 39. Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Board und Room. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei gute Buchbinder. C. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str., Telephon: Monroe 4933.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter, Lehm auszugraben. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2351 Berteau Ave.

Verlangt: Erfahrener guter deutscher Brot- und Kuchenbäcker, ledig. $7 und Board. Guter Platz. Schreibt Gustav Hertling, Covert, Mich. mido

Verlangt: Hilfs Pastry Koch. The Harmony Cafeteria, 328 S. Wabash Ave. mido

Verlangt: Junger Mann, der etwas von Schmiedearbeit versteht, um Pferde zu beschlagen. Guter Lohn; stetige Arbeit für den rechten Mann; nur ein guter braucht vorzusprechen. 4366 Elston Avenue. mido

Verlangt: Ein Mann als Porter und Lunchman. 908 Fulton Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot, Cakes und Rolls. Tel.: Wentworth 7412. midofrson

Verlangt: Ein guter Porter. Fred Potthaft, 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge als Hilfe im Modellgeschäft. Atlas Model Works, 123—5 S. 5. Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. Nachtarbeit. Lohn $11. 1031 West 31. Straße.

Verlangt: Tischler zum Aufstellen von Shelves. Walter Awnig Co., 215 West Ohio Str.

Verlangt: Koch für Saloon, verheirateter Mann vorgezogen, stetiger Platz für guten Mann. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. $8 die Woche, Kost und Logis. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Barbier, Mittwoch, Samstag und Sonntag. 2660 Southport Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Nähmaschinen-Adjuster, erfahren im adjustiren von Leder-Nähmaschinen. Angabe von Erfahrung und Lohnansprüchen. Adr.: D. R. 594 Abendpost.

Verlangt: Zehn Arbeiter mit Schaufeln, auch 5 Gespanne. Ecke Kedzie Ave. und Douglas Blvd. mido

Verlangt: Koch, stetiger Mann, $15; im Restaurant. 35 N. Fifth Ave.

Verlangt: Anständiger Mann, der mit Pferden umgehen kann um einen Bäckerwagen zu fahren; bringt Empfehlungen. 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann mit Pferd und Wagen oder stelle dieselben an guten Mann, der Waaren an Grocery-Stores verkaufen kann. Nachzufragen 1326 Jefferson Str.

Verlangt: Uhrmacher, zur Aushilfe. 3030 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Schmied wird angenommen; muß gut Pferde beschlagen können; stetige Arbeit für den rechten Mann. 4062 West 26. Straße. 4dz1wX

Verlangt: Junge, 14jährig, katholisch, heimatlos, erhält gutes Heim und Lohn, auf dem Land. Vorzusprechen im Store, 21 North Fifth Ave. dimi

Verlangt: Tinner. 1525 W. 47. Straße. mimi

Verlangt: Junger Mann, welcher etwas vom Rechnen versteht, um vom Wagen Würste zu verkaufen. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. dimidofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter, Paperhanger wünscht irgend welche Arbeit. 3607 N. Robey Str. momifr

Gesucht: Erfahrener und nüchterner Heizer wünscht stetigen Platz. Adr.: F 292 Abendpost. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Walzertraum."
Auditorium. — Große Oper: „Cristoforo Colombo".
Columbia. — „Morocco Bound".
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „The Escape."
Imperial. — „Mutt and Jeff."
LaSalle. — „Racketty-Packetty House."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Poor Little Rich Girl."
Cort. — „A Modern Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schriftsetzer sucht Stellung. Reches, 1919 Division Str. 6dz1wX

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen; spricht einige Sprachen. Adr.: M 604 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der mehrere Sprachen sprechen, lesen und schreiben kann, und zwar deutsch, russisch, polnisch, tschechisch und auch ziemlich gut englisch, wünscht irgend eine Beschäftigung. Adr.: M 603 Abendpost. mdfr

Gesucht: Deutscher Mann, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einem Restaurant als Helfer. 1829 Orchard Str.

Gesucht: Eine stetige Stelle bei einem guten Schneider. 5037 State Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Blacksmith sucht Stelle. Mrs Glubitsch, 2031 Orchard Str.

Gesucht: Suche Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. 5321 Bishop Str.

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, verheiratet (27), der engl. Sprache, sowie Lesen und Schreiben ziemlich kundig, Erfahrung in Shipping Room, Grocery und Likör, sucht stetigen Platz. Schlauer, 2300 Wenntworth Ave. mdofrsa

Gesucht: Mann sucht leichte Arbeit für Board und Zimmer; spreche, lese und schreibe englisch; kann Empfehlung vorzeigen. Adr.: F 274, Abendpost. mido

Gesucht: Rockmacher und Bushelmann wünscht einige Stunden täglich Arbeit. Adr.: M. 602, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, soeben angekommen, sucht Arbeit in Bäckerei. — Howe, 2310 West 21. Str.

Gesucht: Junger Painter sucht Arbeit irgendwelcher Art. Butcher, 2238 West 21. Str. mido

Gesucht: Maschinist und Feuermann, mit besten Empfehlungen, 6 Monate im Land, sucht Stellung. Spricht etwas englisch. J. Schneider, 468 N. Halsted Str., Tel. Monroe 3617.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Platz auf der Farm. Bitte persönlich vorzusprechen. R. J., 1922 Austin Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Junge sucht Stelle in Bäckerei. Frank Stubarich, 1938 Grand Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle für allgemeine Arbeit in Hotel. Bitte persönlich vorzusprechen. R. J., 1922 Austin Ave.

Gesucht: Ein Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle. 22 Jahre alt. 11451 South Park Ave., Kensington.

Gesucht: Frisch eingewanderter Fleischer und guter Wurstmacher, 26 Jahre alt, sucht passende Arbeit. P. Klus, 905 Townsend Str.

Gesucht: Erfahrener junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Arbeit als Farmarbeiter oder in der Stadt mit schwerem Wagen zu fahren. Adr.: 1951 21. Place.

Gesucht: Barbiergehilfe sucht stetige Arbeit. — Frank Haristock, 260 W. 24. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann von 36 Jahren, gelernter Weber, wünscht Beschäftigung. 923 N. Ashland Ave., Diera.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Barwaiter oder Lunchmann. J. J., 148 Grand Ave.

Gesucht: Stellung als Porter, der auch gut Bartenden kann, oder als Lunchmann. 3471 N. Kedzie Ave. mido

Gesucht: Junger Bäckergehilfe sucht dauernde Stelle. Frank Bender, 2507 N. Sawyer Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Arbeit, 5 Jahre auf letztem Platz. Referenzen. Adr.: M. 625 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, durchaus nüchtern und zuverlässig, sucht Beschäftigung in einem Privathaus oder Hospital. Adr.: F. 276, Abendpost.

Gesucht: Ein alter Mann sucht Arbeit, 4—5 Stunden den Tag. Zu erfragen 17 So. Paulina Straße. mido

Gesucht: Junge mit guter Erfahrung in Bäckerei sucht Arbeit. Nic. Gratz, 7337 S. May Str.

Gesucht: Bartender in jeder Beziehung zuverlässig, sucht Stellung. Adr.: F. 290, Abendpost. mido

Gesucht: Zwei junge Deutsche, gelernte Bäcker, suchen Arbeit, am liebsten in Bäckerei. 117 W. Ohio Str.

Gesucht: Barkeeper, flinker junger Mann, sucht Stelle, ehrlich und zuvorkommend, verrichtet alle Nebenarbeiten. Dan. Nagel, 17 West Ontario Straße. mido

Gesucht: Aelterer zuverlässiger deutscher Mann aus Deutschland eingewandert, bewandert in allen Janitor-, Heizer-, Haus- u. Farmarbeiten, besorgt auch allerlei Reparaturen, fleißig und treu, aus guter Familie, wünscht Stelle. Bitte selbst vorzusprechen oder zu schreiben. Meistner, 4825 Calumet Ave.

Gesucht: Guter Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Stadt oder Land. Gute Referenzen. 1552 Prairie Ave., Tel. Calumet 1615. mi—mo

Gesucht: Junger Heizer, Blacksmithhelfer, sucht Stelle, auch als Stallmann oder Janitor. Erfahrung. Adr.: F 272 Abendpost.

Gesucht: Maschinist, auch an Bank und allen Hilfsmaschinen, perfekt an Pumpen, Dies und Reparaturen, sucht Arbeit. 5126 Honore Str.

Gesucht: Suche Beschäftigung als Porter, Lunchmann oder Aufwärter, am liebsten Nordseite. Pollmann, 2021 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon als Bartender. Kann kochen, verrichtet Porterarbeit. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. H. Miller, 1538 N. Halsted Str. — Tel. Lincoln 2595. mido

Gesucht: Erfahrener deutscher Mann (40), in allen Saloonarbeiten bewandert, mit besten Referenzen, scheut keine Arbeit, wünscht stetige Stelle. Adr.: Vogel, 560 West Lake Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. Karl Moit, 4147 Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagenmacher, 26 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. 514 N. Center Ave., nahe Grand Ave. dimi

Gesucht: Barbiergehilfe sucht stetige Arbeit. Frank Laubitz, 1332 W. 18. Str. dimi

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle oder auch Aushilfearbeit für Mittwoch und Freitag. John Huber, 4906 Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, 23, Deutschamerikaner, sucht Arbeit, am liebsten in Office. Hat mehrjährige Erfahrung in Railroad Offices.— Adr.: R. 444 Abendpost. 9dz1wX

Gesucht: Erster Klasse Vise (Schraubstock) und Bench-Maschinist, mit guter Erfahrung an Metal Pattern und Toolroomarbeit, sucht Stelle. Adr.: K 416 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger deutscher Plumber und Tinner sucht stetige Arbeit. Mahn, 2811 Lowe Ave. Telephon: Yards 4801. momi

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Janitorgehilfe; hat Empfehlungen. G. P., 1818 Augusta Str., 2. Flat. famomi

Gesucht: Junger Deutsch-Ungar, spricht slowenisch und versteht englisch, perfekter Korrespondent und Buchhalter, sucht eine Stelle, wo er Gelegenheit hat, die englische Sprache perfekt zu erlernen. S. A., 1559 N. LaSalle Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, Pferde-Zureiter, sucht Stelle, auch für allgemeine Arbeit bei Pferden oder als Saloonporter. Adr.: 3023 S. 44. Court fekt Komensky Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Store-Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Serging- und Pad-Maschinen in Hosenwerkstatt. Kuh, Nathan & Fischer, 1811 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, für leichte Fabrikarbeit. Möller & Kalb, 900 W. 20. Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für das richtige Mädchen. Friedman, 3128 Grace Straße. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Wagner, 5722 N. Clark Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5418 Prairie Ave., 1. Flat, Telephon: Drexel 5323.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können und englisch sprechen; zwei in der Familie. 3220 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen für zwei kleine Kinder. 4637 Indiana Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 318 Center Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5336 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gute Dinnerköchin; muß backen können; guter Lohn. 1641 W. Taylor Str. Telephon: West 1492.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2434 Kedzie Ave.

Verlangt: Frau, die Wäsche und Bügelarbeit nach Hause nimmt. 6638 Paulina Str., Flat 2. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Rabe, 5003 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 3328 Lexington Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Haushälterin bei älterer Dame. — 1229 Cornelia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Ben Marland, 1413 S. Sawyer Ave., Ecke Douglas Blvd. midofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 4537 Grand Blvd. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2154 W. 22. Str.

Verlangt: Eine zuverlässige Frau für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; zu Hause schlafen. 1234 Independence Blvd., Tel.: Lawndale 8200.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Anzufragen: 734 N. Clark Straße, Expreß-Office.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; drei in der Familie. 4139 N. Springfield Ave., Tel.: Irving 6604.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1421 N. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5519 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, Wäsche und Bügeln nach Hause zu nehmen. Kommt nach 4 Uhr. Mrs. Goldstein, 1015 School Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, eines das etwas vom Kochen versteht. 3216 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Lohn $7. Nachzufragen in Bäckerei. 1058 N. Rockwell Str., nahe Division.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2331 Cleveland Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rosenzweig, 810 Diversey Blvd. dimido

Verlangt: Gute deutsche Frau für Hausarbeit. — 5618 S. Ashland Ave., Grocery-Store.

Verlangt: Dame in mittleren Jahren bei einem Ehepaar zur Führung des Haushaltes, gemütliches Heim. Man gebe Referenzen. Anfragen werden beantwortet, nachdem Erkundigungen eingezogen sind. Adr.: K. 415, Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Vier in Familie. Referenzen verlangt. 5740 Woodlawn Ave. midofr

Verlangt: Haushälterin. Plattdeutsche. Nachzufragen. 4356 Armitage Ave., oben.

Verlangt: Gute Waschfrau. Mrs. Rudolph, 1544 S. Sawyer Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; $7; Morgens nachzufragen. 1230 Ost 47. Str., Apartment B.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5 Zimmer; kleine Familie; Telephon: Drexel 4636.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie mit Kindern. Gutes Heim, guter Lohn für die richtige Person. 831 Dakin Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7. Referenzen verlangt. Phone: Rogers Park 732. 7319 Greenview Ave. dimido

Verlangt: Eine gute, erfahrene Restaurant-Köchin. 2258 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein 14- bis 16-jähriges Mädchen, um ein zweijähriges Kind ein paar Stunden täglich auszufahren. 2849 Abbott Court. Tel.: Wellington 4930. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. 4 in Familie, Kindermädchen gehalten, Waschfrau für einen Tag. Guter Lohn. Phone: Oakland 4770. — 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein, in katholischer Familie mit Kindern. Mrs. W. Bender, 2130 West 22. Place. dimi

Verlangt: Alleinstehende reinliche Geschäftsfrau, deutsch-amerikanisch, für Färberei, Cleaning- und Schneider-Store, die ebenfalls den Haushalt sauber führt. A. P. Jensen, 2942 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges, deutsch-sprechendes Mädchen für zweite Arbeit und auf zwei größere Kinder aufzupassen. Empfehlungen verlangt.— Abt, 5204 So. Park Ave., Tel. Oakland 560., 2. Flat. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 16, für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. 1357 N. Western Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, kein waschen; guter Lohn. 5140 Michigan Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das kochen, waschen und reinmachen kann, zu einem Ehepaar ohne Kinder, $5; muß englisch verstehen können. Marcus, 518 Wrightwood Ave. 8dz1wX

Verlangt: Junges Mädchen für kleinen Haushalt bei einfachen Leuten, drei Personen. 5258 Loomis Str., Candystore. modimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1738 Humboldt Boulevard. modimi

Habe gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str. O. Schirmer. 6dez1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Tool & Die Makers, Automatic Screw, Millwright, Cabinetmakers, Upholsterers, Carpenters, Dairy Men, Stalleute, Washers, Painters, Porters, Lunchmen, Janitors. Central Employ, Z. 201—184 Washington.

Verlangt: Saloon-Porter um Lunch zu kochen —muß etwas englisch sprechen. South Park Employment Agency, 4193 S. Halsted Str., Zim. 1.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute Wäscherin sucht einige Waschplätze. Frau Gleckner, 5054 Giddings Str. Telephon: Irving 14202. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 4 Monat altem Kind sucht Wasch- und Reinmachplätze. — Telephon: Lincoln 4416.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Telephon: Belmont 8812. mido

Gesucht: Junge Waschfrau sucht Waschplätze für einige Tage in der Woche. 3142 Carlisle Place, Basement. dimido

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit bei guter Familie, auch für zweite Arbeit, ist mit allen Hausarbeiten vertraut. Bitte vorzusprechen: Helene Schneider, 1814 Burling Str. dimi

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 850 Clay Str., Flat 1. dimi

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Arbeit ins Haus. 1871 Burling Str., hinten. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit, 15 Jahre alt, kann auch im Store mithelfen; spricht gut englisch. 1639 Dayton Str., hinten, unten. Bitte selber vorzusprechen. mdo

Gesucht: Restaurantköchin, durchaus erfahren, sucht Stellung. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Straße. Phone: North 429. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut nähen. Mary Nelsen, 1606 Hecker Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Wolf, 1645 N. Park Ave., Flat 1, hinten. mido

Gesucht: Frau sucht Arbeit, einige Stunden jeden Tag, auch im Restaurant. 1638 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht noch Plätze für Donnerstags. Mrs. Schaefer, 1637 Vine Str.— Telephon: Diversey 2654.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. — Bitte selbst vorzusprechen. 2156 Tripp Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte, zuverlässiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 309 W. 28. Place, vorn.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Arbeit, S. Walitit, 2119 West 19. Str. mido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Küchenmädchen in Saloon oder Restaurant. Zu Hause schlafen. 1453 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Eine alte Frau sucht Stelle, kann selbständig kochen und leichte Hausarbeit, kein Geschirrwaschen. Lohn $2. Vorzusprechen Madame Lamott, 1389 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Selbst vorzusprechen. 1814 Howe Str., nahe Willow.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1633 Burling Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Nachzufragen 1862 Bissell Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau, die schön waschen und bügeln kann, sucht dauernden Verdienst. 1811 Bloomingdale Ave., nahe Wood Str. Mrs. Schroegle.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Stephan, 4041 Armour Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit, oder im Restaurant; kann kochen. 1416 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 1507 W. 51. Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit von 8 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachm. Bradl, 5031 Throop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; persönlich vorzusprechen. 2514 Perry Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stele für Hausarbeit oder irgendwelche Beschäftigung. Möchte zu Hause schlafen. 4436 La Salle Str., Theresa Wilfinger. mido

Gesucht: Besseres, anständiges Mädchen, das selbständig gut kochen und deutsch sprechen kann, bittet um Posten. Dasselbe ist von Wien gekommen und besitzt Jahreszeugniß. Spatny, 2215 Marshall Boul. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei protestantischen Leuten. Kann auch nähen. Am liebsten an der Nordseite. 7 Monate im Land. 1802 Bissell Str.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Platz in Restaurant oder Saloon. A. Kolman, 1321 Wells Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Margaret Rudoch, 1822 Grand Ave.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, kann Nachtarbeit fein. 2910 W. Division Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 5027 Aberdeen Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1812 Park Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, einige Tage die Woche. 2508 N. Ashland Ave. Wagner.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1641 Melrose Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in kleiner Familie, ohne Wäsche; kann kochen. Vorzusprechen: 1737 Melrose Str., Cottage.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch gut kochen. 1829 Sheffield Ave., 2. Flat. mdo

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin sucht Beschäftigung. A. M. G., 136, South Linoln Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor, Mann versteht auch mit Elektrizität umzugehen. 2652 Ward Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Ehepaar, Ungarn, sprechen etwas deutsch, suchen Hausarbeit, entweder zusammen oder einzeln; Mann, gewesener Förster und Farmer, kann Pferde behandeln, Garten- und Holzarbeit verrichten, eine Farm leiten. Frau kann kochen, nähen und waschen. Adr.: L. H., 679 Milwaukee Ave. dimido

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Portemonnaie, an Armitage Car. Finder kann das Geld behalten, aber bitte die Papiere und Portemonnaie zurückzuerstatten in 1933 Kimball Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlor Set, billig. 1943 Larrabee Straße. mido

Zu verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise, meine 4 Zimmer-Einrichtung zum Schleuderpreis. Blaxmann, 1421 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Ein Heizofen. $10. 1626 N. 41. Court, 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, große und kleine Heiz- und Kochöfen. 1862 N. Clark Str., Buffet.

Zu verkaufen: Heiz- und Kochöfen und Gas-Ranges. Brown Storage and Van Co., 2022 Racine Ave.

Zu verkaufen: Stühle, Rug und Davenport. Scheuer, 4332 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Dresser, Kuchentisch und Schaukelpferd. 555 Blackhawk Str., oben.

Spottbillig zu verkaufen: Elegantes Leder-Parlorset, Piano, Wilton Rug, 9×12, Leder-Couch, Bilder, Spiegel, Messingbetten, Dresser, Ausziehtisch, 6 Stühle, Gardinen, Schaukelstuhl, eleganter Küchenofen wegen Abreise verschleudert. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat, nahe Belden Ave. mido

Zu verkaufen: Guter Kochofen, morgen, $10. 3409 N. Troy Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Eßzimmer-Set, 4 Betten, 3 Springs, 3 Matratzen, 2 Dressers, 1 Kommode. 3111 N. Halsted Str., 1. Glocke.

Kinderwagen billig abzugeben. Rippel, 744 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung mit schönem Küchenofen, um jeden Preis. 5126 Honore Str., Südseite.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Parlor-Ofen. Nachzufragen Abends. 1454 N. Hamlin Ave. famomi

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Haus, billig, einzeln oder zusammen. 2639 Burling Straße. dimi

Wegen Abreise verkaufe ganze Hauseinrichtung, billig und vermiete Wohnung. Stark, 3912 Lincoln Ave. 9dz1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8dz1wX

Prächtige Möbel von 8 Zimmern, vollständig, verkaufe zusammen oder beim Stück, sehr billig. $500 Piano für $150. 811 Belden Avenue, nahe Halsted Straße. 8dz2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$8 kaufen einen einfachen Expreß Harneß, Buggy Harneß $5. Painter, 4432 Princeton Ave.

25 Andreasberger Kanarien-Weibchen billig zu verkaufen. 4432 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd; billig. 1747 N. Fairfield Ave.

$40 kaufen 1200 Pfd. Expreß-Stute; $30 für Harneß und Wagen. 504 N. Western Ave. dimi

$80 kaufen 1300 Pfd. Bay Pferd. 2255 Chicago Avenue, 2. Fl. modimi

Zu verkaufen: Vorzusprechen 1741 West Madison Str., Branch-Office, wegen Verkauf von 15 großen Pferden und Stuten, 4 Stuten trächtig, 8 Maulesel, 3 Buggy Pferde, Wagen und Geschirr, wurden für Bierwagen gebraucht; ebenso ein registrirter Shire Stallion. 3dz1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geriebener Mohn! — Mohnstriezel, Weihnachtsstollen. Bestellt jetzt! Roesfel's „Home Bakery". 2837 Racine Ave. Phone Wellington 8480. 10dz2wX

Fachmann und Maschinist, 10 Jahre Automobil-Erfahrung an Rennbahn, Fabrik und Reparaturwerkstatt, eröffnet eigenen Platz. Auch Flug-Maschinen. Adr.: F. 280, Abendpost.

—Heißluft und Dampfbäder— Bestes Heilmittel gegen Erkältung, Rheumatismus, Nieren, Leber, Magen u. viele and. Leiden. H. Poistock. 2615 Sheffield, nahe Lincoln Ave. dz11,13,16,18,20,23,26,28,30

Wir haben stets ein unfehlbares Heilmittel für die Füße: „Petersons Anti-Tender-Foot-Schuhe". 23 So. Fifth Ave. Grund Floor, Std. 9—5.

Soll für meinen Onkel, der seit Monaten kränkelt, einen guten Käufer für seinen altetablirten Eckaloon auf der Westseite suchen. Sehr flott gehendes Geschäft. Einziger Saloon an 4 Ecken. Adr.: F 284 Abendpost.

Importirte Universalsalbe reinigt und heilt schmerzlos Beinleiden, Wunden, Geschwüre; verhindert Blutvergiftung; Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglary, 1456 Belmont Ave. 9dz,2wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultationnebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Januar. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 8dz1wX

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 5dz1wX

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics, 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Passendes Weihnachtsgeschenk. Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 4dz1m

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. nov23fonmifr1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Haararbeiten angefertigt von Mrs. R. Craemer, 1500 Wells Str. 6dzfami1m

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomisa2m

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,famomi*

Weihnachten ist nahe. Für echte Schmucksachen zu den niedrigsten Preisen kommt zu Max Strohm, 3323 Lincoln Ave. Jeder Artikel garantirt. 2dez,eod*

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— —oder Plastic Stove Lining— Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Verlangt: Neun Mädchen, 14 Jahre alt, nicht zu groß. Ferner einige hübsche junge Damen, musikalisch, mit guter Singstimme, für Chor. Sofort vorzusprechen in der Theaterkanzlei über dem Bühneneingang des Deutschen Theaters im Bush Temple, zwischen 5 und 6 Uhr Abends. nov26*X

—Aufgepaßt!— Trinken schadet Euch nichts! Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10of*X

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17cl*X

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$10 kaufen Solo-Violine, Stradivarius-Modell, Instrument mit hochfeinem Ton. 155 North Ave. misa

Prachtvolles Upright Grand Mahogany Piano, herrlicher Ton, sehr billig wegen Abreise sofort verschleudert. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. mido

Zu verkaufen für Baar: Eine gute Violine; $30, $45 wert. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. Fred Diedrich, 1951 Dayton Str.

Zu verkaufen: Phonograph, billig. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. mido

Piano! — Väter, Mütter, Wittwen, Musiklehrerinnen — hier ist Eure Gelegenheit, mein $500 Upright Piano, noch ganz neu, in sehr guter Ordnung, für $400 zu kaufen auf Zeit oder $350 Baar, oder würde Kost und Logis zu $25 den Monat in Austausch nehmen, bis dafür bezahlt ist; muß jedoch zuverlässige Familie sein. Bin Wittwer und wünsche ein gutes Heim mit häuslichem Komfort. Schreibt oder sprecht vor, Otto K. Trentbin, 4633 N. Clark Str., Chicago, Ill. Telephon: Edgewater 93. —son

Zu verkaufen: Prachtvolles Upright Mahogany Piano, sehr billig, wenn sofort gekauft; nur Privatleute mögen vorsprechen. Teilzahlung berücksichtigt. 1832 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park. dimido

Muß verkaufen: Upright Piano, so gut wie neu, $95; Parlor-Orgel in gutem Zustande, $15. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. di—son

$90 kaufen ein gebrauchtes $500 Lyon & Healy Piano, $1 die Woche. 1961 N. Halsted Str. modimi

Oeffentlicher Pianoverkauf in 1427 W. Madison Str.

2 Pianos zu......$60		1 Player zu.....$ 90	
1 Piano zu...... 40		2 Orgeln zu.... 10	
4 Pianos zu...... 75		10 Pianos zu.... 85	
6 Pianos zu...... 95		5 Pianos zu.... 100	

Abzahlungen: $5.00 den Monat.
1427 W. Madison Straße. Abends offen. 7dz1wX

Muß mein Piano verkaufen; brauche Baargeld, verkaufe billig. 924 S. Ashland Blvd., erster Floor. Mrs. Lowenthal. 7dz1wX

Ich habe einen 88-Noten Mahagoni Player, kostete $600, verkaufe für $200. Kommt heute zu Mrs. Kavoloff, 1225 S. Troy Str. 7dz1wX

Nur $75 für ein schönes Kimball Upright Piano auf Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22nob1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolle Puppe, nie gebrauch, kostete $15, verkaufe für $7.00. 937 Maud Ave.

Zu verkaufen: Verschiedene deutsche Bücher, „Deutsche Hausfrau", „Ueber Land und Meer" und „Die Gartenlaube". 1116 Wells Str.

Zu verkaufen: Puppenwagen, groß, gut erhalten, Gummiräder, billig. 842 Garfield Ave., Top Flat. misa

Zu verkaufen: Cash Register. 2836 Sheffield Ave. 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Cash Register. Adr.: F 291 Abendpost.

Zur gefälligen Beachtung! Wegen vorgerückter Jahreszeit sollen die noch vorhandenen getragenen guten Herren Winterüberzieher in allen Farben, fast neu, für jeden annehmbaren Preis losgeschlagen werden. Anzüge, Coats etc. billig. Deutsches Geschäft, 5017 S. Halsted Str. Schacht. momifr

Für die Feiertage! — California und Missouri Weine in Flaschen 60c; $1.35 die Gallone. Schott, 2112 N. California Ave. dimi

Bargain! Muß meinen schönen 1 Karat blauweißen Diamantring verkaufen, wert $175, für $85. Vorzusprechen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. 8dz1w

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier Zimmer im Basement; $6 monatlich. 3574 W. Belden Ave., E. Vogt, 1848 Dayton Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage. $16. 3034 Racine Avenue.

Zu vermieten: 3 schöne Zimmer, Gas, Bad, heißes Wasser, $10. 3409 N. Troy Str.

Zu vermieten: 2349 Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer, 2. Flat, Front, Gas und Toilet, $11. mi—sa

Zu vermieten: 1752 Fairfield Ave., nahe North Ave.-Car, 4 Zimmer, $10. mi—sa

Zu vermieten: 4 große Zimmer, $8 den Monat. 2313 Coblentz Str.

Zu vermieten: 2—4 und 5 Zimmer Flats, $6 und $7 per Monat. Schlüssel in 1521 Wells Straße. dimi

Zu vermieten: Kleine gutgelegene Halle für Gesangvereine oder Logen, sehr billig. Schlüssel im Saloon. 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe. di—son

Zu vermieten: Prachtvolle 7-Zimmer Eck-Wohnung, Ofenheizung, Ecke North Park Ave. und Sigel Str. di—sa

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Miete $26, neues Haus. 4218 N. Irving Ave., nahe Berteau Ave., 1. Flat. mo—do

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen 2-Flat Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, Claremont Ave. und Oakley Ave. nahe Irving Park Blvd., elektrisches Licht, Oak Fußböden, Buffet, Console, Bad, Privat Porches, breite Lot, 5 Zimmer $22, 6 Zimmer $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 6dz1wX

Möblirtes, kleines Flat für junges Ehepaar; alle Bequemlichkeiten, Privathaus. 4108 Nord Oakley Avenue. momi

Zu vermieten: Zweiter Stock für leichte Fabrikzwecke, Ofenheizung, Raum 42 bei 68, Licht von beiden Seiten, Miete $35. 1535—41 Melrose Str., nahe Belmont, Lincoln und Ashland Ave. 6dz1w

Zu vermieten: Einen Monat frei. 1836—46 West Lake Str., 4 Zimmer, neu dekorirt, Gas, Toilet, Janitor, gutes warmes Gebäude, $11— $12. Seht Janitor. —fr

Zu vermieten: Eine Cottage an kleine Familie, billig. 1610 Summerdale, nahe Clark Str. 7dz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe wünscht anständigen Mann in Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 901 Center Str. mido

Zu vermieten: Zimmer für 1 oder 2 Männer, mit Board, gutes Heim. 743 North Ave.

Zu vermieten: Helle, schön möblirte warme Zimmer; separater Eingang; an respektable Männer; $1.50 und $2.00. 1622 N. California Ave., nahe North Ave. und Hochbahnstation.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit laufendem Wasser. $2 die Woche.

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer mit guter Kost. 1743 Sedgwick Str., oberes Flat. mido

Zu vermieten: 1434 Wells Str., 3. Etage, großes Frontzimmer; Dampfheizung; neu möblirt.

Zu vermieten: 2 möblirte Haushaltzimmer an Ehepaar in Tausch für leichte Arbeit; Vormittags vorzusprechen. 1953 Hudson Ave., Ecke Center.

Huxmann House (80 Zimmer), 8 Blocks vom Courthouse, 155 W. Ontario, nahe Wells; Dampfheiz., heiß. Wasser, Bad. Zim. v. $1.50 an. 19nomisafon1m

Huxmann House II, 222 Wisconsin, gegenüber Park. Alles neu! Dampf! Bäder! Billig! 3dzmisa1mt

Verlangt: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Ave. 9dz1w

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board, 1911 N. Halsted Str. Reichert. modimi

Zu vermieten: Einfache und doppelte möblirte Zimmer, $2.00 aufwärts, auch Haushaltzimmer, heißes Wasser, Bad. 2529 Wabash Ave. modimi

Zu vermieten: Nettes, möblirtes Zimmer; Privatfamilie. 821 Webster Ave., 1. Flat. sonmodimi

Zu vermieten: Großes und kleines möblirtes Zimmer, $2.50, $1.75. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 7dz1w%

Zu vermieten: Schöne, helle dampfgeheizte Zimmer, mit oder ohne Kost, bei Damen, die gute bürgerliche Küche führen. 2026 North Racine Ave., zwischen Garfield Ave. und Center Str. 4dez,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Suche ruhiges Zimmer bei alleinstehender Frau; keine anderen Roomers. Adr.: Ch. P., Hotel Gault, 355 Madison Str. mdo

Zu mieten gesucht: Netter junger Mann sucht geräumiges dampfgeheiztes Zimmer mit Board bei Privatfamilie. William Grewe, 2030 Lane Court.

Zu mieten gesucht: Ein Arbeiter sucht Zimmer und Board bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr.: F. 281, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer (Nordseite, gute Verbindung). Am liebsten mit Kost. Näheres sofort. Adr.: K. 457, Abendpost. mido

Gesucht: Besserer solider deutscher Arbeiter sucht nettes, möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Antwort mit Preisangabe erbeten. Adr.: F 278 Abendpost.

Suche ruhiges Zimmer bei alleinstehender Frau, keine anderen Roomers. Adr.: K 453 Abendpost. modimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche $300 zu leihen, 6%, gebe Sicherheit mit erster Hypothek auf Grundeigentum. Adr.: F. 275, Abendpost. midofr

Zu verleihen: $1200, auf gute Hypothek, in Lake View. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. fami

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00 auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt: von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery und Delikatessen. $450, oder beste schnellste Offerte kauft, wenn vor Donnerstag Mittag genommen, bestbekannte, altetablirte und immer gut zahlenden Laden auf der Nordwestseite; feinstes Set Eichen Fixtures; Computing Waage; großes, frisches Lager von Staple Waaren; das Beste, das erhältlich ist. Wirklich den doppelten Preis wert. Miete, mit 4 Wohnzimmern und Bad, nur $18; verkaufe ebenfalls Stock und Fixtures, um weggenommen werden zu können; Sprecht vor, bereit zu kaufen, am Donnerstag Vormittag von 9 bis 12 Uhr in 1721 N. Talman Ave., 1½ Block nördlich von North Avenue.

Habe 3 Milchgeschäfte zu verkaufen, 25 Kannen, 15 Kannen, 8 Kannen. Sehts Euch an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Wer gut Saloons kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer gute Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-, Fleischerladen kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer Restaurants, Roominghäuser, Barbierläden oder irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn.

Verkaufe Roominghaus, 30 Zimmer, stets besetzt, beste Lage, Miete $75, monatl. Einnahme $200. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Shop. Goldgrube für Butcher. Tel. Stewart 5131.

Zu verkaufen: Variety Store, in guter deutscher Nachbarschaft, 40—$50 Profit wöchentlich. Keine Agenten. Adr.: F 283 Abendpost. frsaso

Käufer! Seltene Gelenheit! $195 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen hochmodernen Delikatessen-, Confectionery-, Bäckerstore mit schönem reinem Lager von Groceries. Keine Konkurrenz. Dieser Platz ist $475 wert, aber wegen anderen Geschäfts muß ich zu solch niedrigem Preis verkaufen. Store mit schönen Wohnzimmern, nur $20 per Monat. Nachzufragen Donnerstag von 2 bis 5. 3443 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Barbershop. Näheres und Preisangabe. 1849 W. 22. Str. midofr

$750 Baar kauft vollständig eingerichtetes Electro Plaiting Geschäft; niedrige Miete. Z 911 Abendpost. misafon

Zu verkaufen: Schönes, kleines Barbiergeschäft. Guter Platz. Adr.: K 445 Abendpost. mdo

Großer Bargainverkauf, Delikatessen Laden; Miete $15; große Wohnung; Einrichtung neu; $295, wert $500. Fragt Mgs. 1572 ClybournAv.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons wegen Todesfall, mit Fixtures; Stock und Lizens bezahlt. Adr.: F 279 Abendpost. midofr

Habe $1000 in guten Wertpapieren, welche 7% Zinsen bringen, wünsche einen Store oder ein Roominghaus damit zu kaufen, auch etwas Baar dazu, schreibt was Ihr habt. Adr.: M. 600, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft, jährlicher Verkauf 500 Anzüge. Zu erfahren. 2600 N. Halsted Str. mido

Muß verkaufen: Sofort, Grocery, Delikatessen, Candy, Zigarren, da Frau nach dem Hospital gehen muß. Sprecht sofort vor, verkauft zu Eurem eigenen Preis. Zum Teil auf Abzahlung wenn gewünscht. 904 S. California Ave. misa

Zu verkaufen: Guter Saloon. Einnahme $35, Miete $75. 9 Zimmer Flat, Preis $1200. — Lizens bezahlt bis 1. Mai. 1100 S. Kedzie Ave. 10dz1wX

Zu verkaufen: Gut etablirter Grocerystore und Market; Alles in gutem Zustande. Guter Verkaufsgrund. Nehme Eigentum in Tausch. Adr.: K. 438, Abendpost.

Zu verkaufen: Gut etablirter Grocerystore und Market; Alles in gutem Zustande. Guter Verkaufsgrund. Nehme Eigentum in Tausch. Adr.: K. 440, Abendpost.

Soll für meinen Onkel, der seit Monaten kränkelt, einen guten Käufer für seinen altetablirten Eckaloon auf der Westseite suchen. Sehr flott gehendes Geschäft. Einziger Saloon an 4 Ecken. Adr.: F 284 Abendpost.

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store. Ursache: Habe 2 Stores, kann nicht allein dazu tenden. 1016½ S. Halsted Str. dimido

Meat-Market, moderner Laden, muß verkaufen wegen Krankheit, gutes Geschäft. 2554 N. Halsted Str. —fr

Verkaufe Grocerystore, Pferd, Harneß und Wagen für $350. Verlasse Chicago. Steve Gassaty, 2601 15. Place, nahe Rockwell Str.

Zu verkaufen: Butcher Shop, billig; mit Wohnzimmern. 7216 S. Ashland Ave. modimi

Zu kaufen gesucht: Grocery-, Delikatessen- oder Zigarrenladen, muß billig sein, für Baar; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: K 419 Abendpost. 8dz1w

Zu vermieten: Saloon an Seminary und Garfield Ave. und Montrose und 40. Ave., beide mit Lizens, lange Lease. Standard Brauerei.

Zu verkaufen: Boardinghaus, 12 Zimmer; Einnahmen $180; Miete $50; Preis $550, mit Piano. 2343 Washington Blvd. —mi

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery in deutscher Nachbarschaft; gutes gangbares Geschäft; verschleudere, wenn sofort genommen; guter Verkaufsgrund. W. Martens jr., McNeil & Higgins Co., 251 N. Michigan Ave. 5dz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Butscher, mit $300, als Teilhaber. 1418 West 51. Str.

Partner verlangt für zwei Tailoring und Cleaning Stores. 2610 Calumet Ave. midofr

Suche tüchtigen Mann als Teilhaber mit etwas Geld in gutzahlendem Geschäft. Fachkenntnisse nicht notwendig. Gute Bezahlung und dauernde Arbeit. Offerten unter K. 450 Abendpost erbeten. dimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Die englische Sprache— schneller, besser, billiger wie jemals angeboten in Chicagos Erster, Aeltester u. Feinster Schule, nur privat, deshalb Erfolg garantirt!—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Preis $5.— 3 Monate. Aufnahmen täglich und Abends. Stellungen: Die besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted. midosa

Unterricht in Zauberkunst für Damen und Herren frei. Zauberkünstler gesucht. 519 N. Dearborn Str. Roetting. dimi

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Aussprache, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Billig. A. Wendt, 625 Belden, nahe Lincoln Ave. 6dz1wX

Gewissenhafter Violin-Unterricht für Anfänger wird billig erteilt. J. Huebner jr., 2345 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave. 5dz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Wenn Ihr nicht vermögend seid und erfahrenen Anwalt braucht, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. 2dz,4w

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, deutscher Frauenarzt. Stunden 9 bis 5. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zimmer 44. Neben der Fair. 13nb1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen sehr schöne Brick-Cottage, 6 schöne Zimmer und Bad, echte Birkenholz-Verkleidung, weiße Emaille Plumbing, Fixtures, große Yard, schöne Residenz-Nachbarschaft; gute Fahrverbindung; Lincoln und Belmont Ave. Cars. Preis $2600.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer in jedem Flat, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Verkleidung, dekorirte Wände, Plate Rail, Consoles, Buffets, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; alle Assessments bezahlt. Ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn. $5950; $500 Baar, $30 monatlich.

III.
Fünf Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, Bad. Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; bequem zu Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars und Groß Park Station der Northwestern-Eisenbahn; Preis $2375. $375 Baar, $15 monatlich.

IV.
Zwei-Flat Brickgebäude, fast neu; Heißwasserheizung, Eichenholz-Fußböden und -Trim; Mosaik-Vorhalle und Badezimmer; elektrisches Licht; bequem gelegen an guter Verkehrsverbindung; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. $6650; $1000 Baar, $50 monatlich.

Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße,
3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Avenue.
Tel.: Lake View 1641. 6dz1wX

Zu verkaufen: 2 Flat-Gebäude, bester Bargain für das Geld in Chicago, Wert $6250, neu, modern. Ashland Ave., nahe Catalpa Ave. L. Nathan, 5256 Broadway, Phone: Edgewater 6580. 10dz1wX

Zu verkaufen: Billig, 1836 Oakdale Ave., nahe Lincoln Str., 5 Zim. Frame Cottage, nur $1650, leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1828 Otto Str., nahe Lincoln Str., mod. 2-stöck. Frame Flats, Attic u. Basement nur $3350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain: Gebäude, vier 4 Zimmer; Miete $50; nahe Lincoln Ave.; $4000; kleine Anzahlung. —Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Billig! Brickgebäude, 30 Fuß Lot, 6 Flats, drei 4- und drei 6-Zimmer, Bad; nahe Center „L"-Station; nur $9000. —Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Nur $7000, gutes 3stöck. Brickgebäude, 6, 7 u. 7 Zimmer; Bad; nahe Center Str. —Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Muß sofort verkaufen: Gutes Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad, nur $4500. —Oscar — Josetti. Nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. dimifr

Feines 2 Flat Brick-Gebäude, nahe St. Benedikt-Kirche, 6 u. 6 Zimmer, Heißwasserheizung, nur $6600. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 9dz1wX

Muß sofort verkaufen: 2 Gebäude, nahe St. Michaels-Kirche, 6 Flats, Miete $384, für nur $7000. Auf Abzahlung. Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 9dz1wX

Zu verkaufen: Bargain, schönes zweistöckiges Brickhaus, fünf und sechs Zimmer, mit hohem Stein-Basement, nur $4500. Schönes 4- und 5-Zimmer Framehaus, mit hohem Basement, nur $2800. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu kaufen gesucht: Haus auf der Nordseite, für 40 Acker verbesserte Farm. Gute Gebäude, Vieh und Futtervorrat. O. Hoffmann, Grand Haven, Mich., R. 1, Box 57. famomi

Verkaufe oder vertausche für 50 Fuß Geschäfts-Lot, modernes doppeltes 4-Flat Steingebäude, Miete $142; Preis $12,000, nahe Lawrence u. Lincoln Ave. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomifr

Weshalb Miete bezahlen, Wenn $100 Anzahlung und Rest wie Miete eine von unseren neuen modernen 5-Zimmer Frame-Cottages kaufen? Konkret-Basement, elektrisches Licht, hoher Dachboden mit Raum für ein weiteres Flat, 28 Fuß Lot; Preis $3000. Soeben fertiggestellt zum Beziehen. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6dz1w

Zu verkaufen: Geschäftseigentum. $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. 1875 Clybourn Avenue. 4dz1wX

Zu verkaufen: 2145 Barry Ave., 5 Zimmer Cottage, mit 3 Zimmer Cottage hinten, Preis $2200. Leichte Zahlungen. 6dz1wX A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str.

Zu verkaufen: 2145 Barry Ave., 5 Zimmer-Cottage, neu angestrichen, mit 3 Zimmer Cottage hinten. Nur $2200. Zahlungstermine, wenn gewünscht. A. Holinger u. Co., 179 Washington Str. 29nob1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus, 5 Zimmer-Flats, Preis $6200.
2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $4500.
2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $4600.
Eine Residenz, 8 Zimmer, Dampfheizung, $2800.
4 Zimmer Cottage, $1600. mi—sa
W. Metzger, 2957 Irving Park Boulevard.

Verkaufe eine halbe Acker Lot, 119 bei 125, 68. Ave. und Grace Str., für nur 700. Charles Heckl, 4303 North 42. Court.

$100 Baar, Miete bezahlt den Rest für ein fast neues 2-Flat Brickgebäude, modern; macht Offerte; muß schnell verkaufen. Offen täglich 1—3 Uhr. 2165 Stave Straße, nahe Milwaukee und California Ave. 9dz1wX

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich kaufen eines der schönsten und am besten konstruirten 5- oder 6-Zimmer Häuser; 30 Fuß Lotten, Furnace-Heizung. Seht Mr. Hyde, 3434 N. 42. Court, ½ Block südlich von Milwaukee Avenue. —10dzX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa*

Farmländereien.

Zu kaufen gesucht: Eine Farm nahe Tampa, Fla. Adr.: M. 626 Abendpost.

Zu verkaufen: 160 Acker Wisconsin Farm, wegen Todesfall. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Farm, 40 Acker; 35 Meilen von Chicago $110 per Acker. Nachzufragen: 4853 Milwaukee Ave. 10dz1pX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fp15fonmisa*

Wenn Ihr eine Farm kaufen oder für Chicagoer Grundeigentum eintauschen wollt, so schreibt an O. Hoffmann, Grand Haven, Mich., R. 1, Box 57. — Farms von 20—200 Acker, mit und ohne Vieh, zu den billigsten Preisen. 6—30dezfamomi

Kauft Florida Grape Fruit Land. Freie Fahrt für Käufer. Sprecht vor bei C. F. Neubert, 1102 W. Van Buren Str. 4dz1wX

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str. 20nb*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 1—2 leere Lotten, zahle einen Teil in Baar und gebe Anteilscheine in Chicago Fabrik-Unternehmen, welche 7% bringen — Adr.: F. 286, Abendpost. midofr

Zu vertauschen: Mein 2-stöck. Haus in guter Lage, nehme leere Lotten als Zahlung, kein Baargeld nötig. Adr.: F. 294, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: 36 Fuß Lot, sehr gut passend für älteren Mann, um kleines Heim aufzubauen. Schön zum Wohnen. Adr.: K. 446, Abendpost.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frbimi*

UMI

Der Laden ist Donnerstags Abends bis um 9 Uhr offen.

E·IVERSON & CO·
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Macht diesen zu Eurem Weihnachtsladen

Wir werden Euch behilflich sein, an den Gegenständen, die Ihr für Weihnachten einzukaufen wünscht, Ersparnisse zu machen! Frische, neue, hübsche Feiertagswaaren harren hier Eurer Auswahl, und zwar zu den niedrigsten Preisen, wie sie sich mit guter Qualität vereinbaren lassen.

Winter-Anzüge und Ueberzieher für Knaben

Ueberzieher für Knaben. Schwere woll. Cheviots, schlichte Farben und fancy Mischungen; doppelknöpfige Effekte mit hohem Kragen; Alter 2½ bis 10 Jahre; die besten 2.50 Werte, zu **1.50**

Schul-Ueberzieher für Knaben. aus schweren fancy Mischungen gemacht, mit hohem Kragen; entweder mit Gürtel-Rückseite oder mit Gür-Gürtel rundherum; in Größen von 2½ bis zu 17 Jahren; dies sind die besten 5.00 Werte; zum Preise von **2.95**

Zwei-Stücke Anzüge für Knaben. Aus feinen wollenen Mischungen gemacht, in Norfolk- und Russian Blusen-Moden; Röcke sind voll zugeschnitten; Knickerbockers, die mit Gürtel Loops versehen sind und „Patch"-Taschen; vorhanden in Größen von 2½ bis 17 Jahren; beste 5.00 Werte, zu **2.75**

400 doppelknöpfige Anzüge für Knaben, in netten dunklen Mustern, gute schwere Anzüge; gut geschneidert und vorzüglich passend; in Größen von 6 bis 16 Jahren, und 2.50 wert, speziell zu... **1.35**

Kissenbezüge, 36 bei 45, gemacht aus feinem weich appretirtem Muslin, hohlgesäumt und bestickt — beste 20c Werte — für.................. **19c**

Comforters. — Volle Doppelgröße Silkoline Comforters mit fancy Borte, gefüllt mit weißer Watte, beste 2.50 Werte — zu.................. **1.50**

Handtücher. Extra große Huck-Handtücher — mit schönem Hohlsaum — die beste 25c-Sorte; das Stück zu....... **18c**

Bettdecken. Volle Doppelgröße Bettdecken in Marseilles Mustern — mit breitem Saum reguläre 2.00 Werte für nur..... **1.39**

Unterröcke. Feine Qualität Seide-Unterröcke in schwarz und in Farben — wert bis zu $3.50 — die Auswahl.... **1.98**

Kimonos. Flannelette und Velour Kimonos fancy Floral- u. oriental. Mustern, mit Satin garnirt— zu..... **1.48**

Tischtücher. — Volle 8-4 Größe weiße merzerisirte Tischtücher, — hübsche Muster in der Mitte, rundum gezackt, wert 1.25,— für.................. **79c**

Pelz-Sets. — Pelz-Sets für Kinder, Scarf und Muff, Angora, Eichhörnchen und Coney — Preise: 1.98 — 1.48 und.................. **98c**

Seide. Volle Yard breite Messaline-Seide; reicher Satin-Finish, in schwarz, creme u. all. Farben, wert 1.25, Yd.. **79c**

Juliets. Filz-Juliets f. Damen, schwarz, Oxford, weinfarbig; Band-, Plüsch- und Pelzbesetzt, Grß. 3 bis 8, wert 1.25, Paar. **89c**

Beeren-Set. 7-Stück Beeren-Set, schön dekorirtes deutsches Porzellan — wert 1.75 — speziell das Set zu nur....... **98c**

Wasser-Set. Wasser-Set aus Glas, mit geschl. Stern, 6 Gläser, Krug u. Tablette, wert $1.50 — speziell zu...... **89c**

Schuhe. — Jockey Boots für Mädchen und Kinder, aus Gun Metal und Patent Colt, mit Cuff und Tossel, Größen 8½ bis 2, 2.00 Werte, Paar...... **1.39**

Go-Carts. — Zusammenlegbare Puppen-Gocart — massives Stahlgestell mit „Hood" — ein regulärer 75c Wert — für.................. **39c**

Slippers. Haus-Slippers f. Männer, schwarzes und lohfarb. Vici Kid; Everett-Muster, Größen 6 bis 11— reg. 1.25.. **79c**

Portieren. 3 Yards lange Tapestry-Portieren, in roter u. grüner Farbe, mit schweren Fransen; wert 3.00 — Paar.... **1.98**

Dinner-Set. Feines Porzellan-Dinner-Set, 36 Stücke, m. Blumen und Gold-Dekoration, wert 3.50— das Set zu...... **1.98**

Puppen. Partie von fancy gekleideten Puppen, mit schließenden Augen, reguläre 25c Sorte— für nur... **12½c**

Gardinen. — Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yards lang, einfache und fancy Muster, 2.50 Werte — das Paar............. **1.35**

Puppen — Große Gelenk-Puppen — mit natürlichen Augenbrauen — genähte Perrücke aus natürlichen Locken; $1.75 wert — für nur.............. **1.15**

Taschentücher — Feine Qualität Swiß bestickte Damen-Taschentücher; große Auswahl von ausgezackten Rand- und hohlgesäumten Mustern, 3 in Holly-Box, für 39c, 59c und........ **79c**

Taschen — Importirte „Beaded" Handtaschen, in schwarz, stahlfarbig, weiße und farbige Kombinationen — mit Chamoise-Futter — regulär $1.50 wert; für nur.............. **98c**

Strümpfe — Feine seidene Männer-Strümpfe, in Navy, grau, rot und lohfarbig, 3 Paar in Weihnachtsschachtel verpackt, Schachtel für.......... **69c**

Strümpfe — Feine Lisle Strümpfe für Damen — in schwarz, weiß, blau und rosa — 3 Paar in fancy Weihnachtsschachtel — Schachtel für.......... **79c**

Lokalbericht.

William Deering verschieden.

Aus dem Lebenslauf des Gründers der Ackerbaumaschinenfabrik.

Seit mehreren Tagen rang, wie berichtet, in seinem Winterheim in Miamis, Fla., der Millionär William Deering mit dem Tode, spät gestern Abend schloß der Greis die Augen zum ewigen Schlummer. Der Verstorbene entstammte einer Puritanerfamilie in South Paris, Maine, und sein Vater, ein wohlhabender Wollspinner, ließ ihn die Heilwissenschaft studiren, der junge Mann trat aber nach vollendeter Ausbildung in des Vaters Geschäft ein und heiratete 1849 Abby Barbour, die nach sieben Jahren starb, ihn und einen Sohn, Charles Deering, zurücklassend. Der Wittwer zog nach dem damaligen wilden Westen, dem jetzigen „Getreidegürtel", und widmete sich dem Ackerbau, kehrte aber später zurück und ging in South Paris mit der ihn überlebenden Klara Hamilton eine neue Ehe ein. James Deering ist der einzige Sohn dieser Ehe, eine Tochter starb als Frau Howe vor sieben Jahren. Im Jahre 1865 gründeten Deering und Seth M. Milliken eine noch jetzt bestehende Tuchfabrik, von der Deering sich wegen angegriffener Gesundheit aber schon fünf Jahre später zurückzog. Zufällig lernte er auf einem Besuch in Chicago dann E. H. Gammon kennen, der ihn zur Herstellung einer von einem gewissen Marsh erfundenen Erntemaschine zu begeistern wußte. Auf dieser Maschine banden zwei Männer das von ihr gemähte Getreide; neun Jahre später war Deering der alleinige Besitzer dieses Patents und der Fabrik. Dann warf er sich auf die Ausbeutung einer neuen Erfindung von J. F. Appleby, nämlich des Bindens von Garben mit Bindfaden. Der Verbrauch war so groß, daß nicht genug Bindfaden zu beschaffen war, und der verstorbene Edwin H. Titler wurde von Deering daher veranlaßt, aus Manilahanf einfaserigen Bindfaden für den Zweck herzustellen. Das wurde die Grundlage einer neuen Industrie, welche zusammen mit neuen Verbesserungen auf dem Gebiet der Ackerbaumaschinen den landwirtschaftlichen Großbetrieb ermöglichte und damit die mächtige Entwickelung des Westens. Schon 1880 war die Deeringsche Fabrik von Plano nach der Fullerton und Clybourn Ave. verlegt worden; 1902 wurde sie an die International Harvester Co. verkauft. Jetzt sind dort 9000 Menschen beschäftigt. Deering erreichte ein Alter von 87 Jahren. Seinen Reichtum ließ er, ein frommer Methodist, namentlich dem Garrett Biblical Institute, der Northwestern Universität und dem Wesleyhospital in Form von großen Stiftungen zugute kommen.

Etwa 300 langjährige Angestellte und ebenso viele persönliche Freunde gaben dem verstorbenen A. Montgomery Ward gestern Nachmittag, nach kurzer Trauerfeier im Familienheim in Highland Park, das letzte Geleit nach Rosehill.

Vortrag für Handlungsgehilfen.

Die Ortsgruppe „Chicago" vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband hat für den kommenden Freitag Abend einen guten englischen Redner gewonnen, der einen Vortrag über „Physical Culture" halten wird. Alle jungen deutschen Kaufleute können zuhören. Dies ist der erste einer Reihe in Aussicht genommener Wintervorträge. Der Verein tagt in der Nordseite-Turnhalle, Nr. 820 North Clark Str. Der Eintritt ist frei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Die Wackes.

Wer riet't so spot par la nuit et l'vent?
Sell isch net der Pappa mit sie'm enfant!
Se riete a net pour le plaisir,
S'isch der Herr Leutnant und Unteroff'zier.
Der Herr Leutnant, ee zwanzickjähriger Herr
Mit Monocle und chic, sacre nom, pomme de terre!
Auch's Volk, la canaille se va prom'ner
Der Herr Leutnant, der rümpft's Näsele, parbleu!
Denn die Leute, die rufe: Sal prussien, cochon —
Wenn er derft, zög er's Säbele jetzt, sans pardon.
Und die Leute, die dränge sich nach dem Off'zier;
Drum denkt er, 's isch besser, je vais partir. —
Zum Commandant dann lenkt er den Schritt
Und bittet um Hilfe do toute de suite
Die Compagnie kimmt mit geladen Gewehr —
Voila Bums — un die Stroße isch leer.
La canaille isch uff 'en Leutnant gespannt,
Mon Dieu, er hot se ja „Wackes" genannt,
Un peu mieux wie e drecketer chien,
Nu schrei' se aus Leibeskräft: Sal prussien.
So geht es nu weiter jour par jour,
Zwische Volk un Soldate perdu isch l'amour —
Bürgermeischter un Stadtrat municipal,
Die disch'krire un berote de Fall;
Der Herr Commandant toute de suite sans pardon
Steckt citoyen un Beamt' ins prison.
Der Herr Leutnant, wann er kummt, ungefähr,
Oh la la, quelle gueule, kreischt's hinter em her.
Un im Rieksdag, im Parlament de la Prusse
Des long debats hennt se do und viel grisse.
Monsieur Bethman-'ollweg rennt hin und rennt her,
Fährt mit der chemin d' fer zum empereur,
Und der Kaiser streicht sich im Zurn den moustache,
Und seggt: Was nu! Voila l'fromage!
Und schließlich sagt er nerveusement: Bon!
Mer transferire toute la p'tite garnison.
Und 'Ollweg verneigt sich tief und isch froh.
Parfaitement, seggt er, wie Salomo.
Doch der Stadtrot im Alsace und der Herr Maire,
Die laufe fort bien exité hin und her,
Denn wann die Soldote fort erscht si,
Isch im Städtle doch der commerce perdu.
Un d' G'schäftslüt, il n'y a pas d'affaires
Un d'marchandise, wer kauft se nachher!
Nachdem wir erfahre so viele sottises,
Parbleu, wo isch denn jetzt die justice?

* * *

Der deutsche Michel hat die Sache gehört
Und sich eine Weile im Schlaf gestört,
Und ballt die Fäuste traumverloren
Und kratzt sich energisch hinter den Ohren,
Und ruft entrüstet: Es wird immer netter!
Heiligkreuzhimmeldonnerwetter!
Der Reichstag steht mir doch auch zu Gebote,
Ich erteil der Regierung 'ne Mißtrauensnote;
Außer Atem setzt sich der Michel hin,
Schon ist ihm etwas leichter zu Sinn,
Und streckt die Glieder und legt sich auf's Ohr
Und schläft genau so schön wie zuvor.

Es geht nicht ohne Deutsch.

Von Woche zu Woche mehren sich die Nachrichten aus Ungarn über die notgedrungene Wiedereinsetzung der deutschen Sprache in die Stelle, aus der sie engherziger und kurzsichtiger madjarischer Chauvinismus verdrängt hat. Zuerst kamen die Handelsschulen, die sich der unumgänglichen Notwendigkeit der Kenntnis deutscher Sprache als der führenden Handelssprache in Mittel- und Osteuropa nicht verschließen konnten. Dann die Lehrerseminare, deren Zöglinge das Deutsche für den Unterricht in deutschen Siedelungsgebieten, sei es auch nur zur Madjarisierungsarbeit, nicht entbehren konnten. Dann kamen die Stadtverwaltungen, deren Beamte das Deutsche brauchten, um mit dem deutschen Teil der Bevölkerung geregelt zu verkehren und sich die mustergültigen Erfahrungen deutscher Städteverwaltungen zu nutze zu machen. Jetzt ist wieder ein bedeutsamer Schritt erfolgt: Der Unterrichtsminister kündet in einem Erlaß an den Landesschulrat eine Reform der Mittelschule an, wonach die deutsche Sprache in Zukunft schon in der untersten Mittelschulklasse an Stelle des Lateinischen gelehrt werden soll. Das ist als Fortschritt in der madjarischen Selbsterkenntnis zu begrüßen, es darf dabei aber nicht unerwähnt bleiben, daß die staatlichen Mittelschulen in Nationalitätengegenden nicht selten von 70—80 Prozent nichtmadjarischer Schüler besucht werden, und daß ihr Wert und ihre Leistung solange herabgemindert sein muß, wie in ihnen nicht der Unterricht in der Muttersprache erteilt wird.

Die schnellste, einfachste Husten-Kur.

Einfach und billig zu Hause hergestellt. Spart Euch $2.

Dieses Rezept macht ein Pint Hustensyrup — genug, einer Familie eine lange Zeit vorzuhalten. Ihr könnt so viel oder so guten Hustensyrup nicht für $2.50 kaufen.

Einfach wie die Herstellung gibt er doch fast sofortige Linderung und vertreibt den hartnäckigsten Husten gewöhnlich innerhalb 24 Stunden. Das kommt teilweise daher, weil er leicht abführend ist, den Appetit anregt und kräftigende Wirkung ausübt. Er ist angenehm zu nehmen — Kindern schmeckt er. Auch ein vortreffliches Mittel gegen Keuchhusten, wunde Lungen, Asthma, Halsleiden usw.

Man mische ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint Wasser und rühre es 2 Minuten. Füge 2½ Unzen Pinex (fünfzig Cents wert) in eine Pintflasche und gieße den Zuckersyrup darauf. Er hält sich gut. Man nehme einen Teelöffelvoll jede Stunde oder alle zwei oder drei Stunden.

Pine ist eines der ältesten und bekanntesten medizinischen Mittel für die Kehlschleimhäute. Pinex ist das wertvollste konzentrirte Präparat von norwegischem weißem Fichtenextrakt und ist reich an Guaiacol und allen anderen natürlichen heilenden Elementen. Andere Präparate taugen nicht für dieses Rezept.

Die schnellen Erfolge dieses Mittels haben es bei tausenden von Hausfrauen in den Ver. Staaten und Kanada beliebt gemacht, woraus sich am besten erklärt, daß es häufig nachgemacht wird, aber nie mit Erfolg.

Eine Garantie auf absolute Befriedigung oder das Geld prompt zurück geht mit jedem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder besorgt es für Euch. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Nur dichterische Erfindung.

Das Wasser, das freie Meer, hat in der Vergangenheit der Deutschen als eines germanischen Volkes eine bedeutende Rolle gespielt. Die Mythen, Dichtungen und Sagen von der See, ihren merkwürdigen Bewohnern und den Helden des Meeres enthalten einen reichen, zum Teil noch ungehobenen Schatz, der die altgermanische Meeresherrschaft bezeugt, und die Geschichte des Mittelalters weist gleichfalls auf sie hin. Zum ersten Male gesammelt und gesichtet wird dieses umfassende Stoffgebiet nun durch Dr. Conrad Müller, der jetzt ein Buch unter dem Titel „Altgermanische Meeresherrschaft" erscheinen läßt. Manche Aufgaben, die erst die heutige Schiffstechnik löst, waren den alten Germanen schon bekannt und galten — wenigstens in der Dichtung — als gelöst. Dafür bringt Dr. Müller ein hübsches Beispiel in den „Unterseebooten bei den alten Germanen".

Im 12. Jahrhundert ist ein (zwei Jahrhunderte später überarbeitetes), auf orientalische Quellen zurückgehendes Spelsmannswerk, Salman und Morolf, entstanden. Der vorgeschlagene Morolf (Markolf), der je nach Bedarf Bote, Bettler, Sänger, Hausierer oder Prediger ist, ein kräftiger Realist und anschlägiger Kopf, erfindungs- und listenreich wie Odysseus, spielt darin eine große Rolle. So oft er gefangen wird, immer wieder gelingt es ihm, zu entfliehen, und dabei bedient er sich der merkwürdigsten Hilfsmittel. So eines merkwürdigen Bootes. Von diesem heißt es (in hochdeutscher Uebersetzung):

„Morolf hieß ihn (den König Salomo) bereiten ein Schifflein von Leder, er auf das Meer es stieß, das war mit Pech wohlbegossen; zwei Fenster gaben ihm das Licht; also meisterte es seine Hand. Die Winde konnten ihm nichts schaden auf dem wilden Meer, will ich euch sagen, er trug es an der Seite sein, als wenn es ein Sack wäre, es fristete ihm stark das Leben sein. — Er wallte volle sieben Jahr, bis er kam zum Wendelsee (Mittelmeer) in das Land, da schob er das Schifflein durch das Rohr auf den Sand, Morolf ließ sein Schifflein stehn".

Hierbei fallen technische Einzelheiten auf: der gepichte Lederstoff und die Glasfenster. Dieses Schiff übertrifft schon das Fahrzeug Skildbladnir, das die Zwerge für Freya in der nordischen Mythologie angefertigt haben und das nach der Sage ein Faltboot ist, das man zusammenfalten und in der Tasche tragen kann. Das isländische Märchen kennt übrigens auch Faltboote. Von Morolfs Wunderschiffen ist aber noch weiter die Rede: Morolf entflieht zum so und sovielten Male aus der Gefangenschaft mit seinem Schiffe; er wird verfolgt, und die Verfolger erreichen Morolf. Dann heißt es: „Ehe das Morolf wurde gewahr, war er mit vierundzwanzig Galeeren (Kriegsschiffen) umfahrn, er tat ihnen seine List nun kund: vor ihrer aller Angesicht senkte er sich nieder auf den Grund. Ein Rohr in das Schifflein ging, womit Morolf den Atem fing, das hatte er gewirkt daran, mit einem starken Lederband, Morolf, der listige Mann. Eine Schnur, die lag oben dran, daß das Wasser dem heldenhaften Mann, das Rohr nicht abbrechenließ. Er barg sich auf dem Grunde volle vierzehn Tage."

„Die Einzelheiten der Beschreibung, das Rohr zum Atemholen und Niedertauchen, seine Befestigung mit Leder, seine Sicherung und Lenkung durch eine Schnur" — heißt es hierüber im Texte Müllers — „sind so auffällig, daß man genötigt ist, bei dem dichtenden Spielmann über die allgemeine Lust am Fabulieren hinaus noch ein bestimmtes technisches Vorbild eines solchen Taucherbootes, sei es, daß er es selbst gesehen oder aus anderm Munde davon gehört hat, vorauszusetzen. Jedenfalls stimmen die Anlagen so klar zu dem Zweck, dem sie dienen sollen, daß hier mehr als bloße poetische Erfindung anzunehmen ist."

Leset die „Sonntagpost"

Frecher Gaunerstreich.

Ein dreister Gaunerstreich, dem man eine gewisse Originalität nicht absprechen kann und der an die Tat des Hauptmanns von Köpenick erinnert, beschäftigte die dritte Strafkammer des Landgerichts I in München. Unter der Anklage des versuchten Betruges hatte sich der 40 Jahre alte ehemalige Konditor Künzler zu verantworten, ein schon schwer vorbestrafter Mensch, der sich in allen möglichen Berufen versucht hat und eine Zeitlang auch unter die Schriftsteller gegangen ist. Eines Tages wurde der Kassierer der Spatenbrauerei telephonisch angerufen. Es meldete sich bei ihm angeblich der Oberregierungsrat Morhart vom Verkehrsministerium und bat um Uebersendung von 10,000 Mark in kleinen Banknoten, da das Geld für die Kasse des Ministeriums gebraucht werde. Der Ueberbringer solle dafür 10,000 Mark in großen Scheinen in Empfang nehmen. Als der Kassierer erwiderte, daß er nur 9000 Mark schicken könne, war der Herr „Oberregierungsrat" damit auch zufrieden. Der Bote der Brauerei wurde denn auch mit dem Gelde abgeschickt und wollte im Ministerium gerade in das ihm angegebene Zimmer treten, als er von einem höheren Beamten daran verhindert wurde, der wußte, daß Oberregierungsrat Morhart verreist war. Als der Beamte dann das Zimmer öffnete, sah er am Schreibtisch einen Mann sitzen, der sich durch eine Brille und eine Perücke unkenntlich gemacht hatte. Der Beamte hielt die Tür zu und rief um Beistand. Nunmehr schloß der fremde Mann das Zimmer von innen ab, so daß die herbeigerufenen Polizisten die Tür aufbrechen mußten.

Als die Beamten das Zimmer betraten, war zunächst niemand zu sehen. Schließlich entdeckte man den Eindringling hinter einem Sofa. Die Brille und die Perücke hatte er in den Spucknapf geworfen. Der Mann wurde zur Polizei gebracht, wo man feststellte, daß man es mit dem jetzigen Angeklagten Georg Künzler zu tun hatte. Der Angeklagte hat schon verschiedentlich Betrugsmanöver ähnlicher Art in Szene gesetzt. Bei einem Scheckschwindel hatte er es auf die Kleinigkeit von 74,000 Mark abgesehen. Seine letzte Strafe erhielt er in Berlin, und zwar fünf Jahre Zuchthaus wegen Urkundenfälschung. Er verbüßte zwei Jahre, dann machten sich bei ihm Anzeichen von Geisteskrankheit bemerkbar. Er wurde daher in eine Anstalt gebracht, die ihn nach einigen Jahren als harmlosen Geisteskranken entließ. Die Verbüßung der restlichen drei Jahre wurde ausgesetzt. Nach dem Streich im Verkehrsministerium tauchte der Verdacht auf, daß Künzler seine Geisteskrankheit nur simuliert habe. Er wurde neuerdings untersucht, wobei die medizinischen Sachverständigen zu dem Ergebnis kamen, daß er geistig durchaus zurechnungsfähig sei. Er wurde daher wieder in das Zuchthaus eingeliefert, um die ausgesetzten drei Jahre Zuchthaus zu verbüßen.

Aus dem Zuchthaus wurde er auf die Anklagebank geführt, um sich wegen seines letzten Streiches zu verantworten. Bei seiner Vernehmung kam zutage, daß er ein sehr phantastischer Mensch ist, der sich mit allen möglichen Erfindungen beschäftigt hat. Unter anderem wollte er einen „Regenschirm in der Westentasche" erfunden haben. Ein ärztlicher Sachverständiger bekundete, daß der Angeklagte willensschwach und erblich belastet sei. Der Gerichtshof verurteilte Künzler zu drei Jahren Zuchthaus und sprach ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren ab.

Ein Kind lacht und spielt nicht

Wenn sein kleiner Magen versäuert, seine Leber träge ist und seine Eingeweide verstopft sind.

Gebt sogleich „California Syrup of Figs" — ein Teelöffel davon heute erspart Euch oft ein krankes Kind morgen.

Wenn Euer Baby mürrisch, halbkrank ist und nicht ruht, ißt und sich nicht benimmt, wie es natürlich ist — dann, Mütter! seid auf der Hut. Seht nach, ob die Zunge belegt ist. Dies ist ein sicheres Anzeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und seine Eingeweide von Speiseresten verstopft sind. Wenn es verstimmt, reizbar, fieberisch ist, einen versäuerten Magen, übelriechenden Athem oder Magenschmerzen, Durchfall, eine entzündete Kehle, voll von Schleim, hat, dann verabfolgt einen Teelöffel „California Syrup of Figs" und in einigen Stunden werden all das verdickte Gift, die unverdaute Nahrung und die versäuerte Galle aus seinen kleinen Eingeweiden schmerzlos und sanft hinaus befördert sein, und Ihr habt wieder ein gesundes, zum Spielen aufgelegtes Kind.

Mütter können ruhig schlafen, wenn sie dieses harmlose Frucht-Abführmittel eingegeben haben, weil es nie verfehlt, des Kleinen Leber und Eingeweide zu reinigen und den Magen süß zu machen, und sie lieben dessen angenehmen Geschmack sehr. Vollständige Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene finden sich auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigen-Syrups. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50c-Flasche „California Syrups of Figs", und seht dann nach, ob sie von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Laßt Euch nicht anführen.

ZEITZ BROS.,
551 North Avenue,
nahe Larrabee Strasse

Diamanten, Uhren und Schmucksachen

Gold gefüllte Damenuhren, von **$8.50**
Gold gefüllte Herrenuhren, von.......... **$9.00**
(Garantirt 20 Jahre.)
Echte Diamantringe— von.............. **$10.00**
Toilette-Sets für Damen — Spiegel, Kamm u. Bürste, von.............. **$4.50**
Schrauben-Ohrringe — echtes Gold, von..... **$1.50**
Ringe für Damen — echtes Gold........ **$1.50**

Die größte Auswahl auf der Nordseite.
Billigste Preise.
dez7.10.14.19.21.22

Kältetechnik.

Von der Erwägung ausgehend, daß die wirksamen Kältemischungen der Physik erst im 18. Jahrhundert Gemeingut der wissenschaftlichen Welt wurden, daß aber auch die ältere Zeit die Kälte als konservierenden Faktor gekannt haben muß, hat ein Fachgelehrter allerhand Historisches zur Kältetechnik zusammengetragen, das allgemeineres Interesse verdient. Im altchinesischen Liederbuch Schiking werden in einem älteren, über das Jahr 1000 v. Chr. zurückreichenden Abschnitt religiöse Zeremonien für das Füllen und Entleeren der Eiskeller vorgeschrieben, und die Inder hatten bereits eine Entdeckung gemacht, die die Physik als das Zusammenwirken von Verdunstungskälte und Wärmeausstrahlung erklärt: sie wußten, daß sich auf Wasser eine Eisschicht bildet (unter den Tropen!), wenn man es während klarer und windstiller Nächte in flachen, porösen, irdenen Pfannen auf eine Unterlage trockenen Strohes in kleine Erdgruben stellt. Der Schnee- und Eisluxus der römischen Kaiserzeit ist bekannt; das höchste darin leisteten wohl Kaiser Heliogabalus (18 bis 22 n. Chr.), der im Sommer neben seiner Villa zu seinem Privatvergnügen ganze Schneeberge aufhäufen ließ, und der Soldatenkaiser Carinus (um 283 n. Chr.), der mehrmals am Tage Bäder aus schneegekühltem Wein nahm. Wissenschaftlich sind diese Dokumente des Cäsarenwahnes interessant, weil sie auf eine hoch entwickelte Technik zum Transport und Konservieren des natürlichen Schnees schließen lassen. Dasselbe gilt von der Zeit der Kaiserherrlichkeit in Damaskus, Bagdad und Kairo. Der Geograph Ibn-Chaukal erwähnt um 900 eine Steuer auf gekühltes Wasser; der Kalif Moheli (775 bis 785) brachte zuerst Schnee in ganzen Kamelladungen nach Mekka und zu Kairo empfing, wie um 1040 der persische Weltfahrer Nasiri-Chosrau erzählt, allein die Küche des Sultans täglich 14 Kamelladungen Schnee, zu dessen Transport von den syrischen Bergen nach Aegypten ein besonderer Eildienst bestand. Auffallenderweise kam diese orientalische Kältetechnik nicht durch die Kreuzzüge nach Europa; man hört von ihr erst, als Procop Couteaux 1660 zu Paris gefrorene Limonaden herstellte.

Wenig bekannt ist auch, daß der große Begründer der induktiven und experimentellen Methode in der Naturwissenschaft, Francis Bacon, bei kältetechnischen Studien sich den Keim zu seiner tötlichen Erkrankung zuzog. Eine ausführliche Geschichte der Kältetechnik wäre, wie schon diese wenigen Beispiele zeigen, eine ebenso interessante wie neue Aufschlüsse verheißende Arbeit.

Ein Straßendichter.

Für die Bewohner Londons sind „Künstler" auf der Straße keine ungewöhnliche Erscheinung. Straßenmaler, die ihre oft überraschend wirkenden Werke dem Straßenpflaster in den buntesten Farben anvertrauen, sind jedem Londoner wohlbekannte Erscheinungen. Neuartig ist im Straßenbilde der englischen Weltstadt der Straßendichter. William Shepperley ist sein Name. Tagaus, tagein, bei Regen und Sonnenschein, steht er hinter dem Gebäude der Bank von England und bietet seine Waren, die hauptsächlich aus Schokolade bestehen, feil. Er hat viele Kunden, Laufburschen und Lehrlinge, aber auch vornehme Geschäftsleute, denen er ein willkommener Freund geworden ist. Der Höker William Shepperley ist nicht nur ein gewöhnlicher Straßenhändler, sondern er ist auch ein Dichter von nicht ungewöhnlicher Begabung.

Eine Sammlung seiner Gedichte ist in Buchform erschienen. Er bedarf nicht der ländlichen Einsamkeit, er braucht nicht das romantische Dunkel des Waldes aufzusuchen, sondern mitten im Straßengewühl, zwischen geräuschvoll dahinrollenden Wagen und geschäftig dahineilenden Menschen kritzelt er seine Verse auf die Rückseiten von Kuverts und auf sonstige Papierabfäll.. Sobald ein Kunde erscheint, springt er von seinem Pegasus und ist wieder ganz Geschäftsmann. Seine jetzt in Buchform erschienenen Gedichte sind auf Veranlassung der Literarischen Gesellschaft gedruckt worden. In dem Vorwort spricht er dem hervorragenden Dichter Mr. Stephen Philips, der seine Gedichte zuerst gedruckt hat, seinen herzinnigsten Dank aus. Er widmet sein Werk seinen drei Kindern. Seine Gedichtsammlung enthält unter anderem ein Sonett an Dante und Uebersetzungen von zwei horazischen Oden.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,mison

Mount Clemens MINERAL BATHS
Offen das ganze Jahr
Weltberühmt in der Behandlung von
RHEUMATISMUS
und alle Nerven- und Blutkrankheiten.
Mt. Clemens ist nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorstadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt nach illustrirtem Buch und vollen Angaben. Adressirt:
Business Men's Association
5° Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich.
nov19,misa,4w

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory.
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Wirkung des Stadtnebels auf die Pflanzen.

Ueber die Wirkung des Stadtnebels auf Pflanzen hat der Engländer Oliver sehr interessante wissenschaftliche Feststellungen gemacht. Er untersuchte die Pflanzen genauer und fand, daß der Nebel aus zwei Ursachen den Pflanzen schädlich ist: erstens entzieht er ihnen das zur Entwicklung nötige Licht, und zweitens tränkt er sie mit giftigen Stoffen. Was die Entziehung des Lichtes, für welches der Nebel einen je nach der Dichte mehr oder weniger undurchdringlichen Schirm darstellt, anlangt, so ist sie nicht für alle Pflanzen gleichmäßig gefährlich; vielmehr werden niedere Pflanzen, welche bei ihrer Entwicklung überhaupt weniger auf die Anwesenheit des Lichtes angewiesen sind, naturgemäß durch den Nebelschirm auch weniger gestört; Farnen z. B. leiden hierdurch fast garnicht. Von giftigen Stoffen, die in dem Nebel enthalten sind, kommen in erster Linie Verbidungen des Schwefels in Betracht, namentlich Schwefelsäure, schweflige Säure, Schwefelwasserstoff, jedoch erweist sich auch der vorhandene Kohlenwasserstoff als schädlich.

Die Post in Spanien.

Die Post in Spanien ist schlimmer als die kürzlich geschilderte Romantik auf der Post in Indien, denn die Postämter sind in Spanien vom Norden bis zum Süden durchweg elende Höhlen, in denen die Schalter nur je nach Ankunft der Züge und für jede Art der Sendung zu einer anderen Stunde geöffnet werden. Das Nachschicken der Korrespondenz ist mit deren Abhandenkommen beinahe identisch. So teilt ein zurzeit in dem sonst so romantischen Lande der Kastanien befindlicher Reisender mit, wie alle seine Beschwerden über Postverluste fast immer zwecklos waren. Erst als die oberste Postbehörde eingegriffen hat, erhielt er ein silbernes Teelöffelchen, das er in einem Hotel auf Palma de Mallorca vergessen hatte und das ihm in eingeschriebenem Brief nach Malaga nachgesandt war, nach — einigen Monaten wieder. An Porto hatte die Sache den fünffachen Wert des Löffelchens überschritten. Also Vorsicht! Postanweisungen nach dem Auslande, Zeitungsabonnements, selbst Postpakete nach unseren Begriffen sind am Ebro noch völlig unbekannt. Bei den großen Genüssen, die dem Touristen das schöne Spanien sonst bietet, ist dieser Postschlendrian doppelt zu beklagen.

Leset die „Sonntagpost"

1857-1913

Für die bevorstehenden Feiertage!

Weihnachts-Geschenke!

Neue Kimball Pianos aufwärts von.......... $250
Neue Kimball Selbstspieler, aufw. von $460
Andre Machwerke, neu, aufwärts von.......... $195
Selbstspieler, neu, aufwärts von.......... $390

Gebrauchte Pianos zu allen Preisen!

Leichte Zahlungen!

Alte Pianos oder Orgeln in Tausch genommen!

Victrolas und Grafanolos Records u. s. w.

Halten jetzt gekaufte Instrumente, bis gewünscht!

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard

GEO. SCHLEIFFARTH. deutscher Verkäufer.

Korrespondenz prompt beantwortet.

momifr

E. Strassburger

2630 Lincoln Ave.

nahe Wrightwood Ave.

empfiehlt seine große Auswahl in

Uhren Schmucksachen Diamanten

Goldene Uhren, Elgin-Werk, 20 J. garantirt. $8.50
Massiv goldene La Valliere, von $4.50
Diamantringe von feinstem Schliff u. Feuer, von..... $15

Toilette-Sets von $4.50 aufwärts.

7,10,14,17,21dez

Finanzielles

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

tomifei*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. ok15mifamo*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.

616 Süd Dearborn Str.

nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13mifamo*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30oktmifrmo*

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,

154 Nord 5. Avenue

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Wiener Brief.

Unsere auswärtige Politik. — Nach dem Sturm. — Ein Alarmruf der sozialen Hygiene. — Das Parlament im Theater. — Begnadigung des neunzehnjährigen Irredentisten Mario Sterle. — Das Ende des Rannerdorfer Mordprozesses.

Nach einer Pause von ungefähr einem Jahre ist die österreichisch-ungarische Delegation, unser gemeinsames Parlament für auswärtige Angelegenheiten, Militär und gemeinsame Finanzen, wieder zusammengetreten. Die Delegirten fanden jetzt eine ganz andere Situation vor, als in der letzten Session. Damals standen die Heerschaaren der „vereinigten" Balkanvölker unmittelbar vor den Toren Konstantinopels, und mit Spannung verfolgte alle Welt die Kriegsereignisse auf dem Balkan, die alle Vermutungen und Erwartungen umgestoßen hatten. „Das Wetterleuchten auf dem Balkan", vor dem unser Minister des Aeußern Graf Berchthold gewarnt hatte, verwandelte sich in einen schweren Sturm. Der ganze Balkan erdröhnte vom Donner der Geschütze und die türkische Armee war vor Kirkilisse und Lulu Burgas zusammengebrochen. Dem ersten Kriege folgte ein zweiter, dem zweiten ein dritter, und dazwischen löste eine diplomatische Krise die andere ab. Für Oesterreich-Ungarn, die nachbarliche Großmacht des Balkans, standen ungeheure Interessen auf dem Spiel, die sich keineswegs auf territoriale Neuerwerbungen bezogen, sondern vielmehr darauf, daß keine Verschiebung der Machtverhältnisse am Adriatischen Meere entstehe, daß unsere politischen und wirtschaftlichen Interessen nicht zu Gunsten einer anderen Großmacht beeinträchtigt werden, und daß ein selbständiges, lebensfähiges Albanien geschaffen werde. Hart an den spitzen Klippen drohender Kriegsgefahr mußte der Lenker unserer Politik sein Schiff vorbeiführen, und nach unerhörten Anstrengungen und Opfern — wir waren, wie ich oft berichtet habe, ein ganzes Jahr bis an die Zähne bewaffnet — gelang es schließlich, mit friedlichen Mitteln das angestrebte Ziel zu erreichen. Die Forderungen unserer Monarchie wurden erfüllt, das Balkanprogramm Oesterreich-Ungarns hat die Stürme und Gefahren überdauert und sich realisirt.

Von dieser gefahrvollen Fahrt durch Gewitter und Sturm — wenn ich bei meinem Gleichniß bleiben darf — hat jetzt Graf Berchthold in den Delegationen erzählt. Ausführlich und ohne etwas zu beschönigen. Es würde zu weit führen und auch nicht in den Rahmen meiner „Briefe" hineinpassen, das interessante „Exposé" unseres Ministers des Aeußern wiederzugeben. Aber die Perspektiven, die sich nach den Ausführungen des Grafen Berchthold für uns eröffnen, werden auch jenseits des Ozeans freudig begrüßt werden,— daß wir nach diesen Stürmen einer Friedens- und Freundschaftsära entgegengehen.

An einer Wiener Bühne wird jetzt ein Stück gespielt, das „Die Schiffbrüchigen" vom Franzosen Brieux heißt und belehrende Absichten verfolgt. Das Gespenst der „Lues" wird auf die Bühne zitirt, damit das Publikum das Gruseln erlerne, und gleichzeitig wird den erschreckten Leuten erzählt, wie das schreckliche Gespenst zu bannen sei. Das alles geschieht in würdiger, ernster Weise, mit einem sehr wirksamen Pathos der Sachlichkeit, und hört sich wie eine dreiaktige Anklage, wie ein Alarmruf der sozialen Hygiene an. In diesem Stücke spricht ein Arzt, ein fanatischer Apostel der Aufrichtigkeit, zu einem Abgeordneten, gegen die Art, wie Gesetz und Sitte die Hygiene des Volkes übersehen; er donnert ihm die wahren Gräßlichkeiten der Tatsachen ins Gesicht: die Tücke des Zufalles, die Unsinnigkeit der Verfehmung der mit dieser Krankheit Behafteten, die furchtbare Konsequenz der Verheimlichung und die Schäden der oberflächlichen Prüderie. Er schreit dem Abgeordneten die Wahrheit entgegen, daß mehr als dreizehn Prozent der Menschheit mit dieser Krankheit infizirt sind, daß sie, ohne geheilt zu sein, heiraten und die Pest den kommenden Generationen ins Blut pflanzen. Das alles demonstrirt der Arzt an lebenden Beispielen, und wir Zuschauer haben das Gefühl, als ob der Vorhang vor dem wirklichen furchtbaren Leben einer ungeheuer großen Zahl unglücklicher Menschen weggezogen wurde. Die Tendenz: der Arzt verlangt, daß der Staat sich mit der öffentlichen Gesundheit befasse und daß die Gesellschaft eine Aenderung ihrer ethischen Anschauungen vornehme, daß die furchtbare Krankheit keine beschämende sei oder den Behafteten ehrlos mache. Vor einigen Tagen hatten die Abgeordneten unseres Reichsrates mit dem Präsidium an der Spitze einer Vorstellung der „Schiffbrüchigen" beigewohnt. Es war interessant, zu beobachten, welche Wirkung dieses Tendenzstück auf das berufenste Publikum hatte — es wirkte zündend und, ich möchte sagen, zur Besinnung zwingend. Das bewies der Beifall, der sich an allen markanten Stellen erhob. Und unsere Abgeordneten werden sich vielleicht bewußt geworden sein, daß es auch dringendere Angelegenheiten gibt, als rein politische, welche das tägliche Leben des Parlaments absorbiren.

Ein Gnadenakt unseres Kaisers hat großes Aufsehen erregt. Im April dieses Jahres wurde der neunzehnjährige Jüngling Mario Sterle, ein Italiener, wegen Hochverrates zu fünf Jahren Kerker verurteilt. Sterle hat, von irredentistischen Ideen erfüllt, im Süden unseres Reiches unter der italienischen Bevölkerung hochverräterische Propaganda gemacht, einer Bevölkerung, die infolge ihres südlichen Temperamentes leicht entzündbar ist. Die Verurteilung des Neunzehnjährigen hat, obwohl das inkriminirte Verbrechen wirklich vorlag, im Auslande, namentlich in Italien, großes Aufsehen erregt, und die Härte des Urteiles über den „Jüngling" wurde heftig kritisirt. Menschlich war wohl die große Jugend des Verbrechers ein Milderungsgrund, aber doch war sie kein Befreiungsgrund, und die Verurteilung vom objektiven Standpunkte, angesichts dieses Verbrechens, selbst in dieser Härte, durchaus gerechtfertigt. Daß der Kaiser dieses Kapitalverbrechen durch seinen Gnadenakt nach ganz kurzer Zeit als gesühnt erklärt, ist nicht blos auf die Güte unseres Kaisers zurückzuführen, der damit dem leichtsinnigen Jünglinge die Freiheit schenkte, um sich zu bessern, sondern hat auch einen politischen Grund — eine günstige Wirkung in Italien zu erzielen.

Ich habe seinerzeit über die aufsehenerregende Dorftragödie in Rannerdorf in einem Briefe berichtet. Das Ehepaar Sautner, welches zu den reichsten Rannersdorfer Familien gehörte, war angeklagt, in Gemeinschaft mit einem schwachsinnigen Knechte ihren 79jährigen Vater durch 40 Stichwunden ermordet zu haben. Nach einer ungefähr zweiwöchigen vielbesprochenen Verhandlung wurde der Knecht zum Tode und das Ehepaar wegen Beihilfe am Morde zu je 12 Jahren Kerker verurteilt. Gegen dieses Urteil erhoben die Angeklagten die Nichtigkeitsbeschwerde. Vor einigen Tagen hat nun dieser Prozeß eine überraschende Wendung genommen. Der Kassationshof hat bezüglich des Ehepaares Sautner — das während des ganzen Prozesses seine Unschuld beteuerte, am Morde des Vaters unbeteiligt gewesen zu sein —, eine nochmalige Verhandlung angeordnet, das Urteil gegen den Knecht aber bestätigt. Da jedoch gegen das Ehepaar Sautner gar keine andere Belastung, als die des schwachsinnigen Mörders vorlagen, hat die Staatsanwaltschaft das weitere Verfahren gegen das Ehepaar eingestellt und sie nach etwa zweijähriger Haft entlassen. Es ist nicht meine Absicht, gegen das erste Urteil zu polemisieren oder die jetzige Entscheidung zu kritisieren. Aber die Befreiung von Kindern, die des Vatermordes angeklagt und verurteilt wurden — nach einer zweijährigen Untersuchungshaft, zeigt, daß kein Gericht, kein Richter und kein wägender Verstand in die Dunkelheit gewisser krimineller Affären einzudringen vermag.

J. P.

Geschenk-Zertifikate

„The Fair" Geschenk-Zertifikate vereinfachen die Weihnachts-Einkäufe. Es sind beliebte Geschenke — jederzeit. Sichert Euch Zertifikate im Handschuh-Dept. oder an irgend einem Exchange-Pult.

Freie Packetpost Ablieferung innerhalb der 4 Zonen von Chicago (Groceries nicht eingeschlossen). Office, 3. Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Do Your Christmas Shopping Early—Please!

Anschreibe-Notiz!

Auf Ersuchen in unserer Kredit-Office, 3. Floor, werden alle Anschreibe-Einkäufe, die vom 1. bis einschließlich den 15. Dezember 1913 gemacht werden, auf das Januar-Konto eingetragen, zahlbar am 1. Februar 1914.

Dollar Schmucksachen-Verkauf

Schon seit Monaten haben wir diesen Verkauf vorbereitet. Wir suchten die besten Fabrikanten in Amerika auf und kauften kontraktlich deren Ueberschuß-Lager von

hochfeinen Goldfilled Schmucksachen

Wir sicherten uns Preisherabsetzungen durch den großen Umfang unserer Einkäufe, und diese Preisherabsetzungen kommen Euch als Ersparniß," zugute. In diesem Verkauf befinden sich:

Bar Pins, Medaillons und Ketten, LaVallieres, Broschen, „Link Buttons" und „Scarfpin Sets," „Signet Scarfpins" und so weiter.

Sämmtlich feine goldgefüllte Schmucksachen, jedes Stück in hübscher Seide-Sammet-Etui (ein passendes Weihnachtsgeschenk), die Werte rangiren aufwärts bis zu $3, Auswahl morgen zu........ $1

Erster Floor.

$4 Sweater Coats zu 1.98

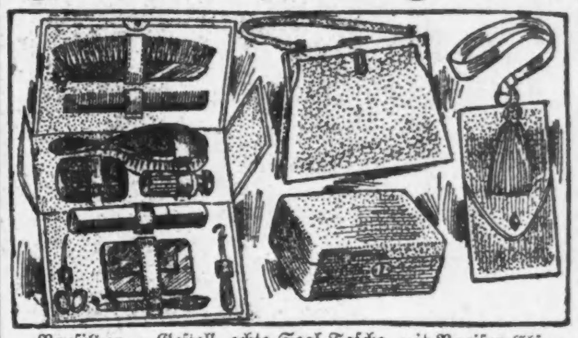
(Unser größter Einkauf von Sweater Coats.)

Männer, Damen u. Mädchen Sweater Coats unter Fabrikkosten

Diese Coats wurden gekauft von einem der größten Sweater Coat Fabrikanten in New York. Das andauernd warme Wetter machte ihn ungeduldig und er war bestrebt, sein Waarenlager in Baargeld umzusetzen. Wir waren zur Stelle und kauften dieses Lager von 10,000 Sweater Coats zu tatsächlich unserem eigenen Preise. Es sind alles hochfeine reine Worsted Coats für Männer, Damen und junge Damen. Neueste begehrte Modelle. Die populären Schattirungen. Gestrickt in Ruff Neck, Byron Kragen, Roll Kragen, V-Hals, in einreihigen und doppelbr. Facons. Diese Coats wurden gemacht, um im Retail für $4.00 verkauft zu werden—manche höher. Keine bessere Auswahl kann getroffen werden für Weihnachten als ein Sweater Coat. Kommt morgen frühzeitig und wählt einen oder mehrere aus Die Partie umumfaßt Sweater Coats für Männer, Damen und Misses, alle Größen, $4 Werte, morgen die Auswahl zu.......... 1.98

Zweiter Floor.

Novitäten in Leder



Neusilber-Gestell, echte Seal Tasche, mit Pariser Elfenbein-Spiegel, Kamm, Puder-Box und Memorandum-Tablet, ebenso auch Kartenbehälter und Kleingeld-Börse, regulär $7.50 wert — speziell für morgen markirt zu.............. 5.00

Reisetaschen für Damen und Herren, Seal Grain-Leder, 12 echte Ebenholz Fittings—$10.00 Werte — für nur.......... 5.98

Neue Facon zusammenlegb. Kragenschachteln, mit hübschem seid. Futter, $2.00 Wert, speziell für morgen markirt zu nur.......... 1.50

100 Komposition Poker Chips und Packet Spielkarten mit Goldrand, in hübschem Leder-Case, $1.50 wert. Außergewöhnlicher Bargain zu.......... 1.00
Andere, von 50c bis $10.00.

Feine import. lederne Juwelen-Kästchen, mit Tray, seid. Futter, für Uhr, Armband, Halsband und andere Schmucksachen $6.00 Wert, zu... — 3.98

Neue Pin Seal Vanity-Tasche, lange Geldbörse, Sterling silber-Bleistift, Memorandum Pad und Spiegel, neueste Novität; diese Taschen für nur 5.00

Erster Floor.

Sensationeller Verkauf von Spielsachen, Puppen u. musikalischen Instrumenten

Seht unseren wirklichen Weihnachtsmann — auf dem vierten Floor. Wundervolle Bargains, in Spielsachen, Puppen und Feiertagswaaren. Macht Eure Einkäufe morgen und wir halten dieselben für spätere Ablieferung zurück. — Sendet Eure Geschenke durch die Packetpost, innerhalb der vier Zonen von Chicago. — Vollkommen kostenfrei.

$1.65 Hartholzwagen f. Knaben, Sitz gefirnißt, zu.................... 1.23
$1.98 Set Porzellangeschirr, dekorirt, mehrere Sorten zur Auswahl, zu.......... 1.39
$4.25 Sekretär u. Schreibpult f. Kinder, Eichenholz, zu..... 3.18
$1.35 Knaben-Velocipede, verzinnte Stahlräder....... 1.10
$2.98 Plüschpferd auf Platform, hat Sattel u. Zaum........ 1.95
$4.25 Moving Picture Maschine — mit, Film zu.................. 2.69
25c Set dekor. Blechgeschirr, mehrere Muster zu.......... 15c
43c mechanisches Kanonenboot........ 29c
25c mechanische Trolley Car zu............ 17c
Feine gelenk. Puppe, Bisque Kopf, angenähter Zopf, schließ. Augen, zu..... 95c
Diese hübsche belleid. Bisque Puppe, angenähte Zöpfe, schließ. Augen, hübsch bekleidet, mit Hut, Schuhen und Strümpfen, zu 4.98
$1.48 feine Kid Body Puppe, Bisque Kopf, angenähter Zopf und schließ. Augen, Schuhe und Strümpfe, nur 98c
$5.50 feine Mandoline — schöner dunkler Mahagoni Finish, morgen zu nur 4.25
4.95 feine Violinen-Ausstattung, mit Violinkasten, Saiten u. Refin, nur.... 3.48
$2.95 feine Guitarre, Mahag. od. Birch Finish, feiner Ton.... 2.25
1.89 feine Knaben-Trommel zu.......... 1.29
$4.45 feine Stahl Gear Handcar für Knaben, Gummiräder, zu...... 3.18
18c bemalter Musik-Kreisel zu.......... 10c
$1.25 feine bemalte mechanische Aeroplane, spez.......... 69c
25c mechanischer kletternder Müller zu.................. 14c
25c Zubehör f. Motors, in groß. Ausw., zu........ 17c
$1.10 Hartholzschlitten, 3 Stützen, gefirn.... 69c
95c schöner Hartholzschlitten, steuerbar...... 69c
$1.25 Werkzeugkasten mit allem Werkzeug, in Mahagonikasten....... 79c
$1.25 mechanisches Zug Set mit Geleisen, zu.......... 69c
48c Schlitten-Guards, passen an jeden Schlitten, morgen zu.......... 32c
35c Kid Body Puppe mit Bisque Kopf..... 23c

Vom Erfrieren der Pflanzen.

Die Frage, wie Pflanzen erfrieren, die augenblicklich beim Herannahen der Kälte von großem Interesse ist, ist noch nicht restlos gelöst. Der geheimnißvolle Vorgang des Erfrierens der Pflanzen bildet den Gegenstand vieler wissenschaftlicher Meinungskämpfe. Heute steht man im allgemeinen auf folgendem Standpunkt: Die Eigenwärme der Pflanzen ist sehr gering, ihre Wärme richtet sich vielmehr fast ganz nach der Temperatur der Umgebung. Nimmt diese ab, so strahlt die Pflanze die vorher empfangene Wärme aus, bis sie den gleichen Grad erreicht hat. Die Pflanze bedarf jedoch einer bedeutenden Wärmemenge, namentlich für den Prozeß der Wasserverdunstung und der Assimilisation. Sinkt die Temperatur unter das hierzu erforderliche Minimum, so können die chemischen Lebensprozesse nicht mehr stuttfinden, und es tritt ein Stillstand im Leben der Pflanze ein. Sinkt die Temperatur noch weiter und kommt unter 0 Grad, so tritt das in den Zellen u. Zellenwandungen befindliche Wasser nach außen und gefriert auf der Oberfläche der Zellenwandung als feine Eisnadeln. Da jedoch die Steifheit mancher Pflanzen und Pflanzenteile nur durch den Wasserdruck bedingt ist, so geht dieselbe durch das Hervordringen des Wassers durch die Zellenwandung und die Umwandlung in Eisnadeln allmählich zurück, das Eis wird geschmolzen und das Wasser von den Zellenwandungen aufgesogen. Hat die Temperatur den für die Vollführung der Lebenstätigkeit nötigen Grad erreicht, so ist alles Wasser bereits von den Zellen und Zellenwandungen aufgenommen und der normale Zustand wiederhergestellt, so daß die chemischen Prozesse von neuem ungestört beginnen können. Werden durch Frost welke Pflanzen jedoch plötzlich soweit erwärmt, daß der auf die Lebenstätigkeit der Pflanze erforderliche Wärmegrad erreicht wird, ehe das aus den Eisnadeln entstehende Wasser von den Zellen und Zellenwänden aufgenommen ist, so beginnen die Lebensprozesse zwar auch, aber wegen der Wasserarmut nicht in normaler Weise, sondern führen zur Zersetzungen, welche den Tod der Pflanze zur Folge haben.

— Verschnappt. — „Herr Rat, wollen Sie sich die Fahrt ins Bureau nicht auch durch Zeitungslektüre verkürzen?" —„Danke, danke, ich muß im Bureau doch auch etwas zu tun haben."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Das Auswählen der Weihnachtsgeschenke

ist häufig eine sehr schwierige Sache. Wenn Sie sich aber immer den Grundsatz vor Augen halten, daß ein Jeder nützliche Geschenke am meisten schätzt, werden Sie es nicht schwer finden, dem Beschenkten aufrichtige Freude zu bereiten. Unsere erstklassigen Möbel eignen sich vorzüglich zu Geschenkszwecken. — Sie würden überrascht sein, wenn Sie die vielen praktischen und schönen Artikel im Preise von 50c bis 10 Dollars und höher sehen würden, die sich alle durch Güte und Schönheit auszeichnen. Sie können Ihren Lieben nichts Willkommeneres schenken.

Eine reiche Auswahl von Bildern, Landschaften, Porträts, religiösen Bildern in schönen Rahmen, zu 39c

Ein wunderschönes Piedestal, aus echtem Mahagoni verfertigt—gute Qualität, für...... 4.50

Axminster Teppiche, 27 bei 54, prachtvolle moderne Muster, in sehr schönen Farben, ausgezeichnete Qualität, zu.......... 2.29

Dieser schöne Bibliothekstisch ist durchweg aus echtem Eichenholz gemacht und hat eine satte, nußbraune Politur. — Er ist wenigstens $10 wert; unser Preis, nur.............. 6.89

Dieser prächtige, bequeme Schaukelstuhl — wäre ein Weihnachtsgeschenk, das von der ganzen Familie mit Freuden begrüßt werden würde. Mit garantirtem Fabrikcord Leder überzogen, zu.......... 21.50

— Hieb. — Arzt (der dem Wittwer die Honorarnote überreicht hat): „Es ließ sich halt nichts machen; Ihrer Frau war der Tod vom Schicksal bestimmt!" — Wittwer: „Ja, ja, es ist auch besser, daß sie an ihrer Krankheit gestorben ist; denn wie ich meine Frau kannte, hätte sie diese hohe Rechnung ohnehin nicht überlebt!"

Sehr billige Schiffskarten!

Blos $33 bis nach Hamburg, Bremen und Rotterdam, zu allen anderen Plätzen ebenso billig. Jetzt ist es Zeit Schiffsplatz zu belegen. Kammern, groß, gut beleuchtet und luftig, mit 2, 4 und 6 Betten. Sehr gutes Essen. Großer Dampfer, moderne Einrichtungen. H. C. Aldman, Generalagent Donaldson Line, 183 N. Dearborn Straße, (Ecke Lake Straße).

mifafon*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Weihnachts-Geldsendungen

prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge,

Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.

CHICAGO ILLINOIS

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

10dz*

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

†Kaiserin Auguste Viktoria......11. Dez., 9 Vm.
§*Patricia..............................16. Dez.
§*Pretoria..25. Dez. | Pres. Grant....2. Jan.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.

Von Boston

Pisa........29. Dez. | Hamburg.......22. Jan.

Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
ianl,ionmomifr*

Schiffskarten

$33.00 in 3. Klasse nach Hamburg,
$29.50 in dritter Klasse von Fiume,
$26.50 von Triest, 3. Klasse.

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntags Vormittags.